Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

# Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 21. Juli 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. | 11. Jahrgang. — No. 170

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Association“.)

### Inland.

#### Soziale Wirren.

Der New Yorker Straßenbahn-Streik scheint für die Ausständigen verloren zu sein.— Viele Krawalle an den Straßenbahnen in Cleveland.

Cleveland, 21. Juli. Gestern Nacht wurde die Straßenbahnstreik-Situation dahier sehr bedenklich. Berichte von verschiedenen Stadttheilen ließen erkennen, daß die Ausständigen und ihre Freunde die Politik der ruhigen Zurückhaltung aufgegeben und vielfach Gewalt angewendet hatten. An vier verschiedenen Punkten sammelten sie sich an, und obwohl die gesammte Polizei-Force aufgeboten wurde, war dieselbe nicht überall der Lage gewachsen.

Am verhängnißvollsten war der Auftritt an Prospect Str., wo ein, mit Passagieren gefüllter Straßenbahn-Wagen um 9 Uhr Abends mit Dynamit zerstört wurde. Geleise und Räder gingen in Stücke, und der Rumpf des Waggons wurde wenigstens schlimm zugerichtet; eine Frau wurde durch Glassplitter verletzt. Das Pflaster wurde ein Stück weit aufgerissen; und sogar ein großes Office-Gebäude in der Nachbarschaft wurde bei der Explosion erschüttert. Die Polizei kam herbei geeilt, konnte aber die Thäter nicht ermitteln.

Ungefähr um dieselbe Zeit sammelten sich 1000 Männer auf der Davis Str.-Brücke an, über welche die Broadway-Straßenbahnwagen gehen. Sie warfen Taue über die Leitstangen-Drähte und rissen dieselben nieder. Als die Polizei erschien, hielten sie derselben eine Weile stand, und es folgte ein Gefecht. Die Polizei nahm schließlich einige der Rädelsführer in Haft und trieb die Uebrigen weg; es gab eine Anzahl blutiger Köpfe und Schädelbrüche.

Die Wilson Ave.-Crosstown-Linie war von einem Ende zum andern der Schauplatz tumultuarischer Auftritte; ein Motorwagen wurde zum Entgleisen gebracht, und der Kondukteur und der Motorbedienstete hatten ein knappes Entkommen; der Kondukteur feuerte in die Menge, ohne jedoch Jemanden zu treffen. Um 1 Uhr heute früh unterdrückte die Polizei einen Krawall in der Wilson Ave. mit Knüppeln.

In der Central Ave. wurden Straßenbahn-Wagen mit Steinen bombardirt, bis die Polizei die Menge zerstreute. Allenthalben in der Stadt wurden die Drähte mit vielen alten Blechkannen, Kleiderfetzen, Stricken und Spieldrachen dekorirt.

Am Uebergang von Euclid und Dunham Ave. gab es einen schlimmen Zusammenstoß zwischen zwei Straßenbahnwagen, deren einer sich verspätet hatte, weshalb der Nichtgewerkschafts-Motormann in rasendem Lauf das Versäumte einbringen wollte. Passagiere beider Waggons wurden von ihren Sitzen geschleudert, und mehrere trugen leichte Verletzungen davon.

Die Streiker haben eine Erklärung erlassen, worin sie die Straßenbahn-Gesellschaft beschuldigen, die kürzlichen Abmachungen übertreten zu haben.

Es werden jetzt, sobald neue Gewaltthaten vorkommen, Miliztruppen, wahrscheinlich aus dem Süden des Staates, hierher geschickt werden. Auch wird der Bürgermeister Farley den Stadtrath um die Befugniß ersuchen, Belohnungen auf die Ueberführer von Dynamitern und Zerstörern des Straßenbahn-Eigenthums zu setzen.

Um 3 Uhr Morgens wurde eine Dynamitbombe auf das Dach des Schuppens der Straßenbahn-Gesellschaft in Lake View geschleudert. Man vermuthet, daß es auf die Nichtgewerkschafts-Angestellten abgesehen war, welche in dem Gebäude schliefen. Doch flog das Geschoß zu weit nach hinten und riß nur ein Loch von zwei Fuß Durchmesser in das Dach; ein Straßenbahnwagen aber, welcher direkt unter diesem Loch stand, wurde stark beschädigt. Natürlich entstand unter den Leuten im Schuppen die größte Aufregung; doch kam Niemand zu Schaden. Man hörte die Explosion mehrere Straßengevierte weit, und trotz der ungewöhnlichen Stunde eilten Hunderte von Menschen auf den Schauplatz. Die Polizei konnte noch keine Verhaftungen vornehmen, hat aber zwei Männer stark im Verdacht.

New York, 21. Juli. Alle Straßenbahnlinien in New York und Brooklyn waren heute Vormittag in beinahe regelmäßigem Betrieb. Es scheint, als ob die Streiker vollständig geschlagen seien; doch geben sie dies durchaus nicht zu. Während der Nacht fanden nur wenig Unordnungen statt; es wurde wieder eine Anzahl Drähte durchschnitten; doch wurde der Schaden schnell wieder gutgemacht. Wie es scheint, sind auch unter den organisirten Arbeitern selbst Zwistigkeiten ausgebrochen.

In Verbindung mit dem Brooklyner Streik mag es ein sensationelles gerichtliches Nachspiel geben. Al Johnson, der frühere „Trolley“-Bahnen-agent, droht, den jetzigen Präsidenten der „Rapid Transit“ - Straßenbahn, Clinton L. Rossiter, in's Gefängniß zu bringen. Rossiter soll gesagt haben, daß Johnson dem gestrigen Dynamit-Attentat an der Hochbahn in South Brooklyn nahe stehe.

Cleveland, 21. Juli. Der Ausstand der Botenjungen der „American District Co.“ ist, nachdem er zweimal ausgebrochen war, beigelegt worden. Direktor Dodge erkannte die Gewerkschaft der Botenjunegn an.

Ashtabula, O., 21. Juli. Ein lebhafter Dock-Streik ist gegenwärtig hier im Gange, und heute Nachmittag schlossen sich auch die Leute vom Minnesota-Dock demselben an. Die Streiker wollen mit keinem der Boote L. C. Hanna's etwas zu thun haben. Dieser ist übrigens aus Cleveland eingetroffen, um sich mit einem Ausschuß der Streiker zu berathen.

Nelsonville, O., 21. Juli. Beinahe 1000 Kohlengräber der drei Gruben der „New Pittsburg Coal Co.“ sind an den Streik gegangen. Sie sagen, sie würden beim Wägen der geförderten Kohlen übervortheilt.

#### Vom Kriegsschauplatz.

Mehr Kavallerie nach Manila. — 70 amerikanische Soldaten sollen auf Panay 115 Eingeborenen im Kampf getödtet haben. —20 Prozent Kranke.

Washington, D. C., 21. Juli. Der Präsident und seine militärischen Rathgeber sind zu der Ansicht gelangt, daß eine angriffsweise Kavallerie-Kampagne auf den Philippinen-Inseln nothwendig sei. Es wurden dementsprechend Befehle erlassen, acht Schwadronen des 3. Kavallerie-Regimentes nach Manila zu schicken, nebst der nöthigen Anzahl Pferde. Generalmajor Otis soll dies ganz besonders empfohlen haben. Bis jetzt hatte Otis nur vier Schwadronen des 4. Kavallerie-Regimentes zur Verfügung, und diese sind hauptsächlich im Rekognoszirungsdienst verwendet worden. Die übrigen acht Schwadronen des 4. Kavallerie-Regimentes befinden sich übrigens bereits auf dem Weg nach Manila. Es heißt, daß Otis mit einer genügenden Kavalleriemacht schon früher mit seinen Plänen betreffs Einschließung der Insurgenten Erfolg gehabt haben würde.

Das Kriegsdepartement erwartet keine besondere Schwierigkeit bei der Aufbringung des Freiwilligen-Kavallerie-Regimentes, welches nach dem Muster von Roosevelt's Steppenreitern organisirt werden und aus 1440 Mann bestehen soll.

Manila, 21. Juli. General Smith in Iloilo (Insel Panay) meldet, daß am Mittwoch bei Bobong eine hitzige Schlacht zwischen 70 Mann vom 16. amerikanischen Infanterie - Regiment und 450 Eingeborenen stattgefunden habe. Letztere hatten die amerikanischen Truppen überrascht, mußten aber furchtbar dafür büßen. Es heißt, daß „nach genauer Zählung“ 115 Eingeborene getödtet, und außerdem viele andere verwundet worden seien, während die Amerikaner nur einen Getödteten und einen Verwundeten zu verzeichnen gehabt hätten. Der Kampf war meistens ein Nahekampf mit Bajonetten und Gewehrkolben.

Manila, 21. Juli. Der Oberstabsarzt Woodhull hat durch Generalmajor Otis an das Kriegsdepartement einen kräftigen Protest gesandt, wegen der durchaus unzulänglichen Ausstattung des Hospitaldienstes in Manila und des numerisch ungenügenden Personals. Er lehnt jede weitere Verantwortung für den Gesundheitszustand der amerikanischen Armee ab, wenn nicht die von ihm empfohlenen Verbesserungen getroffen werden.

Es heißt, daß 20 Prozent der amerikanischen Armee in den Hospitälern oder in ihren Quartieren krank liegen, — größtentheils an der Ruhr, infolge der ungeeigneten Rationen, welche dieselben sind, die den Soldaten in Alaska geliefert werden!

Die Aerzte und Pfleger sind ganz zerrüttet infolge ihrer Extra-Arbeit.

Otis selber wollte Woodhull nicht gestatten, Veränderungen im Hospitaldienst vorzunehmen.

(Diese Depesche ist von Manila über Hongkong weiterbefördert worden.)

#### Hinrichtung.

Lagrange, Tex., 21. Juli. Der Farbige Clay Ford wurde wegen Ermordung seiner Gattin gehängt. Das Verbrechen war ein besonders scheußliches und wurde nur zur Erlangung von Geld verübt; eine Zeitlang sprach man viel von einem Lynchgericht. Fords Tochter war bis zu letzt bei ihrem Vater, doch wurde ihr nicht gestattet, der Hinrichtung beizuwohnen.

Muskogee, Indianer-T., 21. Juli. Der Farbige George Cully wurde unter Aufsicht des Bundesmarschalls Bennett gehängt. Sein Hals wurde gebrochen, und seine Kehl-Schlagader sprang auf, sodaß das Blut nach allen Richtungen spritzte! Cully war zuletzt sehr fromm. Er bekannte, daß er, außer der Ermordung von Dick Carrol White, vor mehreren Jahren seine Großmutter umgebracht habe.

#### 14jährige Fälscherin.

Anna, Ill., 21. Juli. Gestern wurde die Entdeckung gemacht, daß die vierzehnjährige Stella Purcell, Tochter einer angesehenen Familie, den Namen des Apothekers George C. Parks sowie ihrer Tante Frl. Lulu Warner auf drei Noten der „First National Bank“, der „Bank of Anna“ und der „City Bank of Anna“ gefälscht hat. Die Noten hatten einen Gesammtbetrag von $190, und die erste Note, auf $25 lautend, hatte Stella gefälscht, um ein Zweirad zu kaufen; mit dem Erträgniß von der zweiten wollte sie die erste abbezahlen, aber über die dritte hat sie noch nichts verrathen. Sie macht auch Aussagen, welche einen hervorragenden Geschäftsmann kompromittiren, aber nicht geglaubt werden. Stella ist nicht verhaftet worden.

#### Ingersoll todt!

Der vielgenannte Freidenker soll plötzlich gestorben sein.

New York, 21. Juli. Es verlautet, daß „Bob Ingersoll“ in seinem Sommerheim in Dobbs eFrry am Freitag Mittag todt umgefallen sei.

(Später:) Die Nachricht von Ingersolls Tod wird bestätigt. Er wurde während der Nacht vom Schlag gerührt. (Ingersoll wurde am 11. August 1833 zu Dresden, N.Y., geboren.)

#### Der nordwestliche Lehrertag.

Shebovgan, Wis., 21. Juli. Unter dem Gesang von „Nun danket Alle Gott“ hat sich die nordwestliche Lehrerkonferenz vertagt, und die nächstjährige wird in Racine zusammentreten. Zum Schluß legte noch Lehrer Diener von Chicago ein Referat vor über das Thema: „Was können wir von den Freischulen lernen?“ Wegen Mangel an Zeit konnte jedoch nur ein kleiner Theil der, so recht in's praktische Schulleben eingreifenden Arbeit behandelt werden, und steht dieselbe wieder für nächstes Jahr auf dem Programm.

#### Sechsfacher Lynchmord?

Vicksburg, Miss., 21. Juli. Es verlautet, daß wegen der Ermordung eines hervorragenden Arztes in Tallulah, La., sechs verdächtige Italiener mit Pulver und Blei gelynchmordet und aufgehängt worden seien.

### Ausland.

#### Maurerstreik-Ausschreitungen.

Köln, 21. Juli. Die ausstehenden Maurer in Elberfeld haben sich in ihrer Erbitterung zu Ausschreitungen hinreißen lassen, indem sie eine Bauhütte in Brand steckten. Ein, zum Schutze der Bauhütte anwesender Polizist wurde von der Mehrzahl überwältigt und nicht unerheblich verletzt. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

München, 21. Juli. In Augsburg haben sich die ausstehenden Maurer ebenfalls Ausschreitungen zu Schulden kommen lassen. An einem Fabrikbau, den sie verlassen hatten, war ein Italiener beschäftigt. Um des Mannes habhaft zu werden, versuchten die Ausständigen, den Bau zu stürmen. Die Polizei schritt ein, erwies sich jedoch als machtlos, so daß Militär requirirt werden mußte, welches Spritzen auffahren ließ, und die Tumultuanten so lange mit den Strahlen aus den Schläuchen regalirte, bis sie sich zur Flucht wandten.

#### Von des Kaisers Nordfahrt.

Hamburg, 21. Juli. Die Hamburg-Amerikanische Dampfergesellschaft hat folgende Nachrichten über den Dampfer „Augusta Victoria“ erhalten, welcher mit amerikanischen Ausflüglern nach dem Nordkap fuhr:

Das Schiff hatte beständig gutes Wetter. Großer Erfolg. Auf Kaiser Wilhelms Wunsch, die Passagiere an Bord seiner Jacht „Hohenzollern“ zu empfangen, wurde in Aalesund, Norwegen, angehalten. Der Kaiser kam sofort an Bord des Dampfers und hatte besonders mit John Wanamaker von Philadelphia eine lange Unterredung. Alle Passagiere besuchten auch die kaiserliche Jacht.

#### Die Gläubiger haben's Nachsehen.

Wien, 21. Juli. Das Verschwinden des, in der Geschäftswelt dahier allgemein bekannten Stärkehändlers Georg Schoen hat großes Aufsehen gemacht. Bisher unternommene oberflächliche Untersuchungen haben ergeben, daß der Flüchtling eine riesige Schuldenlast, die bis auf 150,000 Gulden veranschlagt worden, hinterlassen hat. Man nimmt an, daß er nach den Ver. Staaten geflüchtet ist.

#### Opfer von Verleumdungen.

Wien, 21. Juli. Der bekannte ethnologische Schriftsteller Rudolf Bergner in Graz, gleichzeitig Präsident des Bundes der Vogelfreunde, ist das Opfer niedriger Verleumdung geworden. Er hat sich dieselben derartig zu Herzen genommen, daß er sich mit einem Stockdegen elf Stiche beibrachte. Sein Zustand wird für lebensgefährlich erachtet.

#### Röntgen geht nach Wien.

Würzburg, 21. Juli. Der Universitätsprofessor Röntgen dahier (Wiederentdecker der stoffdurchbringenden X-Strahlen) hat einen, an ihm ergangenen Ruf als Professor der Physik an der Universität München Folge geleistet.

#### Schützenfesthalle abgebrannt.

Gießen, Hessen, 21. Juli. Die Schützenhalle ist ein Raub der Flammen geworden.

#### 7 Todte, 11 Schwerverletzte!

Portsmouth, England, 21. Juli. — Im Maschinenraum des britischen Torpedoboot - Zerstörers „Bullfinch“ ereignete sich heute Nachmittag eine Explosion, bei welcher 7 Mann auf der Stelle getödtet, und 11 andere schwer verwundet wurden.

#### Großes Schadenfeuer.

London, 21. Juli. Eine Feuersbrunst zerstörte die Anlage der „Western Electric Cable Co.“ zu Woolwich, wodurch ein Verlust von 1,250,000 Dollars entstand.

#### Die Beulenpest in Indien.

Bombay, 21. Juli. In Poona ist eine sehr beunruhigende Zunahme der Beulenpest zu verzeichnen. Fast jeden Tag ereignen sich dort 100 neue Erkrankungsfälle.

#### Die Dreyfus-Angelegenheit.

Ein Pariser Blatt erzählt von einer neuen Gemeinheit!

Paris, 21. Juli. Das Blatt „La Petite Republique Française“ erzählt, daß man den Hauptmann Dreyfus, während er sich noch auf der Teufelsinsel befand, absichtlich ein, zu diesem Behuf veranstaltetes Gespräch anhören ließ, worin gesagt würde, seine Gattin sei ihm untreu geworden und behandle seine Kinder grausam. Damit wird die anfängliche Kälte in Zusammenhang gebracht, welche Dreyfus gegenüber seiner Gattin bei dem ersten Wiederzusammentreffen in Rennes zeigte.

Richter Grosjean in Versailles wurde vom Kassationshof auf zwei Monate seines Amtes enthoben, weil er ein, den Dreyfus-Fall betreffendes Schriftstück der Presse übergeben hatte.

#### Sollte der Sultan entführt werden?

Paris, 21. Juli. Das Pariser Blatt „Le Soleil“ läßt sich aus Konstantinopel melden, daß der Sultan vier Offiziere seiner Leibwache habe verhaften lassen, unter der Anschuldigung, an einem Komplott zu seiner gewaltsamen Entführung betheiligt gewesen zu sein.

#### Der Regentin Geburtstag.

Madrid, Spanien, 21. Juli. Heute war der Geburtstag der Königin-Regentin, und die Stadt war festlich geschmückt. Zum ersten Male seit dem spanisch-amerikanischen Kriege sah man auch wieder das Sternenbanner am amerikanischen Gesandtschaftsgebäude.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

## Lokalbericht.

#### Vermißte Personen.

Die hiesige Polizei - Behörde ist ersucht worden, nach folgenden Personen, deren Verbleib unbekannt ist, und die sämmtlich zuletzt in Chicago gesehen worden sind, Umschau zu halten: Alfred G. Crouch, 33 Jahre alt, er kam vor 6 Jahren von England hier an; Thomas Murphy, von Buffalo; Gordon Griffin, von Memphis; Jas. S. Kavanaugh, von New - Rochelle; Jas. Peppel, ein Börsenmakler von Cincinnati, welcher jene Stadt am 22. Juni, d. J. verlassen hat; Jas. E. Moore, von Cincinnati; Chas. Pflugkampf, Cedar Rapids; H. J. Holmes von Cleveland, O.; George Murphy, von Camden, New Jersey; H. E. Hogue, von Montreal; Philip Siegel, welcher sich am 15. Mai d. J., mit nicht unbedeutenden Geldmitteln versehen, von Evansville auf den Weg machte, um seine Ferien in Chicago zu verleben; Nathan Heyman, von St. Louis; Patrick Tighs, von Connecticut; Chas. McBride von Detroit, und Ad. M. La Croix und Kind, dessen Adresse von den Behörden in Deutschland, wegen einer dem Kinde vererbten Geldsumme gewünscht wird. LaCroix selber hat früher einmal der hiesigen Polizei angehört.

#### Sagt, er sei geistesgestört.

Der junge Albert R. Parsons wurde gestern auf Betreiben seiner Mutter dem Friedensrichter Edgar am Logan Square unter der Anklage des thätlichen Angriffs vorgeführt. Die Verhandlung wurde auf Ersuchen der Mutter bis zum Montag verschoben. — So ungeheuerlich erscheint der Frau Parsons übrigens die Absicht ihres Sohnes, als Söldner gegen die Freiheitskämpfer auf den Philippinen zu Felde ziehen zu wollen, daß sie einen Versuch machen will, den Burschen für wahnsinnig erklären zu lassen.

Ein merkwürdiges Zusammentreffen war es, daß gleich nach dem jungen Parsons dem genannten Friedensrichter auch Georg Engel als Angeklagter vorgeführt wurde, ein Sohn jenes andern Georg Engel, der mit dem älteren Parsons zusammen am Galgen geendet hat. Die Anklage gegen den jungen Engel lautete auf Friedensbruch. Er mußte für ferneres Wohlverhalten Bürgschaft stellen.

#### Wurde ungemüthlich.

Der Milchfuhrmann John Lundahl hatte vor einigen Tagen mit Frau H. G. Herbert, Nr. 131 Lincoln Ave., eine recht lebhafte Auseinandersetzung über die Bezahlung für seine Waare. Lundahl verlangte $1.00 für „Tickets“, die er schon mit Milch eingelöst hatte, ohne daß sie, seiner Ansicht nach, bezahlt waren. Frau Herbert erklärte dagegen, sie habe die Zahlung im Geschäftsbureau der Milchfirma geleistet. John wollte das nicht glauben. Er wurde ausfallend, und Frau Herbert blieb ihm die Antwort nicht schuldig. Der biedere John gerieth schließlich dermaßen in Wuth, daß er die Küchenthür, welche Frau Herbert ihm vor der Nase zugeschlagen, mit Milchflaschen — vollen und leeren — bombardirte. Heute mußte er dieserhalb vor Kadi Kersten erscheinen und Friedensbürgschaft stellen.

* Die 25 Jahre alte Frau Anna Selleck hat heute, zu früher Morgenstunde, ihrem Leben durch Verschlucken einer Dosis Karbolsäure ein Ende gemacht. Der Mann der Unglücklichen behauptet, daß sie der Trunksucht ergeben und ihrer Sinne nicht mehr mächtig gewesen wäre. Das zur Zeit im Hause Nr. 151 N. Clark Straße wohnhafte Paar war früher in Elgin ansässig.
werden mußten.

#### Sparkiewitz' Leiche geborgen.

Hinter dem Dampfkessel der niedergebrannten Fabrik der „Western Paper Stock Co.“ aufgefunden.

In den Ruinen der, am 3. Juli durch Feuer zerstörten Anlagen der „Western Paper Stock Co.“, Nr. 1452—1458 Indiana Avenue, wurde heute, zu früher Morgenstunde, der schrecklich verstümmelte Körper des bei jenem Feuer verunglückten Werkführers Bartholomaeus Sparkiewitz aufgefunden. Nach unsäglichen Mühen, welche die Fortschaffung des über der Leiche aufgethürmten Trümmerhaufens verursachte, wurde dieselbe geborgen und in Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 22 Adams Str., in einem luftdicht verschlossenem Sarge aufgebahrt. Die Lage der Leiche, hinter dem Dampfkessel im Kellerraum, ferner die Thatsache, daß die Kleider dem Verunglückten fast vollständig vom Leibe gebrannt sind, lassen darauf schließen, daß Sparkiewitz ein entsetzlichs Ende gefunden haben muß. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist sein Körper von dem herausströmenden Wasser des explodirten Dampfkessels über und über verbrüht worden. — Sparkiewitz war lebend zuletzt von dem Arbeiter Wilhelm Kotkiewiecz gesehen worden. Beide hatten sich in dem zweiten Stockwerk, ungefähr in der Mitte des brennenden Gebäudes, in dem Glauben befunden, daß das Feuer unter Kontrolle und an der betreffenden Stelle keine Gefahr sei. Plötzlich war eine Feuergarbe dicht neebn ihnen aufgeschossen. Kotkiewicz war nach der Treppe geeilt, die Stufen hinuntergefallen und gerettet worden. Sparkiewitz hatte, indem er in entgegengesetzter Richtung davoneilte, seine Rettung zu bewerkstelligen gesucht, war aber auf das brennende Deckengewölbe gerathen und ist, muthmaßlich, mit demselben in die Tiefe herabgestürzt. — Kaum eine Viertelstunde vorher hatte der muthige, bei allen Angestellten der Fabrik beliebte Mann mehrere Arbeiterinnen mit Hintansetzung seines eigenen Lebens vor dem Feuertode bewahrt. Zwanzig Jahre hindurch, unter zwei verschiedenen Besitzern, war er Werkführer der Papierfabrik gewesen. — Die Bestattung der Leiche, auf dem Polnischen Friedhofe zu Norwood Park, wird, von den Katholischen Rittern geleitet, voraussichtlich morgen, von der St. Georges-Kirche aus, an 33. Str. und Auburn Avenue, erfolgen. Die vier Waisen des, im Alter von 48 Jahren verunglückten Mannes — Elisabeth, 14, Charles, 12, Josef, 10, und Mamie, 8 Jahre alt — haben bei Andreas Ludkiewicz, einem Schwager des Verstorbenen, im Hause Nr. 668 Holt Av., eine zweite Heimath gefunden. Der verwittwete Vater der Waisen bewohnte mit seinen Kindern zuletzt das Haus Nr. 5442 Armour Avenue. Außer einer Lebensversicherung zum Betrage von $3000 hat der so jäh aus dem Leben Geschiedene eine beträchtliche Summe Baargeld hinterlassen, das in einer Bank untergebracht ist.

#### Plötzlicher Witterungswechsel.

Heute Vormittag um 10 Uhr zeigte das Thermometer eine Temperatur von 80 Grad an, und es schien ebenso drückend heiß werden zu wollen wie es gestern war. Der Prophet auf dem Auditorium-Thurm stellte das auch in seiner offiziellen Weissagung in Aussicht. Da kam's aber wieder ein Mal plötzlich ganz anders. Der Wind sprang von Süden nach Norden um, nahm an Stärke zu, und in kürzester Frist war alle überflüssige Wärme aus der örtlichen Atmosphäre fortgeblasen. Die Temperatur fiel in zwei Stunden um dreizehn Grad.

#### Kurz und Neu.

* Als irrig herausgestellt hat sich eine der Polizei gestern zugegangene Nachricht, daß Dan Coughlin und Bill Armstrong, die „alle“ gewordenen Jurybestecher, sich am Cedar Lake in Wisconsin befänden.

* In Blue Island ist heute neben den Geleisen der Illinois Central Bahn die Leiche eines Mannes aufgefunden worden. Im Rockkragen des Todten ist ein Zeichen mit dem Namen „Frank J. Glenn“ eingenäht. Man hat die Leiche vorläufig in dem Lokale des Bestatters Krüger untergebracht.

* Richter Gary hat die Verleumdungs-Anklage niedergeschlagen, welche auf Betreiben des altkatholischen Bischofs Koslowski gegen die Herausgeber und Redakteure des polnischen Tageblattes „Dziennick Polski“ erhoben worden waren, und zwar mit der Erklärung, in Kirchenstreitigkeiten seien schon von Alters her die Worte nie allzu genau abgewogen worden.

#### Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Heute Abend, während der Nacht und morgen bis gegen Abend klares, warmes Wetter; Samstag Abends und während der Nacht wahrscheinlich Gewitterschauer; Südwind.

Illinois: Im nordöstlichen Theile heute Abend klares Wetter, im südlichen Regen und Gewitter; morgen Gewitterschauer; andauernd warm; Südwind.

Indiana: Heute Abend im nördlichen Theile klares, im südlichen regnerisches Wetter; morgen Gewitterschauer im ganzen Staat; andauernd warm; Südwind.

Nieder-Michigan und Wisconsin: Heute klares, morgen regnerisches Wetter; andauernd warm; Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 87 Grad; Nachts 12 Uhr 76 Grad; Morgens 6 Uhr 72 Grad; Mittags 12 Uhr 67 Grad.

Leset die „Sonntagpost“.

#### Drückeberger.

Mit der Steuernfreiheit der permanenten Hotelgäste ist's aus.

In vielen der fashionablen hiesigen Hotels wohnen Jahr aus Jahr ein eine ganze Anzahl wohlhabender Personen, welche bisher einer Steuereinschätzung ihres persönlichen oder beweglichen Eigenthums stets entgangen sind. Die neu geschaffene Steuerbehörde hat es sich nun aber zur Aufgabe gemacht, die Namen solcher Hotelgäste ausfindig zu machen, diese vorzuladen und sie um eine Erklärung zu ersuchen, weshalb sie nicht besteuert werden sollten. Die meisten Hotelbesitzer hatten sich anfänglich geweigert, den Hilfs-Assessoren ihre Hotellisten vorzulegen, die Steuerrevisionsbehörde hat aber mit Benutzung des Chicagoer Blaubuchs und anderer Hilfsquellen selber eine Liste von genannten Hotelbewohnern anfertigen lassen, und die Behörde hofft, daß durch diese neue Maßnahme die Gesammtsteuereinschätzung um etwa $10,000,000 erhöht werden wird. Unter Denjenigen, welche nun fortan auch in die Tasche greifen werden müssen, befinden sich im Auditorium Hotel der Geschäftsführer der Auditorium-Gesellschaft, Milward Adams, ferner J. W. Kiser, Präsident der „Monarch Cycle Co.“, und Frau Cella W. Wallace, welche wegen ihrer kostbaren Juwelen in weiten Kreisen bekannt ist. Im Auditorium-„Annex“ wohnen W. F. Studebaker, Huntington W. Jackson, Wm. B. Keep, Frau Martin Ryerson und andere als reich oder doch sehr wohlhabend bekannte Persönlichkeiten.

Es sind überhaupt in fast jedem größeren Hotel eine Anzahl derartiger Gäste zu finden. — Die Steuer-Revisions-Behörde hat so weit die von den Assessoren und deren Gehilfen in Evanston vorgenommene Steuereinschätzung um $616,792 erhöht. Hiervon werden in sehr erheblicher Weise betroffen die Herren John B. Kirk, J. S. Grepe und Arthur Orr, deren Einschätzung beziehungsweise von $4,540 auf $25,000, von $1,500 auf $28,500 und von $6,250 auf $50,000 erhöht wurde. Einzelne Fälle, bei welchen es sich um größere Summen handelt, konnten bisher wegen Krankheit oder Abwesenheit der betreffenden Steuerzahler noch nicht erledigt werden.

Die Einschätzung der Blechbüchsen-Firma Norton Bros. in Maywood, wurde von $406,550 auf $450,000 erhöht.

Wie Präsident Upham von der Revisionsbehörde behauptet, wird es der Letzteren zweifellos gelingen, auch von den einzelnen hiesigen Anlagen des Whiskey-Trusts Steuern einzutreiben, auch ist die Hoffnung noch nicht aufgegeben worden. schließlich doch noch die Hochbahngesellschaften in ähnlicher Weise anzapfen zu können.

#### Harlem-Klub aufgehoben.

Der Harlem - Klub wurde gestern Abend bei seiner Zusammenkunft im Hause No. 15 Taylor Str. von einer besternten Mannschaft des Polizei-Hauptmanns Kipley überrascht. Auf die, von den Geheimpolizisten Woolridge und Schubert, wegen ordnungswidrigen Betragens, erhobene Anklage hin wurden die Besitzerin des Lokales, Carrie Lilliard, und vierzig Klub-Mitglieder, lauter Farbige, verhaftet und in der Revierwache an der Harrison Straße untergebracht. Heute wurde die ganze Gesellschaft dem Kadi Martin vorgeführt. Dieser entließ sie straflos, nachdem ein Tänzer Namens Robert Johnson ihm erstaunliche Proben seiner Gewandtheit gegeben hatte. — Carrie Lillard, die Eigenthümerin des Klublokales, wird sich aber doch demnächst wegen Führung eines „unordentlichen Hauses“ zu verantworten haben.

#### Nahm Gift.

In der Wohnung ihrer Eltern, No. 9002 Green Bay Ave., versuchte während der letzten Nacht die 33 Jahre alte Frau Laura Peters ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie eine Quantität Karbolsäure zu sich nahm. Nach der Ansicht der Aerzte hat die Frau so schwere innerliche Verletzungen erlitten, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen wird. Frau Peters trennte sich vor einiger Zeit von ihrem Gatten und verdiente sich seit damals als Aufwärterin in einem Hotel in Süd-Chicago ihren Lebensunterhalt.

#### Kurz und Neu.

* Auf vier Monate in die Bridewell geschickt wurde heute von Polizeirichter Martin ein gewisser Charles Wilson, der gestern in der „Fair“ in aller Gemüthsruhe versucht hatte, der Firma gegen 30 Paar Beinkleider auszuführen.

* Ein etwa zehnjähriges Mädchen war gestern Nachmittag von einem Wagen der elektrischen Straßenbahnlinie an der der 47. Straße gestürzt und schwer verletzt aufgehoben worden. Sergt. McCann von der Revierwache an Cottage Grove Avenue ermittelte, daß die Verunglückte Gertie Lamb heißt, und daß deren Eltern im Hause Nr. 1213 Stone Avenue wohnen. Die arme Kleine wurde in die elterliche Wohnung geschafft. Der sie dort behandelnde Arzt zweifelt an ihrem Wiederaufkommen.

#### Jene Mordprozesse.

Zeugen des an Frau Schultz begangenen Mordes vernommen. — Frau Walsh geräth beim Anblick von ihres Gatten Mörder außer sich.

In dem gegen Frau Augusta Styles geführten Mordprozeß ist die Vernehmung der Belastungszeugen bereits zum Abschluß gebracht. Um elf Uhr kam die Vertheidigung an die Reihe. — Hilfsstaatsanwalt Olson hatte zwei wichtige Zeugen, Frau Wm. Meyers, Verkäuferin in dem, No. 146 Center Str. gelegenen Eisenwaaren-Geschäft, und Frau F. Pankoni, Sekretärin des „Martha Washington-Frauenvereins“, vorgeführt. Erstere erklärte, daß Frau Styles den Revolver, mit welchem sie die unselige That begangen hat, in genanntem Geschäft gekauft habe, unter dem Vorgeben, ihn zur Verscheuchung von Einbrechern benutzen zu wollen, die sich in der letzten Zeit in der Nähe ihrer Wohnung unangenehm bemerkbar gemacht hätten. Frau Pankoni schilderte die Vorgänge kurz vor der Ermordung der Frau Schultz im Klublokale. Ihrer Aussage nach war Frau Styles in das Klubzimmer getreten und hatte sich nach der Höhe der Beiträge erkundigt, die sie noch zu entrichten hatte. Einige Mitglieder des Vereins hätten Frau Styles zum Bleiben aufgefordert; sie habe jedoch erklärt, sie wolle erst noch einige Besorgungen erledigen und dann wiederkommen. Bald darauf hatte Frau Pankoni den Knall von Schüssen vernommen, war in die Vorhalle hinausgeeilt und hatte Frau Schultz am Boden liegend, Frau Styles hingegen mit einem noch rauchenden Revolver in der Hand vorgefunden. — Die Vertheidigung begann mit der Vernehmung des Styles'schen Familienarztes, welcher den Versuch machte, die Zurechnungsfähigkeit von Frau Styles in Frage zu stellen. Frau Bertha Roeder, No. 400 Roscoe Straße, die Begleiterin von Frau Schultz auf ihrem Wege zur Versammlung, wurde danach auf den Zeugenstand gerufen.

Wenige Minuten vor der Eröffnung der Verhandlungen in dem vor Richter Stein gegen Daniel Driscoll, den angeblichen Mörder von R. J. Walsh, geführten Prozesse erschien die Wittwe, in Begleitung der fünf hinterlassenen unmündigen Kinder des Ermordeten, im Gerichtssaale. Sie hatte mit den Kleinen dicht vor der Tribüne des Richters Platz genommen, als der Verhaftete, den sie nie zuvor zu Gesicht bekommen hatte, hereingeführt wurde. Die Bedauernswerthe fiel beim Anblick des Mannes, der ihr gewaltthätig den Gatten geraubt hat, in Krämpfe. Schreie, die jedem Hörer das Blut schneller durch die Adern trieben, wurden laut. Die Aermste wand sich am Boden. Gerichtsdiener eilten ihr zu Hilfe. Die Kinder weinten laut und kauerten neben der Bewußtlosen nieder. Einige Minuten lang herschte die größte Aufregung im Gerichtssaale. Im Nebenzimmer, wo Frau Harry A. Dubia, die Schwester, und Sergeant Martin White von der Revierwache an der Harrison Str., ihr Vater, sich der unglücklichen Frau annahmen, erlangte dieselbe das Bewußtsein wieder, doch währte es eine volle Stunde, ehe sie sich wieder vollständig beruhigt hatte. Als der letzte der Geschworenen für diesen Prozeß wurde James Edmanson, No. 10 Sacramento Ave., nach vergeblichem Protest der Vertheidigung, angenommen. Dieselbe suchte als Einwand geltend zu machen, daß Edmanson ein früherer Gerichtsdiener und als solcher mit Herrn Pearson, dem Vertreter der Anklage, gut bekannt sei. Frau Walsh, die Wittwe, und nach ihr John J. Walsh, der Bruder des Ermordeten, wurden später als Zeugen für die Anklage vernommen.

#### Sie haben die Gewalt.

Die Westseite Straßenbahn-Gesellschaft machte heute einen Versuch, mit ihrer neuen Linie in der Kedzie Ave. den Washington Boulevard zu kreuzen. Die Parkkommissäre haben das aber auf Grund der neuesten, vom Staats-Obergericht erlassenen Verfügung, die an anderer Stelle dieses Blattes eingehender erwähnt wird, mit Hilfe ihrer Polizeimacht vereitelt. Um ganz sicher zu gehen, daß der Feind sie nicht doch noch überrumpelt, läßt die Parkverwaltung jetzt an der besagten Kreuzung eine Dampfwalze hin- und herfahren.

Die Straßenbahn - Gesellschaft wiederholte ihren Versuch später am Central Park und am Humboldt Park Boulevard, wurde aber auch dort zurückgeschlagen.

#### Das Gesuch abgewiesen.

Frau Emma McCracken und John McKinerick, die als Nachbarn des Union Hospitals in Englewood das menschenfreundliche Gesuch an Richter Smith gestellt hatten, er möge dieses Krankenhaus für einen Gemeinschaden erklären und seine Schließung anordnen, sind heute von dem Richter abschlägig beschieden worden. Besondere Ausstellungen an der Führung des Hospitals haben Frau McCracken und Herr McKinerick garnicht zu machen. Es ist nur die Nähe des Krankenhauses an sich ihnen nicht genehm.

— Wandlung.—A.: „Was ist denn aus Fräulein Betty geworden?“ — B.: „Eine Velozi-Betti!“

# J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

## Spezielle Bargains für Samstag

### Main Floor.

- 100 Dutzend schwere gerippte Bicycle-Strümpfe für Kinder (geflickt), Größen 7 bis 10, werth volle 25c das Paar, Samstag für . . . **10c**
- 75 Dutzend schwarze gerippte Kinder-Strümpfe, alle Größen, werth 10c, das Paar . . . **5c**
- 28 Dutzend Muslin-Hosen für Kinder, besetzt mit Tucks und Spitzen, alle Größen, das Paar . . . **5c**
- Extra! — 50 Dutzend 25c und 35c Lisle Thread Sommer-Vests für Damen, Aermel und Seiden-Besatz, Samstag, bis verkauft, 2 auf jeden Kunden, das Stück . . . **10c**
- 85 Groß fancy parfümirte Toiletten-Seife, das Stück . . . **1c**

### Clothing-Dept.

- Ganzwollene schwarze Clay Worsted Sack Anzüge für Männer, mit schwarzem italienischem Tuch-Futter, werth $7.50, für . . . **5.98**
- Fancy waschbare Duck Sailor Anzüge für Knaben, gut gemacht, mit fancy Braid, werth 18c, für . . . **48c**
- Ganzwollene graue Hairline und fancy Cassimere Hosen für Männer, werth $2.00, für . . . **1.25**
- Fancy Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer, mit seidener Binding . . . **17c**
- Weiße Männerhemden mit fancy seidenem Busen, reg. 58c Werth . . . **39c**
- Leinene Crash-Hüte für Männer, einige mit seidenen Streifen, werth 75c, für . . . **25c**

### Putzwaaren.

- 15c weiße waschbare Lawn Hüte für Kinder, für . . . **8c**
- 25c gestickte Lawn Hüte für Kinder, für . . . **15c**
- Feine gestickte Tam O'Shanters für Kinder, werth 59c, für . . . **39c**
- Weiße Stroh Sailors für Damen, garnirt mit ganzseid. Gros Grain Band . . . **25c**
- Feine weiße Sailors für Damen, garnirt mit breitem schwerem corded seidenem Band, werth $1.25, für . . . **75c**

### Teppich-Dept.

- 200 eiserne Bettstellen, alle Farben und Messing-Verzierung — alle Größen — werth $4.50 — für . . . **2.69**
- 200 Cotton Top Matratzen, gutes Ticking, alle Größen, wth. $1.75, für . . . **1.15**
- 100 Sommer-Comforters, gefüllt mit reiner weißer Watte und überzogen mit bester Silkaline — volle Größen, werth $1.80, für . . . **1.25**
- 1000 Carpet-Rester, hübsche Muster, 1½ Yards lang, werth 25c das Stück, für . . . **12½c**
- Ausräumung einer großen Partie von Hängematten (mit Patent Spreader) — werth 69c — für . . . **49c**
- Kinderwagen, mit Patentbremse an den Rädern, zum Kostenpreis.

### Schuh-Dept.

- 72 Paar feine Seiden Vesting Cloth Top lohfarbige Schnürschuhe für Männer, hochmoderne Facon, werth $2.00, immer zu $2 verkauft, für . . . **1.25**
- 36 Paar $3.00 lohfarbige Vesting Cloth Top oder ganzlederne Männerschuhe — jedes Paar nett und modisch — Räumungspreis . . . **1.95**
- 75 Paar feine handgewendete lohfarbige Schnürschuhe für Damen — mit fancy Cloth Vesting Tops — ein sehr modischer Schuh — garantirt werth $3.00 — für . . . **1.95**
- 365 Paar feine lohfarbige Schnürschuhe für Mädchen, alles neue Waare, modisches Aussehen, regul. $1.25 Schuhe, Größen 9 bis 12 und 12½ bis 2, alle gehen bei diesem Verkauf für . . . **75c**

### Basement.

- Fancy Glas Beeren Sets, wth. 25c, für . . . **15c**
- Fancy geblasene Flint Wassergläser, werth 5c — das Stück . . . **2c**
- 3 Quart schwere Blech Pails mit Deckel, für **5c**
- Gutgemachte Messer und Gabeln mit polirtem Handgriff, werth 8c, für . . . **5c**
- Schmiedeiserne Zitronenquetscher, wth. 10c, für . . . **4c**

### Domestic-Departement.

- 500 schwere Chenille Tisch-Decken, mit geknoteter Franse, ausgezeichnete Muster, werth von 50 bis 75c, Samstag nur . . . **29c**
- 1500 Yds. 32 Zoll breiter lohfarbiger Skirting Crash, die reguläre 12½c Qualität, für . . . **5c**
- 1200 Yds. 36 Zoll breiter Draperie-Silkaline, hübsche Muster, werth 10c, für . . . **3½c**
- 200 Dutzend extra schwere Handtücher, mit Fransen, 6c werth, das Stück . . . **2½c**
- 125 Dutzend 36x45 gebleichte Kissenbezüge, gesäumt und fertig für den Gebrauch, 9c werth, speziell für . . . **5c**
- 65 Dutzend 72x90 gesäumte Betttücher, aus extra schwerem ungebleichtem Muslin gemacht, regulär 50c werth, für . . . **33c**
- 185 Paar 3½ Yards lange und 61 Zoll breite feine Spitzen-Gardinen, große Mannigfaltigkeit von hübschen neuen Entwürfen zur Auswahl, weiß und ecru, werth bis $2.25, so lange sie vorhalten, für . . . **1.29**

### Shirt Waists, Wrappers, rc.

- 60 Dutzend gebügelte Shirt Waists für Damen, aus weißem Lawn oder blauem Bedford Cord gemacht, tucked Front, Stulpen und abnehmbare Kragen, alle Größen, 75c werth, für . . . **35c**
- 200 weiße Bedford Cord und Pique Kleider-Skirt für Damen, voller Sweep und perfekt hängend, alle Längen, $2.50 werth, für . . . **1.48**
- 120 schwarze brocaded seidene Kleider-Skirts für Damen, ausgezeichnet gemacht und ausgestattet, gefüttert mit weich appretirtem Percaline und mit Zwischenfutter, voller Sweep, $6.50 werth, Samstag nur . . . **3.69**
- 250 Wrappers für Damen, aus schwerem Percale gemacht, besetzt mit Ruffles über den Schultern und fancy Braid, 3½ Yds. weiter Rock, alle Größen, perfekt passend, $1.25 werth, für . . . **69c**
- 275 Pique und Bedford Cord Kleider für Kinder, elegant besetzt mit Braid und Stickerei, alle Größen, werth $2.25, für . . . **1.29**
- 150 blaue Bedford Cord Kleider-Skirts für Damen, prachtvoll besetzt mit weißer Braid, billig zu $1.25, Samstag für . . . **69c**

### Groceries.

- Unsere beste Elgin Creamery Butter, Pf. **19c**
- Fancy Wisconsin Cream Brick Käse . . . **10c**
- Swifts beste eingemachte Schweinsfüße, 3 Pfd. für . . . **10c**
- Fancy Columbia River Lachs, 3 Büchsen f. **25c**
- Fancy solid Pack Tomatoes, per Kanne . . **7c**
- Fancy Carolina Reis, per Pfd. . . . **5c**
- Liberty Oatmeal Crakers, per Pfd. . . **7½c**
- Liberty Lemonetts — feinste Lemon-Cakes, per Packet . . . **9c**
- Lenox, Grand Ma's oder Santa Claus Seife 10 Stücke für . . . **25c**
- Home-made Tomatoes Catsup, per Flasche **3½c**
- Bestes Wild Cherry Phosphate oder Root Beer, per Flasche . . . **5c**
- Wild Honey Chewing Tabak, per Pfd. . **27c**
- Reine Frucht Jelly, 5 Pfd. Jar . . . **11c**
- Fancy Santa Clara Zwetschgen, per Pfd. . **5c**
- Unser 25c Java, Mocha und Java oder Java oder Peaberry Kaffee, per Pfd. **22c** — 4½ Pfd. für . . . **1.00**

### Speziell.

- Beste Qualität Frankfurter Wurst, per Pfd. **6c**
- Frische Home-made Pound Cake, per Pfd. . **7c**


## Von Richard Wagner.

Der bekannte Komponist Baron B. A. Vietinghoff-Scheel hat soeben unter dem Titel „Weltberühmtheiten“ seine Lebens-Erinnerungen aus den Jahren 1848—98 veröffentlicht, in denen er unter anderen interessanten Dingen auch schildert, wie es ihm gelang, der Première des „Tristan“ beizuwohnen, die als Separatvorstellung für König Ludwig II. gegeben wurde.

„Ich begab mich zu Bülow,“ erzählt Vietinghoff, „und sprach ihm meinen Wunsch aus, dieser merkwürdigen Vorstellung beizuwohnen. Er sagte mir zwar, die Erfüllung meines Ansinnens sei ganz unmöglich, doch redete ich so lange auf ihn ein, bis er mir schließlich in liebenswürdiger Weise — er konnte bisweilen auch recht unliebenswürdig sein — versprach, dem König mein Anliegen vorzutragen. Ich erwartete den Bescheid in Bülows Wohnung — und siehe, meine Bitte wurde vom König gewährt.

Am nächsten Morgen kam ich um halb zehn Uhr in's Theater. Man führte mich in den vollkommen verdunkelten Zuschauerraum und ließ mich auf einem Sessel in der ersten Parketreihe Platz nehmen, wobei man mich versprechen ließ, daß ich mich weder umdrehen, noch meine Blicke nach der königlichen Loge richten würde. Trotz meines Versprechens hoffte ich jedoch insgeheim, meine Neugier befriedigen zu können. Fünf Minuten vor Beginn der Vorstellung wurde die Loge des Königs von einem matten Lichtschimmer erhellt, der, wie ich zu meinem höchsten Erstaunen bemerkte von einem Monde an der Decke der Loge kam, die ihrerseits das Himmelsgewölbe darstellte.

Punkt zehn Uhr trat der König in die Loge, allein, ohne Gefolge, und nahm auf einem Sessel Platz. Der Vorhang ging in die Höhe. Man sah eine Dekoration, die im Vergleich mit der vollkommenen Finsterniß, die im Zuschauersaal herrschte, sehr grell erleuchtet erschien.

Die Vorstellung begann. Es ist nicht mehr an der Zeit, über die Vorzüge der Oper und die ausgezeichnete Darstellung zu sprechen. Ich möchte hier nur den Bruch des von mir gegebenen Versprechens beichten, denn mehr als einmal verirrten sich meine Augen in die königliche Loge. Der König hörte mit größter Aufmerksamkeit zu, legte öfters den Kopf auf die Sessellehne zurück, machte verschiedene, wie es schien, seinen Beifall ausdrückende Handbewegungen und hob häufig seine Augen zum Himmel und zum Mond empor.

Die Vorstellung dauerte länger als fünf Stunden. Als ich das Theater verließ, befand ich mich, unter dem Einfluß der Wagner'schen Musik, des geheimnißvollen Dunkels und all der anderen ungewöhnlichen Umstände, in einer Art Hypnose.

Wagner selbst sah ich — zum zweiten Mal in meinem Leben — im Jahre 1876 in Florenz. Hierher hatte er sich zurückgezogen, um nach seinen Bayreuther Triumphen auszuruhen und, wie man sagte, seinem „Lohengrin“ den Weg auf den Bühnen Italiens zu ebnen. Ich hielt mich damals in Florenz auf und machte ihm alsbald meine Aufwartung. Man sagte mir, daß er augenblicklich nicht empfange, und gab mir anheim, meine Adresse zurückzulassen, was ich denn auch that.

Ein paar Tage später ward ich benachrichtigt, daß Wagner mich zu der und der Stunde empfangen werde. Ich ging hin. In dem ziemlich gewöhnlich möblirten Empfangssalon stand mitten im Zimmer auf einer Erhöhung, einer Art Podium, ein Sessel. Ich wurde von Wagner's Gattin empfangen, der ich mich als ein alter Bekannter ihres Gemahls vorstellte. Sie gab mir ziemlich deutlich zu verstehen, daß Wagner in Florenz sei, um auszuruhen, und daß er allen Besuchen und Unterhaltungen möglichst aus dem Wege gehe.

Bald darauf betrat Wagner selbst den Empfangssalon, begrüßte mich und nahm auf dem erhöhten Throne Platz.

Ich fragte ihn, ob er sich noch erinnere, daß wir uns bereits einmal — vor dreizehn Jahren — in Petersburg gesehen.

„Jawohl,“ sagte er, indem er sich nach seiner Gattin umwandte und gönnerhaft nach mir hinnickte — „sehr nette Leute!“

So, — weiter nichts? dachte ich. Ich blieb vielleicht noch eine Viertelstunde und begann von diesem und jenem zu reden, aber die Unterhaltung wollte durchaus nicht vom Fleck. Ich gedachte des Winkes, den Frau Cosima mir gegeben, und erhob mich, um zu gehen, wobei mir noch einmal die Gnade zu Theil wurde, die Hand des erhabenen Meisters zu drücken.

Aus dem Wagner, den ich einstmals in Petersburg gesehen, war im Laufe der Jahre der Halbgott des Bayreuther Olymps geworden. Doch, was sage ich, Halbgott? Eine Gottheit geradezu! Da erzählt der alte 80jährige Florimo, Bibliothekar am Konservatorium in Neapel, in seinem Buche über Bellini eine recht bezeichnende Anekdote. Als Wagner einmal in einer Villa Neapels wohnte, und Florimo nebst einer Anzahl anderer Besucher sich daselbst einfand, um den Maestro zu begrüßen, schickte Frau Cosima sie alle heim mit den Worten: „Unser Gott genießt jetzt der Ruhe.“ Und Florimo, ein begeisterter Verehrer Wagners, fand das ganz in der Ordnung und trollte sich mit den Andern von dannen.“

## „Schwefelbande“.

Das Schimpfwort „Schwefelbande“ darf sich, was wohl wenige wissen, eines stolzen akademischen Ursprungs rühmen, der bis auf das Jahr 1815 zurückreicht. Vorher war es in dem reichhaltigen Schimpfschatz unserer schönen Sprache völlig unbekannt. Damals stiftete der Student de Valenti in Jena eine Verbindung Sulphurea, die sich hauptsächlich gegen die Despotie der Landsmannschaften richten sollte. Ihr Hauptgrundsatz war, sich nicht zu schlagen. Deshalb traf sie Vorwurf und Verachtung der Studentenschaft. Die Verbindung mußte sich auflösen, und nur in dem damals entstandenen Schimpfworte „Schwefelbande“ (sulphur, Schwefel) lebte und lebt ihr Andenken noch fort.

— Kasernenhofblüthe. — Unteroffizier: „Na, Meier, an Ihnen ist wirklich jeder Zoll ein — Kameel!“

## 100 Jahre französischer Justiz-Irrthümer.

Dreyfus betrat wieder den französischen Boden, um vor die Richter in Rennes gestellt zu werden. In diesem wichtigen Moment ist es besonders lehrreich, einen Blick auf die Rechtspflege Frankreichs zu werfen, die Martyrologie der unschuldig Verurtheilten aufzuschlagen. In der Geschichte jedes Staates befindet sich dieses beschämende Kapitel, aber die Rechtsirrthümer in Frankreich sind besonders zahlreich und weisen fast durchweg das charakteristische Merkmal des Dreyfus-Prozesses auf, das zähe Festhalten am gegebenen Urtheil. Zahlreich sind die Fälle, in denen schon bald nach gefälltem Schuldspruch schwerwiegende Gegenbeweise zu Tage traten, die öffentliche Meinung umschlug, eine Revision verlangt wurde—immer hat sich das Gericht mit aller Macht dagegen gesträubt, seinen Fehler gutzumachen, immer mußten sich erst einflußreiche Personen für den Verurtheilten einsetzen, und oft war der Unglückliche, wenn seine Rechtfertigung endlich erreicht wurde, inzwischen im Zuchthaus seinen Qualen erlegen.

Fast kein Jahr ist in Frankreich verstrichen, daß nicht der Gedenktafel des Irrthums einen Namen eingemeißelt hätte. Nicht weniger als 75 Prozesse sind in den letzten hundert Jahren zur Wiederaufnahme gelangt und endeten mit völliger Rehabilitirung der Opfer. Ihrem Wesen nach lassen sich zwei Hauptgruppen unterscheiden, die der Justizirrthümer und die der Justizfrevel. Die Justizirrthümer — traurige Beispiele für die Begrenztheit des menschlichen Scharfsinns — entspringen der Verkettung unseliger Umstände; unerklärliche Aehnlichkeiten, falsche Zeugenaussagen, aus Leichtsinn oder Bosheit gegeben, irrige Expertisen verwirren das Urtheil von Richtern und Geschworenen, schaffen ein scheinbar festgefügtes Netz von Beweisen, aus dem sich der Angeklagte nicht zu winden vermag; in all' diesen Fällen gibt es ein Opfer, aber keine Schuldigen, wir können beklagen, aber nicht anklagen. Anders steht es mit den Justizfreveln, hier regieren alle schlechten, niedrigen Leidenschaften, Unschuldige werden geopfert, um Höherstehende zu retten, Einflußreiche wollen lästige Personen aus ihrer Nähe entfernen, Haß, Rachsucht, Bestechlichkeit, politische Intriguen sitzen über Schuldlose zu Gericht, und die wahren Verbrecher sind die Männer im Talar oder auf der Ehrenbank der Geschworenen, welche wissentlich die Ehre, das Leben eines Menschen, einer ganzen Familie vernichten.

Jean Fabry, gleich Dreyfus Offizier, wurde, gleich diesem, durch ein bestochenes Kriegsgericht mit falschen Beweisstücken verurtheilt, um die Sünden der Vorgesetzten, unter denen sich auch hochgestellte Personen befanden, zu vertuschen.

Die Geschichte spielt 1815 im Elsaß. Fabry, Zahlmeister im Straßburger General-Depot, entdeckte die Unterschleife in den Armeelieferungen. Er wird hierauf von seinen Vorgesetzten, welche selbst die Diebe sind, gefangen genommen und wegen Insubordination und Unterschlagung zu Degradation und Galeere verurtheilt. Die Revision, welche seine Gattin unter tausend Mühen erreicht zu haben glaubte, wird von den Verschworenen hintertrieben. Fünf Jahre währte der Kampf der schwachen Frau gegen die mächtigen Gegner; inzwischen erduldete der Gatte die furchtbarsten Qualen—endlich gelang seine Rechtfertigung, und der Galeerensträfling erhielt den Orden der Ehrenlegion. Im selben Jahre, 1821 war's, da erwirkten Weiber aus dem Volke die Rehabilitirung und Freilassung ihrer Männer Rispal und Galland, die als Mörder verurtheilt waren. Es gelingt den Frauen, nachzuweisen, daß der ganze Indizienbeweis des Prozesses einzig und allein auf der Lüge des Belastungszeugen aufgebaut war; dieser wollte durch die Wand der Gaststube ein verfängliches Gespräch belauscht haben. Erst Jahre später ergab der Lokalaugenschein, daß die Wand zu dicht sei, um selbst ganz laut gesprochene Worte hindurch zu vernehmen, daß der Zeuge an dem betreffenden Tage überhaupt nicht in dem Gasthause geweilt hatte. Finanziell ruinirt, körperlich gebrochen wurden Rispal und Galland nach mehrjähriger Zwangsarbeit entlassen. Galland's Frau starb an den Folgen der Aufregung wenige Tage später.

1861 ward Rosalie Doise-Gardin des Vatermordes überführt. Sie war guter Hoffnung und brachte im Gefängniß ein todtes Kind zur Welt. Zwei Jahre später gestand ein Landstreicher unter anderen Thaten auch die Ermordung des alten Doise. Rosalie Doise erhielt im Wiederaufnahmeverfahren einen Freispruch; aber der Staatsanwalt, genöthigt, den Justizirrthum zu veröffentlichen, fand sich bemüßigt, die Rehabilitirung mit den Worten einzuleiten: „Soll ich die Unschuld Rosalie Doise's erklären? Soll ich über einen begangenen Rechtsirrthum klagen? Nein, ich würde hiermit der Justiz einen unverdienten Vorwurf machen. Rosalie Doise hat ihren Vater nicht ermordet, aber wie wir aus den Zeugenaussagen wissen, haßte sie ihn, sie hat sozusagen einen Gedankenmord begangen, und vor Gott, der in den Herzen liest, war diese Frau eine Vatermörderin.“ So lautete die Rehabilitirung, welche ein französischer Staatsanwalt dem Opfer gerichtlichen Leichtsinns zu Theil werden ließ.

Ein wahrer Sensationsroman aus dem Leben ist das Schicksal des Leutnants de la Roncière. Keine Dichterphantasie vermöchte Seltsameres und Unwahrscheinlicheres zu ersinnen. De la Roncière, ein lebenslustiger, junger Offizier, verkehrt im Hause des Generals de Morelle mit dessen Gattin und der 16jährigen Tochter. Ein anderer Bekannter des Hauses ist sein Kamerad d'Estouilly. Plötzlich werden Madame und Mademoiselle Morelle, sowie d'Estouilly mit anonymen oder vielmehr R. gezeichneten Briefen behelligt. Diese enthalten bald Liebesbetheuerungen, bald Schmähungen an das junge Mädchen, Drohungen gegen den Offizier und führen eine höchst exaltirte, unverschämte Sprache. Kurz darauf wird eines Nachts Fräulein de Morelle von ihrer Erzieherin in ihrem Zimmer blutüberströmt aufgefunden. Sie erzählt, Roncière sei durch das Fenster eingedrungen, habe ihr Gewalt angethan und sie mit einem Dolche verwundet. Vor Gericht gestellt, leugnet Roncière sowohl die Briefe als auch die That. Die Sachverständigen erklären, daß die Briefe nicht von seiner Hand stammen, hingegen mit der Schrift des Fräuleins de Morelle große Aehnlichkeit zeigen. Diese Vermuthung wird entrüstet zurückgewiesen: Es sei undenkbar, daß ein reines, unschuldiges Mädchen aus vornehmer, religiöser Familie Dinge, wie sie die Briefe enthielten, nur gedacht, geschweige denn geschrieben habe. Um das Schamgefühl der jungen Dame zu schonen, wird diese mit keinerlei ärztlichen Untersuchungen belästigt, und obwohl es kaum möglich war, daß de la Roncière durch das Fenster des im zweiten Stock gelegenen Zimmers eingedrungen sein konnte, wurde er dennoch für schuldig erklärt. Da seine Appellation zurückgewiesen wurde, trat er 1835 eine zehnjährige Strafe an. Bald jedoch vollzog sich in der öffentlichen Meinung ein Umschwung zu seinen Gunsten. Der Hannover'sche Arzt Dr. Mathaei schrieb eine Broschüre, in der er den Fall des Fräuleins de Morelle als eine besondere Form schwerer Hysterie klarlegte. Diese Auffassung wurde bald von allen medizinischen Autoritäten getheilt und durch das spätere Leben des Mädchens vollauf bestätigt. Lord Albinger, einer der berühmtesten englischen Rechtsgelehrten, schrieb dem jungen Mann einen Brief, der gleich Zola's „J'accuse“ die Runde durch die gesammte Presse machte und das französische Gerichtsverfahren auf das heftigste angriff. Aber trotz alledem und obwohl auch Gerichtspräsident Ferrey drei Mal versuchte, die Begnadigung herbeizuführen, büßte Roncière die volle Strafzeit ab. Erst als 1849 andere hohe Funktionäre die Stelle der ihm feindlich Gewesenen einnahmen, fand seine Rehabilitirung statt. Roncière starb 1874 als Oberkommandant von Tahiti und Ritter der Ehrenlegion.

Kaum ein Jahr ist verflossen, seit die französischen Gerichte den vor 23 Jahren in Guyana verstorbenen Pierre Vaux rehabilitirten und seinen Söhnen 100,000 Francs Schadenersatz ausbezahlten. 18 Jahre lang war Pierre Vaux, ein Mann von hoher Bildung und hervorragendem Talent, Sträfling in Guyana. Nicht einen Augenblick gab er bis zu seinem Tode den Kampf ums Recht auf, der, von seinen Erben fortgesetzt, 45 Jahre währte.

Auch in diesem Falle ist der Sieg der Wahrheit gekommen—viel zu spät nur für den armen Märtyrer!

Wahrlich, die Tafel der unschuldig Verurtheilten verdiente in jedem Gerichtssaal ihren Platz zu finden — ein beschämendes und heilsames Memento für Alle, denen ihre Pflicht oder ihr Beruf es auferlegt, über ihre Mitmenschen zu richten.


# A Wine-Glassful

taken with meals and at bed time, for a few days, will convince you of the wonderful strength building properties of

**BLATZ MALT-VIVINE**

—a pure **malt tonic** that is **absolutely non-intoxicating.** The taking of this tonic regularly insures perfect digestion and strong nerves. Cures insomnia. **In a word it is health sustaining.**

Highest Awards and Honors at Trans-Miss. and International Exposition.
All druggists sell

BLATZ MALT-VIVINE.

Prepared by
VAL. BLATZ BREWING CO.
MILWAUKEE, U. S. A.
CHICAGO BRANCH:
CORNER UNION AND ERIE STREETS.
TELEPHONE 4237 MAIN.



# CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.


## Man muß sich zu helfen wissen.

Ueber einen heiteren Vorfall, der sich vor einiger Zeit auf dem Zentralbahnhofe einer größeren Provinzialstadt zugetragen, schreibt man der Kölnischen Zeitung: In das Zimmer des dienstthuenden Stationsassistenten tritt gegen 5 Uhr Nachmittags ganz aufgeregt und verstört ein Reisender mit den Worten: „Wo ist denn mein Zug geblieben?“ „Ja, welcher Zug denn,“ entgegnete der Stationsassistent, hier laufen stündlich viele Züge ein und aus.“ „Der Zug nach M.“, erwiderte der Reisende, „der eben von S. eingelaufen ist und hier fünf Minuten Aufenthalt hat.“ Der Reisende zeigt bei diesen Worten eine durchgehende Fahrkarte zweiter Klasse von S. nach M. vor. „Ich habe mein Koupee eben verlassen, in der Restauration ein Glas Bier getrunken, und als ich wieder herauskomme, ist mein Zug verschwunden, mein Gepäck dagegen steht auf dem Perron.“ Der Stationsassistent sieht den Reisenden verständnißlos an. „Das muß nicht mit [illegible] zugegangen sein,“ antwortete er, „um diese Zeit kommt weder ein Schnellzug noch ein anderer Personenzug von S. hier an. Wenn Sie wirklich, wie Sie sagen, mit einem Schnellzuge von S. gekommen sind, so kann dies nur um 3 Uhr gewesen sein. Der nächste durchgehende Schnellzug von S. kommt erst gegen 6 Uhr hier an und fährt bald darauf nach M. weiter.“ „Aber das ist doch gar nicht möglich,“ entgegnete ganz aufgeregt der Reisende, „ich bin doch bei klarer Besinnung und weiß ganz bestimmt, daß ich mit einem Schnellzuge vor etwa fünf Minuten hier eingetroffen bin.“ Der Stationsassistent zuckt mit den Schultern, als wenn er sagen will, das begreife ich nicht. Längeres Hin- und Herreden bringt keine Klarheit in die Sache, und der Reisende, der auf Grund des Fahrplans überzeugt wird, daß zwischen 3 und 6 wirklich kein Zug von S. nach M. den Bahnhof berührt, entfernt sich schließlich mit den Worten: „Na, dann muß ich verrückt gewesen sein!“ Kaum ist er fort, da erscheint in der halb geöffneten Thür der Rangirer K. und fragt mit geheimnißvoller Miene: „Is hei wege?“ „Wer denn?“ erwidert der Stationsassistent, „ich verstehe Sie nicht, wen meinen Sie denn?“ „Na, ick meine den Keerl, de eben hier was.“ Der Stationsassistent horcht auf, das Räthsel scheint sich lösen zu wollen, und richtig, er hat sich nicht geirrt. Der Rangirer erzählt nun Folgendes: Als der Schnellzug um 3 Uhr eingelaufen ist, erhält er den Auftrag, den letzten Wagen des Zuges abzuhängen und zur Ausbesserung nach der eine halbe Stunde entfernt liegenden Reparaturwerkstatt zu bringen. Aus irgend einer Veranlassung ist die Ueberführung jedoch nicht sofort möglich. Der Wagen wird vielmehr einstweilen abgehängt, eine Strecke auf dem Bahnhofe hinausgezogen und bleibt dort längere Zeit stehen. Endlich gegen halb fünf Uhr trifft der Wagen bei der Reparaturwerkstatt ein. Der Rangirer wirft dort zufällig einen Blick durchs Fenster und erblickt im Wagen noch eine lederne Reisetasche. Bei näherem Zusehen findet er auch den dazu gehörigen Reisenden, der anscheinend ganz friedlich schlummert. Was nun? Kurz entschlossen, läßt er die noch in der Nähe befindliche Rangirmaschine wieder vor den Wagen legen und dann geht es spornstreichs wieder nach dem Personenbahnhofe zurück. Kaum ist der Wagen hier zum Stehen gebracht, da reißt der Rangirer die Wagenthür auf und schreit mit lauter Stimme den Namen der Station in den Wagen hinein: „Alles aussteigen!“ Der Reisende fährt aus dem Schlafe auf, springt aus dem Wagen und eilt, da er weiß, daß nur 5 Minuten Aufenthalt sind, so schnell er kann, in die Restauration, ohne sich weiter um seinen Zug zu bekümmern. Sobald er außer Sicht ist, setzt der Rangirer das Gepäck des Reisenden auf den Perron und verläßt schleunigst mit dem imitirten Zuge den Personenbahnhof. So klärte sich die geheimnißvolle Sache auf ganz natürliche Weise auf. Der Reisende glaubt wohl heutigen Tages noch, daß er damals an temporärem Wahnsinn gelitten hat.

— Leiser Vorwurf. — Herr (zum Raseur): „Aber was habe ich Ihnen denn gethan, daß Sie an mir Blutrache üben?“

## Finanzielles.


**Foreman Bros. Banking Co.**

Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.

Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000

EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi,fr,sa,bw

Zu verkaufen:
**Erste Hypotheken**
auf Chicagoer Grundeigenthum.
H. O. Stone & Co.,
206 La Salle Str. bw

**Agenten, Makler und Anwälte**
Wir nehmen Applikationen für Darleihen auf erster Klasse Chicago Grundeigenthum entgegen.
5, 5½ u. 6 Prozent Netto Euren Kunden!
4 Telephone: Expreß 681.
H. O. STONE & CO.
206 La Salle Str. bw

**MORTGAGES**
Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.
RUBENS, DUPUY & FISCHER.
1220—108 La Salle Str. Rechtsanwälte.

**E. G. Pauling,**
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Versucht unser
**Invigorator**
Extrakt von Malz und Hopfen,
[illegible] Brewing Co.


## Finanzielles.


S. W. STRAUS & CO.
114 La Salle Str. Darlehen zum Bauen.
**Geld**
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. mif

**J. S. Lowitz,**
99 CLARK STR.,
gegenüber dem Courthouse.
**Zwischendeck und Kajüte nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.**

Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 25. Juli: „Trave“, Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 26. Juli: „Aragonia“ . . nach Antwerpen.
Donnerstag, 27. Juli: „Barbarossa“ . . nach Bremen.
Donnerstag, 27. Juli: „Fürst Bismarck“, Expreß, nach Hamburg.
Samstag, 29. Juli: „La Gascogne“ . . . . nach Havre.
Samstag, 29. Juli: „Statendam“, Expreß, nach Rotterdam.
Samstag, 29. Juli: „Palatia“ . . . . . nach Hamburg.
Mittwoch, 2. August: „Southwark“, nach Antwerpen.
Donnerstag, 3. August: „Königin Louise“, Bremen.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

**Vollmachten** notariell und konsularisch.
**Erbschaften** regulirt. Vorschuß auf Verlangen. Auskunft gratis.
Testamente, Abstrakte, Pensionen, Militärpapiere, Urkunden angefertigt.
**Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,**
99 CLARK STR.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr. 1ma*,son

**Union Ticket Office**
92 La Salle Str.
Passagescheine nach und von allen Welttheilen zu Original-Preisen.
Eisenbahnbillete. Osten, Süden und Westen zu Excursionsraten.
Postauszahlungen durch die Kaiserlich Deutsche Reichspost 3mal wöchentlich
**Oeffentliches Notariat.**
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.
Erbschaftssachen, Collectionen Spezialität.
Gelder zu verleihen auf Grundeigenthum im Betrage von 500 Dollars aufwärts. Farmen zu verkaufen und zu vertauschen.
Feuer- u. Lebensversicherungen.
Alle Postauszahlungen, Wechsel und Creditbriefe, Mortgages rc. von einer Trust Company garantirt. Näheres bei
**Arthur Boenert,** 92 La Salle Straße.
tgl.u.son

**K. W. KEMPF,**
84 La Salle Str.
**Schiffskarten**
zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von
**Vollmachten,**
notariell und konsularisch.
**Erbschaften,**
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
**Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.**
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. didoso


(Official Publication.)

**ANNUAL STATEMENT** of the QUEEN INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1898; made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to Law

| | | |
|---|---|---|
| **CAPITAL.** | | |
| Amount of capital stock paid up in cash | | $ 500,000.00 |
| **LEDGER ASSETS.** | | |
| Book value of real estate owned by the company | | $ 721,770.68 |
| Book value of bonds and stocks | | 3,494,531.54 |
| Cash on hand and in bank | | 114,602.77 |
| Bills receivable | | 228.50 |
| Total | | $4,331,133.49 |
| Deduct ledger liabilities | | 2,638.81 |
| Total net ledger assets | | 4,328,494.68 |
| **NON-LEDGER ASSETS.** | | |
| Interest and rents due and accrued | | $ 47,642.28 |
| Net amount of uncollected premiums | | 217,335.41 |
| All other assets | | 4.40 |
| Gross assets | | $4,593,476.77 |
| Less special deposits to secure liabilities in Canada, Oregon, Virginia and Nebraska | | 403,480.00 |
| Total admitted assets | | $4,189,996.77 |
| **LIABILITIES.** | | |
| Losses, adjusted and unpaid | $ 57,630.83 | |
| Losses, in process of adjustment, or in suspense | 91,467.49 | |
| Losses resisted | 37,102.45 | |
| Total amount of claims for losses | $186,250.77 | |
| Deduct re-insurance due or accrued | 7,509.77 | |
| Net amount of unpaid losses | | $ 178,741.00 |
| Total unearned premiums | | 1,532,729.09 |
| Due for salaries, rents, interest, bills, etc. | | 39,697.83 |
| Return and re-insurance premiums | | 18,333.96 |
| Total liabilities | | $1,769,501.81 |
| Less liabilities secured by special deposits in Canada, Oregon, Virginia and Nebraska | | 276,496.87 |
| Balance | | $1,493,004.94 |
| **INCOME.** | | |
| Premiums received during the year | | $1,868,918.73 |
| Interest, rents and dividends received during the year | | 160,403.28 |
| Profits from sale or maturity of ledger assets over book value | | 1,562.50 |
| Total income | | $2,030,884.51 |
| **EXPENDITURES.** | | |
| Losses paid during the year | | $1,090,573.09 |
| Dividends paid during the year | | 100,000.00 |
| Commissions and salaries paid during the year | | 496,900.07 |
| Rents paid during the year | | 18,122.35 |
| Taxes paid during the year (including fees, etc., of Insurance Departments) | | 58,450.70 |
| Loss on sales, or maturity of ledger assets | | 7,390.83 |
| Amount of all other expenditures | | 113,354.62 |
| Total expenditures | | $1,889,791.65 |
| **MISCELLANEOUS.** | | |
| Total risks taken during the year in Illinois | | $ 10,783,027.00 |
| Total premiums received during the year in Illinois | | $ 128,493.98 |
| Total losses incurred during the year in Illinois | | $ 109,065.60 |
| Total amount of risks outstanding | | $286,963,211.00 |

JAS. A. MACDONALD, President.
G. W. BURCHELL, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1899.
T. LIVINGSTONE KENNEDY, Notary Public.
[SEAL.]

(Official Publication.)

**ANNUAL STATEMENT** of the READING FIRE INSURANCE COMPANY of Reading, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December, 1898; made to be Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to Law:

| | | |
|---|---|---|
| **CAPITAL.** | | |
| Amount of capital stock paid-up in cash | | $ 250,000.00 |
| **LEDGER ASSETS.** | | |
| Book value of real estate owned by the company | | $ 24,461.12 |
| Mortgage loans on real estate | | 333,478.66 |
| Loans on collateral security | | 38,950.00 |
| Book value of bonds and stocks | | 279,342.05 |
| Cash on hand and in bank | | 93,123.26 |
| Total ledger assets | | $ 769,355.09 |
| **NON-LEDGER ASSETS.** | | |
| Interest due and accrued | | $ 5,594.35 |
| Market value of bonds and stocks over book value | | 11,478.45 |
| Net amount of uncollected premiums | | 35,060.05 |
| Gross assets | | $ 821,487.94 |
| **DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.** | | |
| Depreciation from book values of real estate | $3,761.12 | |
| Other unadmitted assets | 3,073.00 | |
| Total | | $ 6,834.13 |
| Total admitted assets | | $ 814,653.82 |
| **LIABILITIES.** | | |
| Losses, adjusted and unpaid | $ 9,077.25 | |
| Losses, in process of adjustment, or in suspense | 21,323.02 | |
| Losses resisted | 2,453.76 | |
| Net amount of unpaid losses | | $ 32,854.03 |
| Total unearned premiums | | 221,852.90 |
| Amount reclaimed on perpetual policies | | 4,761.17 |
| Due for unpaid dividends | | 662.80 |
| Due for commissions and brokerage, salaries, rents, interest, bills, etc. | | 12,869.17 |
| Return premiums | | 4,400.03 |
| Total liabilities | | $ 277,400.10 |
| **INCOME.** | | |
| Premiums received during the year | | 268,003.91 |
| Deposit premiums received on perpetual risks | | 250.00 |
| Interest, rents and dividends received during the year | | 29,054.28 |
| Amount received from all other sources | | 931.61 |
| Total income | | $ 298,239.80 |
| **EXPENDITURES.** | | |
| Losses paid during the year | | $ 190,242.34 |
| Dividends paid during the year | | 22,500.00 |
| Commissions and salaries paid during the year | | 76,433.70 |
| Rents paid during the year | | 900.00 |
| Taxes paid during the year (including fees, etc., of Insurance Departments) | | 5,619.84 |
| Loss on sales, or maturity of ledger assets | | 10,000.00 |
| Amount of all other expenditures | | 15,087.20 |
| Total expenditures | | $ 320,783.08 |
| **MISCELLANEOUS.** | | |
| Total risks taken during the year in Illinois | | $1,276,654.00 |
| Total premium received during the year in Illinois | | 15,670.22 |
| Total loss incurred during the year in Illinois | | 11,451.45 |
| Total amount of outstanding risks | | 39,090,973.00 |

THOS. H. SCOTLAND, President.
A. R. STENHOUSE, Ass't Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1899.
HENRY B. HINTZ, Notary Public.
[SEAL]
5

## Eisenbahn-Fahrpläne.

### West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mitgs. Ankunft in New York 3:30 Nachm. / Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. Ankunft in New York 7:50 Vorm. / Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm. / Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. Ankunft in New York 7:50 Vorm. / Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm. / Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. Ankunft in New York 7:50 Vorm. / Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. spreche vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

### Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

| Durchzüge: | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New Orleans & Memphis Limited | * 5.45 N | *11.15 V |
| Monticello, Jll., und Decatur | * 5.45 N | *11.15 V |
| St. Louis Diamond Spezial | * 9.10 N | * 7.35 V |
| St. Louis Daylight Spezial | *11.20 V | * 8.30 N |
| Springfield & Decatur | *11.20 V | * 8.30 N |
| Cairo, Tagzug | ‡ 8.25 V | ‡ 7.00 N |
| Springfield & Decatur | * 9.10 N | * 7.35 V |
| New Orleans Postzug | x* 2.50 V | *12.15 V |
| Bloomington & Chatsworth | ‡ 5.45 N | ‡11.15 V |
| Chicago & Cairo Expreß | * 8.40 N | * 7.00 V |
| Gilman & Kankakee | * 8.05 N | *10.00 V |
| Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug | * 3.80 N | *10.10 V |
| Rockford, Dubuque & Sioux City | a11.45 N | * 6.50 V |
| Rockford Passagierzug | * 2.25 N | *10.10 V |
| Rockford, Dubuque und Dole | ‡10.10 V | ‡ 7.20 N |
| Rockford & Freeport Expreß | ‡ 6.30 N | |
| Dubuque & Freeport Expreß | | ‡ 1.30 N |

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‡Täglich, ausgenommen Sonntags. xSchlafwagen offen um 9:30 Abends.

### Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Lokal nach Galesburg | † 8.30 V | † 6.10 N |
| Ottawa, Streator und La Salle | † 8.30 V | † 6.10 N |
| Rochelle, Rockford und Forreston | † 8.30 V | † 2.15 N |
| Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa | *11.30 V | * 2.15 N |
| Fort Worth, Dallas, Galveston | * 1.30 N | * 2.35 V |
| Clinton, Moline, Rock Island | † 1.30 N | † 2.15 N |
| Fort Madison und Keokuk | * 1.30 N | * 2.35 V |
| Denver, Utah, California | * 1.30 N | * 8.15 N |
| Galesburg und Quincy | * 1.30 N | * 2.35 V |
| Ottawa und Streator | † 4.30 N | †10.35 V |
| Sterling, Rochelle und Rockford | † 4.30 N | †10.35 V |
| Kansas City, St. Joseph | * 5.30 N | * 9.35 V |
| Omaha, C. Bluffs, Nebraska | * 5.50 N | * 7.47 V |
| St. Paul und Minneapolis | * 6.30 N | * 9.25 V |
| St. Paul und Minneapolis | ¶10.55 N | †10.25 N |
| Kansas City, St. Joseph | *11.20 N | * 7.00 V |
| Quincy, Keokuk, Ft. Madison | *11.20 N | * 7.00 V |
| Omaha, Lincoln, Denver | *11.20 N | * 7.47 V |
| Salt Lake, Ogden, California | *11.20 N | * 7.47 V |
| Deadwood, Hot Springs, S. D. | *11.20 N | ¶ 7.47 V |

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

### CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

| *Daily. †Ex.Sun. | | Leave. | Arrive. |
|---|---|---|---|
| Pacific Vestibuled Express | † | 2.00 PM | 1.00 PM |
| Kansas City, Denver & California | * | 6.00 PM | 9.25 AM |
| Kansas City, Colorado & Utah Express | * | 11.30 PM | 8.00 AM |
| St. Louis Limited | * | 11.15 AM | 4.30 PM |
| St. Louis "Palace Express" | * | 9.00 PM | 7.15 AM |
| St. Louis & Springfield Midnight Special | * | 11.30 PM | 8.00 AM |
| Peoria Limited | * | 11.15 AM | 4.30 PM |
| Peoria Fast Mail | * | 6.00 PM | 1.00 PM |
| Peoria Night Express | * | 11.30 PM | 7.15 AM |
| Joliet & Bloomington Accommodation | * | 8.00 AM | 8.45 PM |
| Joliet Accommodation | † | 9.30 AM | 7.45 PM |
| Joliet Express | † | 5.00 PM | 8.45 AM |
| Joliet Accommodation | † | 5.30 PM | 11.00 AM |

### Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Marion Lokal | †7. V | †7.45 N |
| New York & Boston | *3.00 N | *5.00 N |
| Jamestown und Buffalo | *3.00 N | *5.00 N |
| Rochester Accomodation | *4.10 N | *10.10 V |
| New York und Boston | *9.20 N | *7.35 V |
| Columbus und Norfolk, Va. | *9.20 N | *7.35 V |

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

### MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Straße und Auditorium.

| | Abgang. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Indianapolis u. Cincinnati | * 2:45 V. | *12.00 M. |
| Lafayette und Louisville | * 8.30 V. | * 5:55 N. |
| Indianapolis u. Cincinnati | † 8:30 V. | † 5:55 N. |
| Indianapolis u. Cincinnati | *11:45 V. | † 8.40 N. |
| Indianapolis u. Cincinnati | | ‡ 5:30 N. |
| Lafayette Accomodation | * 3:20 N. | *10:35 V. |
| Lafayette und Louisville | * 8:30 N. | * 7:23 V. |
| Indianapolis u. Cincinnati | * 8:30 N. | * 7:23 V. |

* Täglich. † Sonntag ausg. ‡ Nur Sonntag.

### Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station: Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New York und Washington Vestibuled Limited | 10.20 V | 9.00 N |
| New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited | 3.30 N | 9.00 V |
| Columbus und Wheeling Expreß | 7.00 N | 7.00 V |
| Cleveland und Pittsburg Expreß | 8.00 N | 9.00 V |

### Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str. & nahe Clark.

| Alle Züge täglich. | Abf. | Ank. |
|---|---|---|
| New York & Boston Expreß | 10.35 V | 9.15 N |
| New York Expreß | 2.55 N | 4.40 N |
| New York & Boston Expreß | 10.15 N | 7.20 V |

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

### CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2360 Main.

| *Täglich. †Ausgen. Sonntags. | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown | * 5.45 V / * 6.30 N / *10.30 N | †1.00 N / * 9.30 V / * 2.30 V |
| Sycamore und Byron Local | † 3.10 N | †10.35 V |

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Unter den amerikanischen Truppen in Pina del Rio, Cuba, ist das gelbe Fieber in bösartiger Form ausgebrochen.

— Der ganze Holzhandel im nordwestlichen Canada (einschließlich der Bergbau-Distrikte) soll „vertrustet" werden.

— Weil der Streik der Arbeiter der „Botany Woolen Mills" in Passaic, N. J., kein Erfolg war, erschoß sich der Streikführer Isadore Sikka. Er konnte keine Beschäftigung ferner erhalten.

— Der Redakteur des Blattes „Republican" in Springfield, Mo., starb an Ptomaïn-Vergiftung nach dem Genuß von Krebsen, und mehrere andere Personen, welche von demselben Gericht genossen, liegen schwer darnieder.

— Der Luftschiffer Chas. Keef kam im Euclid Beach Park zu Cleveland in Gegenwart einer großen Menschenmenge um; er stürzte aus einer Höhe von 150 Fuß und wurde tödtlich verletzt.

### Ausland.

— In Italien, besonders in Rom und Umgegend, wurde abermals ein leichtes Erdbeben verspürt.

— Die spanische Königin-Regentin ist in San Sebastian mit ihrem Hofstaat angekommen und von der Bevölkerung sehr herzlich begrüßt worden.

— Wie aus Wei-Hai-Wei, China, gemeldet wird, ist das britische Kreuzerboot „Bonaventura" bei Cornilov gestrandet, und ist wenig Aussicht vorhanden, dasselbe flott zu machen.

—Die russische Ortschaft Dobejhi, im Gouvernement Volhynien, wurde durch eine Feuersbrunst zerstört, und 7 Personen kamen in den Flammen um. Unter den Ueberlebenden herrscht große Noth.

— Baroneß Nathaniel de Rothschild, Gattin des bekannten Londoner Bankiers und eine Tochter von Karl v. Rothschild in Frankfurt, ist in Paris plötzlich an einem Herzschlag gestorben.

— Kaiser Wilhelm sandte dem Kronprinzen von Griechenland sein Bildniß mit dem bekannten Vers aus dem 2. Buch von Homers Ilias: „Einer nur sei der Herrscher, nur Einer allein sei König."

— Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Apia gemeldet, daß die Deutschen in Samoa zufrieden seien mit Dem, was das deutsche Mitglied der internationalen Kommission, Baron Schenk v. Sternburg, gegen den Widerstand der Engländer erreicht habe.

— Es heißt, daß die völlige Genesung der deutschen Kaiserin von ihrem jüngsten Unfall bei Sankt Bartolomä, Altbaiern, immerhin sechs Wochen in Anspruch nehmen werde. Mit diesem Unfall wird es auch in Verbindung gebracht, daß der Kaiser seinen geplanten Besuch in Essen aufgegeben hat.

— Zu Corunna und Betanzas, Spanien, kam es zu neuen Unruhen infolge der Opposition der Fischhändler gegen die Oktroi-Steuer. Das Bürgermeisteramt und das Steueramt in Betanzas wurden niedergebrannt. Es sind Truppen nach beiden Plätzen gesandt worden.

—Die Offiziere der Marine-Abtheilung in Geestemünde haben, einer Mittheilung der Londoner „Daily Mail" zufolge, die Offiziere des französischen Depeschenbootes „Ibis" zu einem Bankett geladen. Die Franzosen nahmen an und werden ihrerseits auch die deutschen Offiziere zu einem Bankett laden.

— Es verlautet, daß der russische Zar mit dem deutschen Kaiser am 5. August in Wiesbaden zusammentreffen werde, und ferner, daß auf Anregung des Zaren während der Pariser Weltausstellung in Paris auch eine Zusammenkunft der Souveräne des europäischen Kontinents, eine Art Fortsetzung der Friedenskonferenz, stattfinden solle.

— Eine Abordnung des französischen Landwirthe-Verbandes machte dem Landwirthschaftsminister Jean Dupuy ihre Aufwartung und verlangte, daß die Regierung kein Gegenseitigkeitsübereinkommen mit den Ver. Staaten treffen solle, ohne erst die Vertreter der Ackerbauinteressen zu befragen. Der Minister versprach, sich die Sache überlegen zu wollen.

— In Barcelona, Spanien, fand wieder eine bedenkliche Kundgebung statt. Ein aus etwa 8000 Personen bestehender Pöbelhaufen benutzte die Anwesenheit des französischen Admirals Fournier dazu, mit der französischen Trikolore durch die Straßen zu ziehen und aufrührerische Rufe auszustoßen. Die Menge wurde von der Polizei zerstreut, und mehrere Personen wurden verhaftet.

— Ein Vertreter der Wiener „Neuen Freien Presse" hatte eine Unterredung mit Admiral Dewey über die Resultate der Haager Friedenskonferenz, wobei der Letztere Folgendes gesagt haben soll: „Wer soll zuerst abrüsten? Das Experiment wurde in den Ver. Staaten versucht, und sehen Sie, was es uns gekostet hat, um rechtzeitig für den jüngsten Krieg fertig zu sein. Jetzt haben wir uns an den Bau von 40 Kriegsschiffen gemacht. Wir werden uns nicht mehr unvorbereitet finden lassen, und es ist angesichts unserer gewaltigen Anstrengungen schwer zu glauben, daß die übrigen Mächte ihre Rüstungen aufgeben werden."

— Die dritte Kommission der internationalen Friedenskonferenz im Haag hat die 34 Artikel des Schiedsgerichtplanes angenommen, mit Ausnahme der fünf auf internationale Untersuchungsgerichte bezüglichen Klauseln, über welche erst abgestimmt werden soll, wenn die Instruktionen der rumänischen und serbischen Regierung an ihre Delegaten eintreffen. Der amerikanische Delegat Kapt. Mahan wiederholte sein Argument, daß der Gebrauch von, mit erstickenden Gasen gefüllten Bomben weniger unmenschlich sei, als die Verwendung unterseeischer Boote und andere Zerstörungsmethoden.

### Dampfernachrichten.

**Angekommen.**

New York: Lucania von Liverpool; Barcelona von Hamburg.

San Francisco: Colon von Panama.

London: American von New York.

Hamburg: Patria von New York.

**Abgegangen.**

Yokohama: Victoria nach Tacoma.

Boulogne: Maasdam, von Rotterdam nach New York.

## Lokalbericht.

### Zwei Knaben ertrunken.

Trauriges Ende eines Sommerfestes.

Etwa 200 Katholiken von Lakeside und Shermanville hatten sich gestern am Seeufer zusammengefunden, um ihr jährliches Sommerfest zu begehen. Die allgemeine Festesfreude schlug hohe Wogen. Um die Mittagszeit verlockte die wenig bewegte Oberfläche des Michigan-Sees eine Anzahl Männer und Knaben zum Baden. In der Nähe eines Piers wurde ein passender Platz gefunden. Die Erwachsenen gingen zuerst in's Wasser, um die Tiefe desselben zu ermitteln. Nirgends war eine gefährliche Stelle aufzufinden. Unter den Festgästen befanden sich auch Herr und Frau John Kiest, deren Sohn Franklin, und deren Schwägerin Frau Walters mit ihrem Neffen Leonard Kiest. Herr Kiest begab sich ebenfalls in's Wasser. Sein 10jähriger Sohn, wie auch dessen im gleichen Alter stehender Vetter zeigten anfänglich wenig Lust, es ihm nachzumachen. Die beiden Jungen hatten nie zuvor im offenen Wasser gebadet. Schließlich siegte bei ihnen die Neugier. Sie wollten auch einmal lustig im See umherplätschern. Kiest sen. führte die Beiden in's Wasser und rieth ihnen, auf der seichten Stelle, die er ihnen zum Baden angewiesen, zu bleiben. In der Nähe derselben liegt das Wrack des Bootes Lincoln Dall, das dort im Jahre 1895 scheiterte. Der Vater von Leonard Kiest begab sich weit in den See hinaus. — Als er zurückgekehrt war, hielt er nach den Kindern Umschau. Sie waren nirgends zu erblicken. Er fragte die Leute am Ufer. Keiner wußte ihm Aufschluß über den Verbleib der beiden Jungen zu geben. Am Ufer lagen noch ihre Kleider. Sie mußten sich demnach noch im Wasser befinden. Doch nirgends waren sie zu erblicken. Sollten sie ertrunken sein? Es war ungefähr 2 Uhr 15 Minunten, als der besorgte Vater, bezw. Onkel, diesen entsetzlichen Gedanken faßte. Er behielt ihn vorläufig noch für sich. Den Festgenossen theilte er nur mit, daß die Knaben spurlos verschwunden wären. Alle betheiligten sich an den Nachforschungen. Nirgends war eine Spur zu finden, die zur Aufspürung der Vermißten hätte führen können. In banger Erwartung war den Festgästen die Zeit vergangen. Es war 6 Uhr Abends geworden. Schließlich wurde die Mannschaft der Lebensrettungsstation von Evanston zu Hilfe gerufen. Die Ermittelungen derselben führten auch lange zu keinem Erfolge. Endlich fand ein Mitglied der Mannschaft aus, daß in nächster Nähe des Wracks sich eine Untiefe befinde. Er tauchte. Mit der Leiche von Franklin Kiest im Arme kam er wieder an die Oberfläche. Nach wenigen Minuten war auch die Leiche von Leonard Kiest geborgen. Der Schmerz der Eltern und Verwandten um den Verlust der Kinder ist groß.

### Zum Schutz der Parkländereien.

In der vorgestrigen Sitzung der Lincoln Park-Behörde berichtete Parksuperintendent Nedieske, daß die Schutzmauer am See südlich von North Avenue schadhaft geworden sei, daß Reparaturen an dem Bauwerk völlig nutzlos sein würden. Auf Grund dieses Berichtes wurde ein Ausschuß ernannt, der den Thatbestand feststellen sollte. Die Kommissäre machten sich sofort an die Arbeit und fanden die Angaben des Parksuperintendenten vollauf bestätigt. Sie beschlossen, zum Schutze der Parkländereien südlich von North Ave. dort die Errichtung eines 300 Fuß langen „Piers" in einer Entfernung von 100 Fuß vom Ufer zu empfehlen.

* Die Einnahmen im hiesigen Binnensteueramt betrugen vorgestern die gewaltige Summe von $125,000. Es ist dies der höchste Betrag, welcher seit Bestehen des Steueramtes an einem einzigen Tage vereinnahmt worden ist.

**Du und ich**

**Wir Alle leben, um zu lernen.**

Manche Leute lernen nie wie man das Leben genießt, weil sie andern Leuten erlauben, ihre Zukunft zu formiren und sich befehlen lassen, was sie essen und trinken sollen.

Wenn Euer Grocer Euch keinen

**T.&T.**

Kaffee in versiegelten Blechbüchsen liefern will, so geht zu einem anderen der es will. Zeigt Euch ein wenig unabhängig und besteht darauf, den besten Kaffee zu erhalten, der für's Geld zu haben ist. Bitte zu beachten T. & T. wird nur in versiegelten 1-Pfd. u. 2-Pfd.-Blechbüchsen verkauft. Seht danach, daß das Siegel ungebrochen ist.

Verpackt ausschließlich von

**THOMSON & TAYLOR SPICE CO.,**

CHICAGO.

## Bryan und Altgeld.

### Eine riesige Versammlung im Auditorium.

**Der Ex-Gouverneur erweist sich als ein Faktor, mit dem noch gerechnet werden muß.**

Rede des „Colonel Bill" von Nebraska.

Die Veranstalter der auf gestern Abend anberaumten Massenversammlung haben sich, wenigstens was den Besuch derselben und den Enthusiasmus der Massen anbetrifft, nicht verrechnet. Schon frühzeitig war jeder Sitzplatz im Auditorium eingenommen, und vielen Nachzüglern gelang es nicht einmal, einen Stehplatz zu erlangen. Durch diesen riesigen Andrang scheint der Beweis geliefert, daß Bryan und Altgeld ihre alte Aeziehungskraft keineswegs verloren haben und immer noch in nationalen Angelegenheiten als Führer der demokratischen Partei gelten oder, besser gesagt, desjenigen Theiles der demokratischen Partei, welche nach wie vor auf dem Standpunkt der Chicago Platform von 1896 steht. Nachdem die Versammlung pünktlich um 8 Uhr durch Herrn W. F. Cooling zur Ordnung gerufen worden war, stellte dieser mit wenigen Worten Herrn Clarence S. Darrow als den erkorenen Vorsitzenden des Abends vor. Herr Darrow wies in seiner Begrüßungsansprache auf den Zweck der Versammlung hin, welcher der sei, es Alle, die es angeht, wissen zu lassen, daß die heutige Demokratie unentwegt „den Grundsätzen Thomas Jeffersons huldigt, wie sie durch die Chicagoer Platform von 1896 von Neuem verkündet wurden".

Als erster offizieller Redner trat Richter James P. Tarvin von Kentucky auf, der sich in sarkastischer Weise über Mayor Harrisons Aeußerung lustig machte, daß die Veranstalter dieser Versammlung fast gänzlich unbekannte Persönlichkeiten seien. Auch Bundessenator Benjamin R. Tillman von Süd-Carolina sprach in sehr sarkastischer Weise. Er sagte, es erscheine ihm merkwürdig, daß Chicago, ebenso wie New York, jederzeit einen Demokraten, wenn auch nur einen sogenannten, zum Bürgermeister erwählen könne, in der Nationalwahl aber die Mehrheit seiner Stimmen für Wm. J. Bryans Gegner abgab. Die Gewalt des Geldes sei eben noch immer eine zu große, man müsse sich aber von ihr freimachen und seine Stimme für Prinzipien abgeben. — Tillman unterwarf dann auch die Führer der republikanischen Partei einer beißenden Kritik, weil gerade sie sich stets so sehr für die Gleichberechtigung der Neger im Süden in's Geschirr geworfen hätten, während sie heute den Filipinos alle Rechte, die wir respektiren sollten, absprechen.

Kongreßmann John J. Lentz von Ohio beschränkte sich in seiner Ansprache hauptsächlich auf die Geißelung der Administration und der republikanischen Partei bezüglich der von ihr eingeschlagenen Eroberungspolitik. Was könne man aber auch Besseres von einer Partei erwarten, welche alle die so sehr ausposaunten „Planken" ihrer eigenen Platform ignorirt habe. Die republikanische Partei habe sich als die einzige aufgespielt, welche den ehrlichen Namen der Republik aufrecht erhalten könne, heute aber treibe sie, so äußerte sich Herr Lentz weiter, mit der ganzen Bevölkerung ein Gaukelspiel. Die wahren Thatsachen hinsichtlich der Lage auf den Filipinen-Inseln würden verheimlicht, aber man wolle eben einen Krieg um jeden Preis haben, damit man ein großes stehendes Heer schaffen könne. Aus diesem Grunde würden auch allerhand Fabeln erfunden, Deutschlands Absichten betreffend, ebenso wie in weiten Kreisen ein Schutz- und Trutzbündniß mit England ganz offen besprochen und befürwortet würde. Imperialismus bedeute Militarismus, und in der Bekämpfung Beider stehe, wie Herr Lentz weiter sagte, die demokratische Partei nicht ganz allein da, denn solche Männer wie der von dem republikanischen Präsidenten Harrison ernannte Oberbundesrichter Brewer, der damit auch anscheinend die Ansichten der meisten seiner Kollegen ausgesprochen, hätten sich öffentlich gegen die von McKinley und seinen Anhang verfolgte Ausdehnungspolitik erklärt.

Es war bereits 11 Uhr geworden, als endlich dem demokratischen Bannerträger des letzten Präsidenten-Wahlkampfes, Wm. J. Bryan, das Wort ertheilt wurde. Er wurde mit Minuten langem Jubel und Applaus begrüßt und ging dann, nachdem er sich hörbar machen konnte, zunächst sofort auf eine Besprechung der Währungsfrage über, welche wie er behauptete, wiederum die Hauptplanke in der im nächsten Sommer neu zu zimmernden Platform bilden würde.

Bryan kritisirte darauf die republikanische Partei in sarkastischer Weise, weil sie in ihren Konventionen selbst immer gegen das Wachsen und weitere Entstehen von Trusts und Monopolen Erklärungen abgebe, nachträglich aber deren Gedeihen fördere und beschönige. Dann wandte sich der Redner in seiner Ansprache der brennendsten Tagesfrage, der „Expansion", zu. „Man fragt uns", rief er aus, „weshalb man den Filipinos ihre Unabhängigkeit, ihre Freiheit geben sollte, und weshalb die demokratische Partei dies so sehr befürworte. Die Antwort hierauf ist einfach folgende: Wir können die Selbstregierung im fernen Osten nicht gewaltsam zerstören, ohne dadurch unsere eigene in die größte Gefahr zu bringen". Herr Bryan schloß seine Rede mit den Worten, daß er lieber mit Denjenigen, welche standhaft für die Aufrechterhaltung der Grundprinzipien der Unabhängigkeitserklärung eintreten, untergehen wolle, als Präsident zu sein und dann England zu fragen, welche Wege die Vereinigten Staaten wandeln sollten.

Außerdem hielten auch der temporäre Vorsitzende des demokratischen National-Komites, Ex-Gouverneur Stone von Missouri, Kongreßabgeordneter Schafroth von Colorado, James F. Brown von New York, Alexander Troup von Connecticut, und General E. B. Finley im ähnlichen Sinne, wie die übrigen Redner, kurze Ansprachen. Ex-Gouverneur Altgeld, dessen Name auf der Rednerliste nicht stand, hatte in einer der Logen Platz genommen. Sobald sein Name von irgend einem der Redner genannt wurde, brach jedes Mal ein gewaltiger Applaus los. Als schließlich die Rufe immer lauter wurden, er solle sich auf die Bühne begeben, und eine Ansprache halten, ließ sich der Gouverneur wenigstens dazu bewegen, an die Brüstung seiner Loge zu treten und von dort aus einige Worte zu sprechen, doch weigerte er sich entschieden, eine längere Rede zu halten. Nachdem sich Herr Altgeld für den ihm gezeigten guten Willen bedankt hatte, sagte er, daß die bedeutendsten Demokraten aus allen Theilen der Union herbeigeeilt seien, um in dieser Versammlung zu sprechen; er hoffe deshalb, daß die gesammte Zuhörerschaft das Auditorium erst nach Schluß der Versammlung verlassen werde.

Die Meisten beherzigten denn auch die Worte des Ex-Gouverneurs, und hielten trotz der herrschenden Schwüle tapfer bis zum Schluß aus, der erst kurz vor 12 Uhr erfolgte.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

**THE HUB**

HENRY C. LYTTON.

Ein ununterbrochener Block von Läden von Jackson Blvd. bis Quincy Str.

# Herunter geht der Preis

## —und weg geht der Profit!

## Schluß-Herabsetzung vor der Inventur!

Lieber, als ein einziges Stück von unserem Frühjahrs- und Sommer-Lager übrig zu behalten, verkaufen wir das Ganze unterm Kostenpreis. Wohl zu beachten, diese Räumungs-Verkäufe schließen die besten garantirten Kleider ein, die unser Frühjahrs- und Sommer-Geschäft so ungeheuer populär gemacht haben. Unser Lager muß und wird reduzirt werden ohne Rücksicht auf die Kosten. Die einzige Art und Weise, wie das geschehen kann, zu dieser Zeit des Jahres, ist die Preise einzureißen. Und das thun wir morgen.

2,500 oder mehr der feinsten Männer-Anzüge, um daraus eine Auswahl zu treffen—gemacht aus den besten Cassimeres, Cheviots, schwarzen Thibets, einfachen Meltons, Worsteds und blauen Serges—von den besten Schneidern gemacht—Schnitt nach den neuesten Frack- und Sack-Facons—in gewöhnlichen und Extra-Größen—Anzüge, die wir für $10.00, $11.00, $12.00 und $14.00 verkauften—viele derselben sind schwer genug, um noch nächsten Herbst getragen werden zu können—während dieses Verkaufs herabgesetzt auf ........ **$7.50**

Bicycle-Anzüge f. Männer—aus feinen, ganzwoll. Stoffen gemacht—früher in der Saison f. $4, $5 u. $6 verkauft—jetzt herabgesetzt auf **$3.50** | Leinene Crash-Anzüge f. Männer—dazu passender Rock, Beinkleider u. Weste, $4 wt., z. Verkauf Samstag f. **$1.50** | Schwarze Alpaca-Röcke f. Männer—alle Größen—$1.75 Werthe — Samstag für ....... **$1.00**

Eure unbeschränkte Auswahl von jedem Paar Hosen im Hause — einschließlich die feinsten Männerhosen, gemacht von den besten importirten Stoffen — $6, $7 und $8 Werthe — trefft Eure Auswahl von dem ganzen Lager Samstag zu demselben niedrigen Preise von ........ **$4.75**

## Wundervolle Offerten in Knaben-Kleidern.

Die schönsten langen Hosen-Anzüge für Knaben — Alter 14 bis 19 — gemacht von den feinsten ganzwollenen Cheviots, Cassimeres, Worsteds und blauen Serges — ungewöhnlich gut geschneidert und besetzt — garantirt in jeder Beziehung und früher verkauft zu $12, $14 und bis zu $15 — Eure Auswahl von der Partie am Samstag für ........ **$7.50**

Kniehosen-Anzüge für Knaben— alle Größen bis 16 — gemacht von ganzwollenen Stoffen, in den neuesten und feinsten Entwürfen — zugeschnitten in Sailor, Brownie, Vestee und einfachen doppelknöpfigen Facons — regulär verkauft zu $5, $6, $7 und $8 — speziell herabgesetzt für Samstag auf ........ **$3.75**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben — gerade genug übriggeblieben für einen Tagesverkauf —gebrochene Partien von unseren regulären $8 und $10 Anzügen — gemacht von glatten finishd Cassimeres und hübschen, schönen Cheviots—solange sie vorhalten — trefft Eure Auswahl für ....... **$5.00**

Kniehosen für Knaben — Alter 3 bis 16 — in beinahe jeder Farbe— gewöhnlich für 75c und $1.00 verkauft — Eure Auswahl am Samstag in The Hub für ........ **45c**

50c Hosenträger für Knaben — neueste Muster—Samstag nur ........ **25c**

50c Filz- und Crash-Hüte für Knaben — Samstag—Halbpreis ........ **25c**

75c Fancy Hemden für Knaben—2 abnehmbare Kragen—Samstag........ **48c**

75c Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen—in Crash, Duck u. Leinen—Samstag für ..... **48c**

### Räumungs-Verkauf von Strohhüten

200 Dtz. Strohhüte—rauhe und weiche Braids — weiche und steife Ränder — garnirt mit einfachen oder fancy Bands Hüte, welche früher in der Saison für $1.50 und $2 verkauft wurden — Eure Auswahl, Samstag für ........ **98c**

100 Dutzend feine Split Braid Strohhüte — ebenfalls die hübschesten rauhen Effekte — mit schwarzen und marineblauen Bands — diejenigen, welche während der ganzen Saison für $2.50 und $3.00 verkauft wurden —trefft Eure Auswahl Samstag für ...... **$1.50**

50 Dtz. Stroh-Sailors und Promenadenhüte für Damen — alle modernen Facons — rauhe und glatte Geflechte — hübsch garnirt — $1.50 und $2 Hüte — jetzt, trefft Eure Auswahl zu . . . **49c**

100 Dutzend „Crushers" — bester Hut im Markte zum Radfahren — leicht, bequem und dauerhaft — alle Farben—Pearl, weiß, navy, roth etc. — früher verkauft und werth $1.50 — Samstag herabgesetzt auf ........ **98c**

### Ausstattungswaaren-Spezialitäten.

Männer-Negligee-Hemden für d. heiße Wetter—wir haben von diesen Waaren ein ungeheures Assortiment angehäuft, von einem Dutzend verschiedenen Partien genommen, welcher früher für $1, $1.25 und $1.50 verkauft wurden—sie bestehen aus feinen Madras und Cheviots—mit dazu passenden Manschetten—einige mit festen Kragen und Manschetten — Ihr werde in der Partie ebenfalls einige feine seidene Puff Busen Hemden finden—sämmtlich gehen am Samstag zu dem phänomenal niedrigen Preis von ...... **63c**

Feines importirtes Männer-Unterzeug—die berühmte Mauchauffe Sorte — der reguläre Retailpreis davon ist $1 und $1.50 per Garment — diese Waaren haben nichts ihnen Gleichwerthiges für allgemeinen Gebrauch — und zu dem Preise, für welchen sie wir Samstag offeriren, find es wirkliche Bargains—nur . . . **45c**

Feine Wasch Westen für Männer — geschneidert von der wohlbekannten Firma von Alfred Benjamin & Co., New York City — allerbeste Waaren in jeder Beziehung — einschließlich die feinsten Novitäten der Saison — $3 und $4 ist der Preis, für welchen sie früher in der Saison verkauft wurden—herabgesetzt für Samstag auf . **$1.45**

### Außerordentliche Schuh-Offerten.

Wir haben soeben von G. E. Keith & Company, Brockton, Mass., zu einem bedeutend herabgesetzten Preis 3000 Paar Männer-Schuhe gekauft —in chokoladenf. Vici Kid, Vesting- und Kid-Obertheile—Coin- und engl. Leisten—Größen 6 bis 11—Weiten B bis E — jedes Paar in dieser Saison gemacht und ein ausgezeichneter $3 Werth—nehmt Eure Auswahl Samstag für nur .... **$1.90**

Wir werden am Samstag jenen speziellen Verkauf von Damen-Schuhen fortsetzen, von denen wir Euch vor einigen Tagen erzählten — sie kommen in schwarzem franz. Kid und chokoladenfarb. Vici Kid — Tuch- und Kid-Obertheile—ebenfalls neueste Facon Bicycle-Stiefel—jedes Paar völlig $3 bis $4 werth — Samstags-Preis ........ **$1.90**

Schwarze u. lohfarbige Rex Calf Schnürschuhe f. Knaben, gebrochene Größen—als wir noch alle Größen hatten, war der Preis $1.50—um zu räumen—Samstag . . **95c**

Spring Heel Schuhe für Kinder — die Sorte, die wir immer zu $1 und $1.35 verkaufen—herabgesetzt Samstag— Größen 11½ bis 2, **$1.00** — Größen 8 bis 11 ........ **75c**

### Freigesprochen.

Der Spezereihändler N. N. Blood, von Nr. 448 W. Lake Straße, welcher von der Vereinigung der Bienenzüchter beschuldigt war, gefälschten Honig feilzuhalten, wurde gestern von Polizeirichter Hall freigesprochen. Der Richter hielt dafür, daß nicht der Spezereihändler, sondern der Großhändler, welcher ihm jenes Kunstprodukt als Honig verkauft habe, wegen Verkaufs gefälschter Nahrungsmittel zur Rechenschaft gezogen werden sollte.

* Angestellte der „Metropolitan Hochbahngesellschaft" werden sich heute einen vergnügten Abend machen, indem sie auf einem festlich geschmückten Sonderzug, bestehend aus 12 Waggons, eine Spazierfahrt über die ganze Hochbahn-Strecke unternehmen. Auf dem Zuge wird eine Kapelle lustige Weisen spielen und außerdem wird auch für den inneren Menschen durch allerhand Erfrischungen Sorge getragen sein.

**Eines reichen Mannes Projekt.**

Eines reichen Mannes Erklärung, daß er fast sein ganzes ungeheures Vermögen wohlthätigen Zwecken zu widmen beabsichtigt, hat viel Diskussion hervorgerufen. Und zwar aus dem Grunde, daß damit viel Elend gelindert und viel Gutes gethan werden wird. Es ist natürlich ein lobenswerthes Bestreben, jedoch gibt es noch viele andere Mittel, welche, kaum jemals besprochen, eben so viel Gutes zuwege bringen. Nehmt z. B. Hostetters Magenbitters an — das große amerikanische Heilmittel für alle Magenübel. Fünfzig Jahre lang hat es Verstopfung, Dyspepsie, Gallenvergiftung, Nervosität und alle die zahlreichen Leiden geheilt, welche von schwacher Verdauung herkommen. Diese Arzenei wird den zartesten Magen in gutem Zustande erhalten und die Därme reguliren. Es ist ein wundervolles Wiederherstellungsmittel, welches belebt und Gesundheit aufbaut; sowie ein großartiges Blutreinigungs- und Nervenstärkungsmittel. Es verhütet ferner Malaria, Fieber und kaltes Fieber. Verlangt es und besteht darauf, daß Ihr es bekommt. Achtet darauf, daß eine Privat-Steuermarke den Hals der Flasche umhüllt. momise

### Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Maurer geben ihre isolirte Stellung auf.

Die hiesige Maurer-Union, welche sich seit zwölf Jahren dem Verband der Maurermeister gegenüber alljährlich verpflichtet hatte, sich nicht auf Sympathie-Streiks einzulassen, hat jetzt diese Vereinbarung gekündigt. Sie wird von nun an mit den anderen Baugewerkschaften gemeinsame Sache machen, wenn immer es zu Differenzen zwischen Bauhandwerkern und Unternehmern kommt. Natürlich erwartet sie von den anderen Fachverbänden gegebenen Falles entsprechende Gegendienste.

Die Differenzen, welche zwischen der Steinhauer-Union und der „Fuller Construction Co." bestanden haben und welche zu einer Arbeits-Einstellung an dem Neubau von Montgomery Ward & Co. zu führen drohten, sind durch ein gütliches Uebereinkommen beigelegt worden.

Unter den Auspizien der Messinggießer-Union Nr. 38 findet morgen, Samstag, Abend in der Maurerhalle, Ecke Peoria und Monroe Straße, eine Agitations-Versammlung statt zur Förderung der gewerkschaftlichen Organisation innerhalb der Messing-Industrie. Als Redner werden E. J. Lynch aus New York, Präsident des Internationalen Verbandes der Messingpolirer und Messing-Arbeiter, Peter Conley aus St. Louis und C. B. Meyers, hiesiger Geschäfts-Agent der Union, auftreten.

Der Chicago Federation of Labor-Ausschuß zur Prüfung von Beschwerden tritt am Montag Abend im Lokale Nr. 187 Washington Str. zusammen, um die Klagen zu untersuchen, welche von der Maschinisten-Union gegen die „Typographical Union No. 16" vorgebracht worden sind, weil diese die Setzmaschinen-Reparateure zwingen will, die Maschinisten-Union zu verlassen und sich dem Schriftsetzer-Verband anzuschließen.

Der Streik der Kesselschmiede kann als nahezu beendet angesehen werden. Mit Ausnahme von vier oder fünf Geschäften haben alle Kesselfabriken der Stadt die Einführung des achtstündigen Arbeitstages und den Mindestlohn von 30 Cents pro Stunde bewilligt.

### Zu Schutz und Trutz.

Unter dem Namen „Hebrew-American Protective Association" haben gestern Abend in Porges' Halle, Ecke Maxwell und Jefferson Straße, gegen 500 jüdische Bürger einen Verein organisirt, der es sich zur Aufgabe machen wird, Juden, die ihrer Stammesangehörigkeit wegen verfolgt und drangsalirt werden, kräftigen Rechtsschutz zutheil werden zu lassen. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Präsident, Dr. Gustav Black; Vize-Präsident, P. Weinschenk; Sekretär, E. M. Zoline; Schatzmeister, N. F. Brenner; Direktoren — F. Ziv. N. Rosenberg, S. W. Panama und S. Brody.

**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

### Neuer Aufenthalt.

Die Parkverwaltung der Westseite und die Straßenbahn-Gesellschaft.

Die Westseite-Straßenbahn-Gesellschaft hat bekanntlich vor einigen Tagen von Richter Tuley einen Einhaltsbefehl gegen die Parkverwaltung der Westseite erwirkt, durch welchen es dieser Behörde untersagt wurde, die genannte Gesellschaft zu hindern, mit ihren Geleisen in der California, bezw. in der Kedzie Ave. die Boulevards zu kreuzen. Der Richter entschied, daß die Ertheilung des Wegerechtes in den genannten Straßen seitens des Stadtrathes der Straßenbahn-Gesellschaft auch die Berechtigung gebe, die Boulevards zu kreuzen; daß die Gesellschaft sich bei der Anlegung ihrer Linien auf den Kreuzungen den Vorschriften der Parkverwaltung zu fügen habe, verstände sich indessen von selbst. — Damit hätte es nun wohl sein Bewenden haben dürfen. Die Parkbehörde aber ist darauf erpicht, in dem Streite Recht zu behalten. Sie hat Schritte gethan, um den Fall vor das Staats-Obergericht zu bringen, und von diesem Gerichtshof die vorläufige Aufhebung des Tuley'schen Befehles erwirkt. In der Appellationsschrift wird geltend gemacht, nach dem von Herrn Tuley vertretenen Standpunkt würde der Stadtrath den Straßenbahnen auch Wegerechts-Privilegien in den Parks ertheilen dürfen. In Wirklichkeit hat der Richter nichts Derartiges angedeutet, aber die Parkverwaltung erreicht durch ihr Vorgehen insofern ihren Zweck, als sie den Bau der beiden sehr nöthigen neuen Straßenbahn-Linien um mehrere Monate verzögert.

**$7.00 nach Marquette, Mich., und zurück.**

Chicago & Northwestern-Eisenbahn, am 22. Juli: gut für die Rückfahrt bis 2. Aug. Ticket-Officen: 193 Clark Str. und Wells Str.-Station. frsa

### Freiwillige Gesundheits-Inspektoren.

Die Gesundheitsbehörde ist gestern in den Besitz von Berichten gelangt, die ihr von mehr als vierzig Aerzten, die sich freiwillig erboten haben, Ermittelungen von Uebelständen in Wohnungen zu machen, die der Gesundheit nicht zuträglich sind, eingesandt worden sind. Die betreffenden Hauswirthe werden aufgefordert werden, die nöthigen Verbesserungen in den Erdgeschossen ihrer Häuser vornehmen zu lassen. In einigen Wohnungen werden die Bewohner geimpft werden. Die Mütter, welche Kinder zarten Alters zu pflegen haben, werden Anleitungen erhalten, wie sie bei der heißen Jahreszeit ihre Kleinen am besten gegen die verderblichen Wirkungen der Hitze zu schützen haben.

* Der Ehescheidungsprozeß von Frau Annie E. Bunn und Harry C. Bunn gelangte gestern in Richter Dunnes Gerichtshof zum Abschluß. Die Scheidung wurde bewilligt.

### Devlin ab?

Verhandlungen des demokratischen National-Ausschusses.

William J. Stone zum stellvertretenden Vorsitzer erwählt.

Der demokratische National-Ausschuß hat gestern, auf Empfehlung des zuständigen Komites beschlossen, dem Herrn P. J. Devlin, gegen dessen Parteilichkeit während der letzten hiesigen Mayors-Kampagne von Freunden des Herrn Harrison Beschwerde erhoben worden ist, die Leitung des Preßbureaus aus der Hand zu nehmen. Für die Altgeld-Leute, welche die Sache Devlins zur ihrigen gemacht haben, ist dieser Beschluß mit einer Niederlage gleich bedeutend. Sie erklären jedoch, daß Devlin sich vorläufig um den gefaßten Beschluß nicht kümmern würde.

Da Senator Jones von Arkansas, der Vorsitzer des National-Ausschusses, sich aus Gesundheits-Rücksichten in Europa befindet und sobald nicht zurückkehren wird, wurde Ex-Gouverneur Stone von Missouri zu seinem Stellvertreter gewählt.

Das frühere Hilfs-Komite für Mittel und Wege wurde reorganisirt und in die Liste der ständigen Ausschüsse eingereiht.

Die von Milwauke und von Kansas City eingelaufenen Gesuche, die Nationalkonvention im nächsten Jahre dort abzuhalten, wurden entgegengenommen und bis auf Weiteres zu den Akten gelegt.

Der stellvertretende Vorsitzer wurde ermächtigt, ein aus fünf Mitgliedern bestehendes Preßkomite zu ernennen und die Staaten für die nächste Kampagne in Gruppen einzutheilen, welche, je nach ihrer Eigenart, besonders bearbeitet werden sollen.

Herr John J. Martin, der in gleicher Eigenschaft schon mehrfach gewirkt hat, wurde auch für die im nächsten Jahre abzuhaltende Konvention wieder zum Ordnungshüter erwählt.

Heute Vormittag machten die Mitglieder des Komites, als Gäste der Drainagebehörde, eine Eisenbahnfahrt längs des großen Grabens.

### Kurz und Neu.

* Der katholische Temperenzverein „St. Monicas Holy Family Society" will einen Kreuzzug gegen die „Ladies Entrance"-Schilder eröffnen, die an manchen Wirthschaften angebracht sind.

* Der zwei Jahre alte Eduard Niethhammer, welcher vor dem Wohnhause seiner Eltern, Nr. 3130 Lowe Avenue, vom Wagen eines unbekannten Hausirers überfahren wurde, ist gestern durch den Tod von seinen Schmerzen erlöst worden.

* Vor Bundesrichter Kohlsaat suchten gestern um Entlastung von ihren Schulden nach: Alfred Finley Scott, No. 49 Dearborn Straße, mit $21,500 Verpflichtungen, denen keinerlei Guthaben gegenüberstehen; William Finkler, No. 2611 Nord Paulina Straße, mit $19,661 Schulden, von denen $10,800 auf den Hauptgläubiger Jakob Rosenberg entfallen.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Die Macht der Thatsachen.

Sein Schlachtfeld selbst wählen zu dürfen, ist nicht jedem Feldherrn vergönnt, und ebensowenig sind die amerikanischen Politiker oder Staatsmänner immer in der Lage, die Fragen bezeichnen zu können, um die sich die Wahlschlachten drehen sollen. Denn obwohl das Volk bekanntlich eine träge Masse ist, so rührt es sich zeitweise doch gewaltig, ohne erst von seinen gewerbsmäßigen Führern aufgerüttelt worden zu sein. So kann es selbst dem eingefleischtesten Silberfanatiker nicht mehr entgehen, daß das amerikanische Volk gegenwärtig an der zum Ueberdrusse abgedroschenen Währungsfrage nur noch sehr geringen Antheil nimmt und sich dafür äußerst lebhaft mit der Ausdehnungs- und Eroberungspolitik beschäftigt. Sogar Herr William Jennings Bryan muß diese Wahrnehmung gemacht haben, denn in der Rede, die er gestern Abend im hiesigen Auditorium hielt, glitt er so flüchtig wie möglich über das geheiligte Werthverhältniß hinweg, um desto ausführlicher auf den Imperialismus und seine Folgen einzugehen. Das war um so bemerkenswerther, weil die Versammlung gerade von den „radikalen" Silberleuten einberufen worden war und eine Kundgebung gegen die „Lauen" sein sollte, welche dem Silber noch andere Götter zur Seite setzen wollen.

Die Lanze, die Herr Bryan für die „Doppelwährung" brach, hatte einen arg gebrechlichen Schaft und eine schlimm verbogene Spitze. Deshalb versuchte er sie nur an einem Strohmann, den er selbst errichtet hatte, d. h. er widerlegte Behauptungen, die noch von keinem Menschen aufgestellt worden sind. „Wenn man Ihnen sagt", meinte er, „daß die Entdeckung von Gold im Klondike und die Einfuhr von Gold aus dem Auslande uns mehr Geld gegeben und bessere Zeiten gemacht hat, so können Sie erwidern, daß, wenn sie das sagen, sie die Richtigkeit der quantitativen Geldlehre zugeben." — Da „sie" nun aber so etwas nie gesagt haben, so folgt auch, daß „sie" das nicht zugeben, was nach Herrn Bryans Ansicht der Kernpunkt der Sache ist. Auf das Bischen Gold aus dem Klondike hat noch Niemand Gewicht gelegt, und ebenso wenig sind die besserenZeiten der starken Goldeinfuhr aus Europa zugeschrieben worden. Im Gegentheil haben „sie" betont, daß das Gold in's Land zu strömen begann, sobald dieFurcht vor einer gesetzlichen Geldverschlechterung in den Ver. Staaten geschwunden war, und daß letztere immer Gold in Masse haben können, wenn sie etwas dafür zu bieten haben. „Sie" glauben überhaupt nicht, daß der Wohlstand des Landes von der Masse der „Umlaufsmittel" abhängt, auch wenn dieselben lediglich aus Gold bestehen. In diesem Theile seiner Rede hat also Herr Bryan nichts bewiesen und nichts widerlegt.

Dagegen wurde seine Beredsamkeit wahrhaft hinreißend und überzeugend, als er auf den Imperialismus zu sprechen kam. Da erwog er bedachtsam und folgrichtig Alles, was die Expansionisten vorbringen, um es Punkt für Punkt zu beantworten. „Die Philippiner", sagte er zum Schlusse, „sind durch den Kriegszufall in unsere Hände gelangt, und nachdem wir sie in Händen haben, müssen wir sie nach amerikanischen, und nicht nach europäischen Grundsätzen behandeln. Man sagt, daß andere Nationen uns auslachen würden, wenn wir diesen Leuten die Unabhängigkeit gewährten. Fürchten wir uns etwa davor, ausgelacht zu werden? Vor mehr als hundert Jahren, als blos 3,000,000 Menschen in diesem Lande wohnten, wagten es unsere Vorfahren, der Welt eine Erklärung zu schenken, über welche die alte Welt lachte, für die aber unser Volk kämpfte. Als die Verfasser der Unabhängigkeitserklärung schrieben, daß alle Menschen gleich geschaffen und mit unveräußerlichen Rechten ausgestattet sind, daß die Regierungen von den Menschen eingesetzt werden, um ihnen diese Rechte zu sichern und ihre gerechte Gewalt von der Zustimmung der Regierten ableiten, da lacht die alte Welt. Doch sie lachte nicht lange. — .... Sollen wir uns also jetzt schämen, zuzugestehen, daß wir an die Unabhängigkeitserklärung glauben?"

Unzweifelhaft ist das die richtige Art, den Imperialismus vor das amerikanische Volk zu bringen, und Herr Bryan ist vermöge seiner poetischen Art viel besser im Stande, die Anhänglichkeit dieses Volkes an seine Verfassung und seine Grundsätze zu wecken, als eine trockene wirthschaftliche Frage zu behandeln. Er braucht sich nicht an Trugschlüsse zu klammern, sondern kann seinen natürlichen Empfindungen freien Lauf lassen, und was vom Herzen kommt, das bringt auch zum Herzen. Mag Herr Bryan noch so fest davon überzeugt sein, daß die Silberfrage im Vordergrund gehalten werden muß, so hat doch gerade er selbst durch seine Rede gezeigt, was das eigentliche „Issue" des nächsten Wahlkampfes sein wird. Der zwingenden Gewalt der Thatsachen kann auch er sich nicht ent-

## Von New York nach Utica.

Die mit so viel Lärm und großem Aufwand von Druckerschwärze angekündigte Automobilfahrt eines jungen Ehepaares quer über den Kontinent von New York nach San Francisco hat in Utica, N. Y., ihr vorläufiges Ende gefunden. Die Entfernung von New York nach Utica ist nicht viel größer als 200 Meilen. Herr und Frau Davis und die Automobile brauchten aber eine volle Woche dieselbe zurückzulegen. Jetzt warten die Reisenden in Utica auf ein neues Rad, das ihnen die Weiterfahrt ermöglichen soll.

Der langsame Fortschritt der Reise ist verschiedenen Unfällen zu danken, und diese sind auf den miserablen Zustand der sogenannten Landstraßen zurückzuführen. Kaum aus der Stadt hinaus, traf man auf Straßen, die so schlecht waren, daß der Selbstfahrer auf ihnen beinahe zugrunde ging und die zwei hinteren Räder, eins nach dem andern, thatsächlich unbrauchbar wurden. Die Fahrt wird natürlich, sobald das neue Rad beschafft ist (ein Ersatzrad hatte man vorsorglicher Weise mitgeführt) fortgesetzt werden, und man darf immer noch hoffen, daß die Reisenden schließlich ihr Ziel erreichen, aber daß die Automobile, d i e Automobile, die von New York abfuhr, jemals die Gestade des Stillen Ozeans erreichen wird, das ist im höchsten Grade unwahrscheinlich. Nach den bisherigen Erfahrungen zu urtheilen, wird an der Maschine, die schließlich in San Francisco ankommen wird, kein Stück der Automobile sein, die von New York abfuhr, man wird jeden einzelnen Theil mehrere Male ersetzt haben, ehe man in „Frisco" ankommt.

Nach dem bisherigen Verbrauch zu rechnen, werden allein vierunddreißig weitere Räder nöthig sein, zweiundzwanzig Bremshebel, zweiundsiebzig „Muttern" usw. Das verspricht ziemlich theuer zu werden, aber Geld kommt ja schließlich nicht in Betracht, wo es sich um eine Reklameunternehmen des New Yorker „Herald" handelt. Viel ernster ist die Frage, ob der Versuch, den Kontinent in einer Automobile zu durchkreuzen, angesichts der schon gemachtenErfahrungen, nicht als allzu tollkühn aber geradezu selbstmörderisch zu betrachten und auf gleiche Stufe mit der „Brückenspringerei" zu stellen ist, die bekanntlich untersagt wird. Auf dem Wege von New York nach Utica war allerdings wohl nur die Automobile in Lebensgefahr. Wenn sie aber schon im Umkreise der östlichen Metropole und auf den Straßen des Staates New York, der sich rühmt, verhältnißmäßig gute Landstraßen zu besitzen, ein gut Stück von sich selbst — zwei Räder — verlor, so ist begründete Ursache vorhanden für die Befürchtung, daß sie sich auf dem weitern Wege westwärts ganz verlieren mag. Die Straßen New Yorks mögen schlecht sein, sie sind aber doch nicht grundlos, denn auf dem ganzen Wege von New York nach Utica geht es durch bergige Gegend mit zumeist felsiger Unterlage; aber wie soll das werden, wenn die Automobile erst nach Ohio und Indiana kommt, wann immer dieser Fall eintreten mag?! Auf Straßen, in die leichte Buggies schon bis an die Achsen und den Wagensitz einsinken, mag die schwere Automobile ganz versinken und ihre Reisenden mit hinab ziehen in die Tiefe, wenn sie nicht schnell genug sind.

Der Amerikaner weiß persönlichen Muth zu schätzen und wünscht kühnem Wagemuth Erfolg. Man wird sich um Vieles beruhigter fühlen, wenn Herr und Frau Davis glücklich in Chicago angelangt sein werden, und wenn dies Ereigniß noch vor dem Danksagungstage eintritt, wird man diesen schönen Tag im Hinblick auf das Entkommen der kühnen Reisenden aus den Gefahren der „Landstraßen" Indianas besonders feiern. Dann ist allerdings noch nicht ein Drittel der Reise zurückgelegt, aber man wird sich dann auf den Chicagoer Erfindungsgeist verlassen können, die Automobile für den Kampf mit den „Straßen" von Illinois, Iowa und Nebraska zu wappnen. Vielleicht bringt man unter den Rädern breite Kähne und hinten ein Schaufelrad an, sie über die Lehmstraßen Iowas zu treiben; vielleicht hängt man sie an einen großen Luftballon, ihr Versinken zu verhüten. Ist sie erst einmal hier in Chicago, so wollen wir ihr schon weiter helfen, bis nach Colorado wenigstens, wo nach der Aussage des Staatsingenieurs die Straßen ja weit besser sein sollen als im Osten. Ist der Selbstfahrer erst dort, dann wird er schon noch weiter kommen können, vielleicht muß dann die Fabrik, welche die einzelnen Theile liefert, mit doppelter Schicht — Tag und Nacht — arbeiten, aber die Gefahr des Versinkens besteht dann jedenfalls nicht mehr, die Reisenden werden in dem Felsengebirge festen Boden unter sich haben. —

Die Fahrt wird trotz der schlimmen Erfahrungen, die man machte, voraussichtlich fortgesetzt werden, aber irgend welchen Werth wird das Unternehmen weiterhin kaum haben. Der Beweis ist schon vollgiltig geliefert, daß die Automobile außerhalb der Städte vorläufig noch unmöglich ist; daß erst Landstraßen, die den Namen Straßen wirklich verdienen, geschaffen werden müssen, ehe dem schönen Traume von einer Emanzipirung von der Herrschaft der Eisenbahnen u. s. w. auch nur die geringste Möglichkeit der Verwirklichung winkt. —

## Jamaica und Barbados.

Wenn die Freundschaft Onkel Sams für Großbritannien nicht so riesengroß und damit jeder Verdacht, jener könne Begehren tragen nach seines Vetters Gut, ausgeschlossen wären, so könnten die Engländer wohl etwas nervös werden ob des großen Interesses, das man in der jüngsten Zeit hierzulande den britisch-westindischen Inseln entgegenbringt. Es ist wahr, der Anstoß dazu kam von Jamaica, Barbados u. s. w., die stürmisch Handelsverträge mit den Ver. Staaten verlangten, weil sie nur dadurch den wirthschaftlichen Ruin glauben abwenden zu können, aber trotzdem müßten die eingehenden und gewissermaßen liebevollen Besprechungen, welche man den Inseln, ihrer Geschichte, wirthschaftlichenLage und ihrem wirthschaftlichem Werthe widmet, doch gelinden Verdacht erregen (scheint es doch fast, als ob man sie im Geiste bereits sich selbst zuzählte), wäre eben nicht die Freundschaft so groß und das auffallende Interesse d a d u r ch vielleicht schon erklärt.

Das vorausgeschickt, mögen nun einige Angaben aus einer vor einigen Tagen veröffentlichten Arbeit der statistischen Abtheilung des Schatzamt-Departements über die englisch-westindischen Inseln, mit denen Gegenseitigkeitsverträge abgeschlossen werden sollen, folgen.

Danach stellt sich die Einfuhr aus Jamaica und Barbados auf nahezu $15,000,000 das Jahr. Jamaica, die größte der britisch-westindischenInseln, liegt 90 Meilen südlich von Cuba und 100 Meilen westlich von Haiti und hat einen Flächenraum von 4200 Quadratmeilen mit einer Bevölkerung von 640,000 Köpfen. Von den 663,560 Acres, welche im Jahre 1897 unter „Kultur und Pflege" standen, waren 498,916 Weideland, 28,764 Acres waren mit Rohrzucker, 22,387 mit Kaffeebäumen und 19,760 mit Bananenstauden bepflanzt. Auf 10,799 Acres wurden Kokosnüsse gezogen, 1611 waren der Kultur von Kakao, 692 der von „Pimento" gewidmet; Welschkorn wurde auf 245 Acres gezogen und 86,556 Acres dienten dem Gemüsebau. Seit Abschaffung der Sklaverei ist der anbaufähige Grund und Boden aus den Händen der großen Plantagenbesitzer an „kleine Leute" übergegangen, und damit hörte die bis dahin unbestrittene Alleinherrschaft des Rohrzuckers auf.

Amtlich herrscht natürlich englisches Geld; es ist aber auch viel amerikanisches Geld im Umlauf. Die Schifffahrt der Insel besteht aus 124 Segelfahrzeugen, mit 6694 Tonnen und einem Dampfer mit 459 Tonnen Gehalt ;185 Meilen Bahn sind im Betrieb und 937 Meilen Telegraphenlinien. Ausgeführt wurden im Rechnungsjahre 1897—98 85,410 Zentner Kaffee; 445,866 Pfund Bananen; 11,533,726 Kokosnüsse; 88,000,000 Orangen; 1,408,166 Pfund Ingwer; 1,379,278 Gallonen Rum; 284,375 Zentner Rohzucker — u. s. w. Der Gesammtwerth der Ausfuhr stellte sich für das genannte Jahr auf 1,448,443 Pfund Sterling, der der Einfuhr auf 1,660,667 Pfund.

Nach einem Rückblick auf die Geschichte Jamaicas, aus dem nur hervorgehoben sein mag, daß die Insel seit 1670 in englischem Besitze ist, folgt dann das Kapitel „Barbados". Der kurzen Skizzirung der geographischen Lage dieser Insel, mit der ein Gegenseitigkeitsvertrag schon abgeschlossen wurde, folgt auch hier eine Beschreibung, die an den Auktionator oder Verkaufskatalog erinnert. Die Bevölkerung der Insel wird auf 190,000 Köpfe geschätzt; sein Flächenraum beträgt 166 Quadratmeilen und unter Kultur sind 106,470 Acres. Davon werden rund 30,000 Acres mit Zuckerrohr bepflanzt, die im Jahre 1897 58,600 „Hogsheads" Zucker ergaben. Es bestehen auf der Insel nicht weniger als 441 Zuckerfabriken und neun Rum-Distillerien. Die Hauptstadt Bridgetown hat 21,000 Einwohner und rühmt sich des Besitzes einer Kolonialbank mit $3,000,000 eingezahltem Kapital und einer Banknoten-Zirkulation von $1,985,097; sie besitzt ferner drei tägliche, zwei wöchentliche, zwei halbmonatliche und zwei monatliche Zeitungen und Zeitschriften. Die Schifffahrt der Insel besteht aus 48 Segelfahrzeugen und zwei Dampfern mit insgesammt 7105 Tonnen Gehalt; 24 Meilen Eisenbahn, 470 Meilen Landstraßen, 24 Meilen Telegraphen- und 635 Meilen Telephonlinien vermitteln den Verkehr. Die Entfernung der Insel von New York beträgt 1820, von Portorico 449 und von Liverpool 3705 Meilen.

Es ist klar, daß die Inseln von rechtswegen den Amerikanern gehören. Das wird n i ch t gesagt, aber das ist doch der Schluß, den die Expansionsfreunde aus der Darstellung ziehen müssen. Vielleicht ist eine solche Schlußfolgerung auch beabsichtigt. In den letzten Tagen wird von den Administrationsblättern auffällig häufig die Phrase benutzt: „Was der Kongreß auch schließlich mit den Philippinen thun mag". Man war nicht immer so bescheiden, früher stellte man sich an, als habe der Kongreß in der Sache gar nichts mehr zu sagen, und da ist es immerhin möglich, daß man, wenn's nicht anders geht, einen Austausch der Philippinen-Inseln gegen die britisch-westindischen Inseln in's Auge gefaßt hat. Den Engländern nützen diese ja nichts mehr und sie wissen sehr gut, daß sie dieselben mit der Zeit ja doch verlieren müssen. Uns würden sie allerdings auch nichts nützen, aber wenn wir auf diese Weise die Philippinenlast loswerden könnten, dann müßte man gern und dankbar sein „Ja und Amen" zu dem Tausche sagen.

— Devot. — Diener (den neu geadelten Onkel derFamilie anmeldend): „Der Herr von Onkel".


## Unser großer Fabrik-Rester-Verkauf von Männerschuhen hat noch eine weitere Bereicherung erfahren

Durch den großen Einkauf des Ueberschuß-Lagers von Bostons ersten Fabrikanten von Männer-Schuhen — Hathaway, Soule & Harrington, Boston, Mass. Die Waaren langten gerade noch vor Thoresschluß an und werden unserem Fabrik-Rester-Verkauf die größten Triumphe in Schuhverkäufen sichern. Zu beachten: Dies ist keine Partie von altmodischen, ausgesuchten Ladenhüter, sondern ein hochfeines Assortiment der besten und neuesten Facons der Saison. Ohne Zögern erklären wir sie für die größten Schuh-Werthe die jemals irgendwo geboten wurden — seht, was Andere bieten, vergleicht sorgsam und urtheilt gerecht, das ist Alles was wir verlangen. Dies ist unzweifelhaft die beste Partie Schuhe, die je zu diesen lächerlich niedr. Preisen zum Verkauf gebracht wurde. Der Vorrath kommt morgen zum Verkauf und umfaßt die folgenden feinen, dauerhaften und eleganten Schuhe:

Französ. Patentleder, fancy Seide Vesting Top, hübsche Coin-Zehe, perforirte Tips, handgenähte Welts.

Französ. Patentleder, Kid Top, zum Schnüren, London-Zehe, Leisten handgenäht.

Französ. Patentleder, Kid Top, voll vorstehende Kante, Bulldog Leiste, handgenähte Lasts.

Lohfarbiges Patentleder, dazu passender fancy Seide Vesting Top, handgenähte Welts, gemacht über die nene Coin-Zehe-Leiste.

Lohfarb. Willow Kalbleder, breit vorstehende Kante, englischer Promenaden-Schuh, Bulldog Zehe, handgenähte Welts.

Lohfarbige Vici Kid, fancy Seiden Vesting-Obertheil, handgenähte Welts, tipped neue Coin-Zehen.

Lohfarbige Vici Kid, Kid-Obertheil, auf englische Leisten gemacht, handgenähte Welts, leichte Sohlen.

Lohfarbige Vici Kid, Southern Zehen, franz. Zehen, handgenähte Welts.

Schwarze Vici Kid, zum Schnüren, durchweg Kid, auf neue Coin u. London Zehen-Leisten gemacht, leichte biegsame Sohlen.

Schwarze Vici Kid Congreß-Schuhe, London Zehen-Leisten, breite Größen.

Schwarze Vici Kid Oxfords, fancy seid. Vesting-Obertheil, handgenähte London-Zehen.

Lohfarbige Russian Calf, englische Leisten, reguläre Golf Muster, ohne Futter hergestellt, handgenäht.

Leichte lohfarbige Willow Calf, neueste Moden in Bulldog Zehen, handgenäht, leichte Schuhe für den Sommer.

Lohfarbige dunkle Russian Calf, neue Coin Zehen, Blind Eyelets, handgenähte Welt.

Lohfarbige dunkle Willow Calf, mit Bulldog Zehen, regnlärer englischer Walking Schuh.

Französische Patent-Leder, Kid und Imperial Cloth Top, handgenäht, einfache St. Louis Zehen.

Lohfarbige Willow Calf, handgenäht, gemacht nach French oder Globe Zehen Leisten.

Schwarzes Box Calf, gemacht für kühle Sommer-Schuhe, ohne Futter, leichte Sohle, handgenähte Welts, weite Bulldog Zehen.

Schwarze Wax Calf, einfache französische Zehe, starke ½ doppelte Zehen, handgenäht, Kangaroo Obertheile.

Buck-Skin hellfarbige Bicycle-Schuhe, regulärer L. A. W. Schnitt, handgenäht.

Hellfarbige Madras Tuch Sommer Outing-Schuhe.

Box Calf, handgenähte Welts, gemacht über Bulldog-Zehen-Leisten, hübsch perforirte Tips.

Cordovan Kangaroo Obertheile, einfache St. Louis Zehen, handgenäht, Schnüre.

**Jeder Schuh in der Partie wurde gemacht, um im Retail verkauft zu werden für $3, $4, $5, $6, $7—**

Um dies zu dem größten Schuh-Verkauf in der Geschichte des Großen Ladens zu machen, haben wir alle genommen, gleichviel, um welchen Preis wir sie verkaufen konnten, wir vertheilten sie in zwei wundervolle Bargain-Partien und werden sie verkaufen zu..........

**$2.45 & $1.95**

Mädchen- und Kindertage in unserem
**Putzwaaren-Departement.**

Garnirte Sailors, 50c Qualität, Fabrikrester-Preis .......... 10c

Hüte, fertig zum Tragen oder fertig garnirt, sehr beliebte Formen. Diese Hüte kosten $1.00 das Stück — Fabrikrester-Preis .......... 25c

Der letzte Verkauf zu diesem Preise, Jumbo Stroh Sailors, schwarz, weiß und farbig, $1 Qualität — Fabrikrester-Preis .......... 50c

Kommt dahin, wo das Lager groß ist, und wählt aus.

SIEGEL-COOPER & Co
STATE
VAN BUREN & CONGRESS

**Fabrik-Rester von Männer-Waaren.**

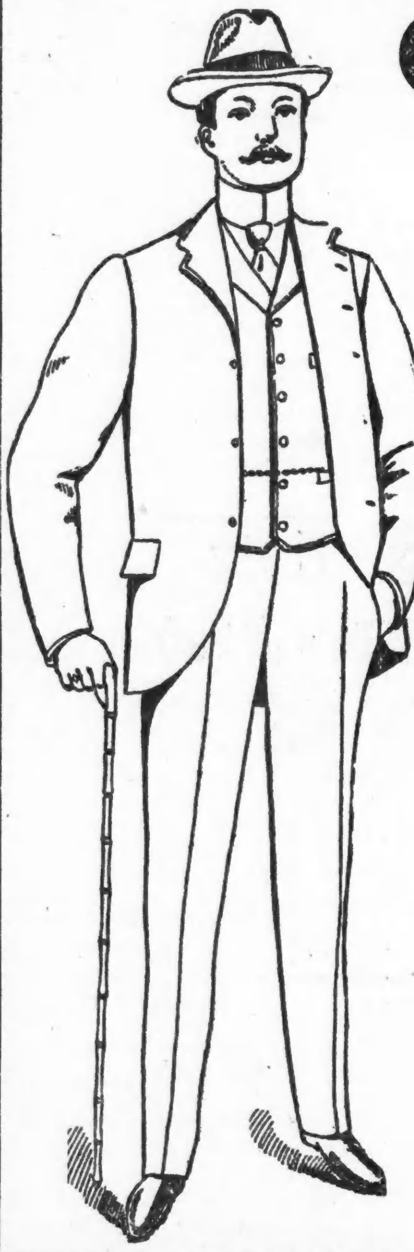
Halstrachten für Männer — Reinseidene Band Bows und String Ties und Madras Cloth Puffs und Four-in-Hands .......... 5c

Hosenträger für Männer — Angebrochene Partien von 25c und 35c Qualitäten, in elastischen Geweben und braided Enden und nicht elastischen Geweben mit elastischen Cord Enden .......... 10c

Unterzeug für Männer—angebrochene Partien von 25c und 35c Qualitäten, beinahe alle Größen an Hand, fancy Tints und naturfarbig .......... 15c

Negligee-Hemden für Männer—gemacht aus Garners echtfarbiger Percale, mit gebügeltem angebrachtem Kragen und Manschetten, alle Größen an Hand .......... 25c

Hochfeine Negligee-Hemden für Männer—Auswahl von irgend einem Hemd im Lager, einschließlich Waaren, welche wir für $1.25, $1.45 und $1.95 verkauften — alle die populären Schattirungen und Farben .......... 95c



## Eure Auswahl von allen Männer-Anzügen im Hause.

**Jeder Geschmack, jede Liebhaberei, einfach oder auffallend, findet was er sucht in diesem großen Kleider-Verkauf. Ueber 8,000 Anzüge zur Auswahl,**

Keine $7.75 Anzüge, aber $15, $18, $20 und $22 Anzüge für $7.75, und es steht bei Euch, ob Ihr Euch diese wirklich seltene Gelegenheit zu Nutzen machen wollt — sucht Euch aus, nehmt das Beste im Haus, und selbst, wenn Ihr es nicht braucht, so wird es sich bezahlen einen dieser Anzüge für nächstes Jahr zu kaufen und Ihr erhaltet große Zinsen für Euer Geld; und bedenkt wir geben Euch Auswahl von jedem Anzug im ganzen Lager (ausgenommen schwarze Clay Worsteds) für $7.75, alle Facons und alle Gewebe, sowohl ausländische wie einheimische, nehmt Eure Auswahl morgen für nur..........

**$7.75**

**Hübsche $10-Männer-Anzüge gehen für . . .**

Außer dem Preise ist nichts Billiges an diesen Anzügen — dieselben bestehen aus hübschen fancy karrirten Cassimeres, schwarzen Cheviot schottischen Tweed Stoffen u. s. w. Ihr werdet Euch wundern, wenn Ihr diese hübsche Auswahl von Anzügen seht, wir haben Tausende davon für $8, $9 und $10 verkauft und selbst zu diesen Preisen waren es wirkliche Bargains, aber jetzt müssen wir damit aufräumen und lassen unseren Kunden den Vortheil zu Gute kommen; Ihr habt die Auswahl morgen aus der ganzen Partie für nur . . . . . . . . . .

**$4.44**

1700 Paar modische Beinkleider für Männer — Beinkleider welche sehr schwer von den feinen auf Bestellung gemachten unterschieden werden können, nur das beste Material dazu verwendet und jedes Paar garantirt perfekt zu passen — fancy gestreifte Worsteds, Cassimeres, etc., können anderswo nicht für weniger als $3.50 und $4.00 gemacht werden, — Eure Auswahl von dieser Partie morgen für nur . . . . . . .

**$2.00**

Ihr könnt Euch irgend einen Knaben-Anzug mit kurzen Hosen im Hause aussuchen — eine gute Offerte kann nicht oft genug wiederholt werden — unsere großartige Offerte von $7, $8 und $9 Knaben Kniehosen-Anzügen zu $2.50 hat eine wirkliche Sensation hervorgerufen — es bleibt sich egal, zu welchen Preisen dieselben markirt sind, Alles geht für diesen Preis — wählt Euch irgend einen Anzug im Geschäft aus für nur . . . . . . . . .

**$2.50**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Fruher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.


## Lokalbericht.

### Vermessert seinen früheren Arbeitgeber.

In der 35. Str.-Revierwache befindet sich seit gestern Abend ein gewisser Joseph Hickey in Haft, welcher seinem ehemaligen Arbeitgeber, den Grocer Fred. Nelson, dessen Geschäftsplatz sich im Hause Nr. 787 37. Str. befindet, durch einen Messerstich verwundet haben soll. Hickey hatte sich gestern Abend mit einem Genossen, den er nicht nennen will, nach dem Laden Nelsons begeben, und mit Letzterem einen Streit angefangen, in dessen Verlauf dann derGrocer seine Verwundung erhielt. Der erst 20jährige Joseph Hickey ist ein Bruder von Jennie Hickey, jenem jungen Mädchen, welches im vergangenen Winter todt am See aufgefunden wurde, und deren Tod bisher noch vollständig unaufgeklärt geblieben ist.

* Zwei New Yorkerinnen wurden gestern bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhof, an Polk und Dearborn Str., von Geheimpolizisten der Zentralstation in Haft genommen. Dieselben werden beschuldigt, aus New York $4000 mitgenommen zu haben, die ihnen nicht gehören.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

**Fredericka Weidenbaum,**

im Alter von 76 Jahren am 20. d. M., Abends 7 Uhr, nach langem, schweren Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 142 Center Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Fredericka Heinzmann, Emma Weidenbaum,** Töchter.
**Geo. Heinzmann, W. F. C. Weidenbaum,** Schwiegersöhne.
**Jennie Weidenbaum,** Schwiegertochter, nebst Verwandten.

fr.sa

**Gestorben: Frl. Anna Trieb** im Alter von 27 Jahren, 6 Monaten und 21 Tagen, in Longmont, Colo., früher wohnhaft in 1524 Wrightwood Ave., Tochter von John und der verstorbenen Mary Trieb, Schwester von Fred, Dora, Henry, Mary und William Trieb.—Beerdigung von der St. Pauls-Kirche an Orchard Str., zwischen Lincoln und Fullerton Ave., Sonntag, den 23. Juli, um 1 Uhr, per Kutschen nach Waldheim.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Paul Schittek,**

am Donnerstag, den 20. Juli, Morgens 7 Uhr, nach langem Leiden gestorben ist. Die Ueberführung der Leiche nach dem Krematorium in Graceland findet statt am Samstag, den 22. Juli, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 524 Fletcher Str., aus. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Friedrich und Caroline Schittek,** Eltern.
**Hugo** Bruder, **Agnes** Schwester.

**Gestorben: Wilhelmina Preis,** 16 Monate alt, geliebtes Töchterchen von Louis und Isabella Preis, geb. Copps. Begräbniß vom Trauerhause, 334 W. Randolph Str., am Samstag, den 22. Juli, 2 Uhr Nachm., per Kutschen nach Waldheim.

**Zweites großes Basket-Piknik**
verbunden mit **Preiskegeln,** des
**Chicago Baiern Frauen-Unterst.-Vereins**
**Sonntag, den 23. Juli, 1899,**
in **Harms Grove,** Bertram und Lincoln Avenues.
Eintritt **1 Dollar,** einzelne Personen **50 Cents,** **Getränke frei.** — Anfang **10** Uhr Vormittags.

**TROLLEY PARTY**
—veranstaltet vom—
**Deutschen Frauenverein Louise**
am **Sonntag, 23. Juli '99.**
Abfahrt punkt **2:30** Nachm. von Ecke Halsted Str. und North Ave. Bei Regenwetter am folgenden Sonntag. Tickets **40 Cts.** @ Person. Kinder **25 Cts.**

**Großes gemeinschaftliches Piknik**
veranstaltet von **Court Aurora No. 58** und **Court Normania No. 174, I. O. O. F.**
in **Kuhn's Park,** Milwaukee und Armitage Aves., **Sonntag, den 23. Juli 1899.**—Abends großes Feuerwerk.—Preis-Jug-War-Contest zwischen den beiden Courts. — Preis-Wettlaufen und Unterhaltungen aller Art. — Tickets **25c** für Herr und Dame.

**THE RIENZI,**
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Chicago's populärster und feinster Sommer- und Familien-Pavillon.
momifr EMIL CASCH.

**Freie Theater-Vorstellung**
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, in
SPONDLYS GARTEN,
Nord Clark Str., 1 Block nördlich vom Ferris Wheel
☞ Neue Gesellschaft jede Woche. ☜

**Herzlichen Dank unseren guten Freunden.**

Allen, die dem ungünstigen Wetter vom vorigen Samstag trotzten, um sich diesen wirklich vortheilhaften Kleider-Verkauf zu Nutze zu machen, sagen wir unsern herzlichen Dank. Wir waren befriedigt, als wir hörten, wie sie ihre Anerkennung über die von ihnen gekauften Anzüge aussprachen und ihr Vertrauen in unsere Geschäfts-Methoden zeigten, daß sie trotz des schweren Regens herkamen. Morgen bieten wir dieselben wunderbaren Bargains. **A. M. Rothschild & Co.**

# A·M·ROTHSCHILD & Co.

**Einige sehr wichtige Schuh-Bargains.**

Jede Behauptung in dieser Anzeige wird bis zum Titelchen wahr gemacht. Jedermann der gutes Schuhzeug trägt, hat schon von Smith & Bright im Palmer House Block an State Straße gekauft. Smith & Bright waren bekannt, die besten und elegantesten Männer-Schuhe zu führen, die in der Welt fabrizirt wurden. **A. M. Rothschild & Co.**

# Männer-Anzüge

## Berühmte „Happy Home“ Marke Kleider.

## Die beste Sorte, die gemacht wird.

## Erhielt ersten Preis auf der Weltausstellung.

**fabrizirt von L. C. Wachsmuth & Co., 122 und 124 Market Straße, Chicago. Von ihnen kauften wir**

## 3000 Anzüge zu 45 Cents am Dollar.

**Diese Kleider sind berühmt wegen der reellen, hochfeinen Weise, in welcher sie gemacht sind. Es sind so viele, daß wir sie in fünf Partien für morgen getheilt haben, und zwar wie folgt:**

### Jedermann weiß eine gute Sache zu schätzen,

wenn er sie kriegt. Deshalb sollte Jedermann der diese Anzeige sieht, morgen herkommen, und sich einen durchaus ganzwollenen Sommer-Anzug von einem großen Sortiment aussuchen, darunter befinden sich eine Auswahl der schönsten Muster, die je in Chicago gezeigt wurden, in mittleren, hellen und dunklen Farben, alles die ausgesuchtesten und meistbegehrten Erzeugnisse dieser Saison, umfassend fancy Cassimeres, Novelty und einfache Cheviots und Worsteds, elegant gefüttert mit Italian Cloth, einfach oder mit tiefer franz. Facing finished, — Nähte und Enden Satin piped, reine, dazu passende Hornknöpfe, fachmännisch zugeschnitten, so daß Männer von allen Größen und Formen mit passenden Kleidern versehen werden können — kauft Euch einen vollkommenen Anzug für die kleine Summe von . . . . . . . . . . . . **4.95**

Wholesale-Preis obiger Anzüge, **$9.00** — Retail-Preis, **$11.00.**

### Ganzwollene Sommer-Anzüge für Männer—

in einem guten Assortment von modischen Mustern, gemacht von Cheviots und Cassimeres, in Checks, Plaids und Mischungen, prachtvoll geschneidert, besetzt und gefüttert — ein Anzug, den zu besitzen jeder Mann stolz sein kann — gerade passend für Geschäft und bei der Arbeit zu tragen. — L. C. Wachsmuth verkaufte diese Anzüge im Wholesale für $6.50, und sie brachten $8 im Retail — aber wir verkaufen sie morgen für . . . . . . . . . . **3.45**

„HAPPY HOME“ BRAND — GUARANTEE — IF THIS GARMENT DOES NOT GIVE SATISFACTORY WEAR RETURN IT TO OUR AGENT WHO WILL RETURN THE SUM PAID FOR IT.

### Männer-Anzüge für Sonntag—

gemacht von all den populärsten Stoffen, wie indigoblaue Serge, schwarzer engl. Clay worsted, fancy Worsteds und Cassimeres, in einem großen Assortment von den allerwünschenswerthesten Mustern — in einfach- und doppelknöpfigen Sack- und Cutaway Frock Facons — viele mit Seiden Facings — jedes Kleidungsstück gemacht, besetzt und gefüttert in einer ehrlichen Weise — regulärer Retail-Preis **$14.50**, L. C. Wachsmuth & Co.'s Wholesale Preis **$12.50** unser Preis morgen . . . . . . . . . . **6.45**

### Feinere Sommer-Anzüge für Männer—

in all den feinen Mustern, von den extremen Streifen zu den allgemeinen Mischungen; auch großes Assortment von einfachen blauen Serges und schwarzen Clay Worsteds, in allen Mustern und Größen, alle sorgfältig gemacht — Anzüge, die gut passen, sich gut tragen und die beste Zufriedenheit geben — regulärer Retailpreis **$17** — L. C. W. & Co.'s Wholesale Preis **$14** — unser Preis . . . . . . . . . . **7.75**

### Feinste Sommer-Anzüge für Männer—

gemacht von den allerfeinsten importirten und hiesigen Stoffen — Anzüge, die den Stempel von erster Klasse Manufacturing Tailors tragen—in allen den wünschenswerthesten Mustern; geschneidert in einer gründlichen Kundenschneider-Weise; jeder Anzug paßt wie ein hochfeiner kundengemachter; — regul Retailpreis **$22** — L. C. W. & Co.'s Wholesale Preis **$18** — trefft Eure Auswahl von den feinsten in der Partie morgen für unseren sehr niedrigen Preis von . . . . . . . . . . **9.75**

### Heißwetter-Kleider.

$1.50 schwarze Alpaca Röcke für Männer, Größen 35 bis 42, für.......... **99c**

$4 Ganzwoll. Indigo blaue Serge-Röcke für Männer.......... **2.75**

Feine $6 Serge-Röcke und Vests für Männer...... **3.75**

$2.50 Kentucky Crash-Anzüge für Männer........ **1.00**

$3 Feinste Leinen Crash-Anzüge für Männer.... **1.95**

75c Crash und weiße Duckhosen für Männer........ **33c**

### Aufregender Beinkleider-Verkauf.

Der übrig gebliebene Theil von Rose Bros.' Beinkleider zu 60c am Dollar.

Durchwegs ganzwollene $1.60 Hosen für Männer......... **87c**

Feine ganzwollene Cassimere und Cheviot $2.50 Hosen für Männer.............. **1.45**

Worsted und Cassimere $3.50 Hosen für Männer.............. **1.75**

Feinste Worsted $5.00 Hosen für Männer....... **2.95**

**Bargains für Eltern**

### In dem Knaben-Dept.

Feine $1 Waists und Blousen für Knaben, Gr. 3 bis 14 Jahre..... **45c**

50c waschechte Knaben-Anzüge, Größen 3 bis 8 Jahre........ **33c**

75c feinere waschechte Knaben-Anzüge, außergewöhnl. Bargain..... **48c**

$1.50 ganzwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre........ **1.00**

$4 feinere Kniehosen-Anzüge f. Knaben, Gr. 3—15 Jahre... **1.75**

$5 ganzwoll. lange Hosen-Anzüge f. Knaben, Gr. 14—19 Jahre... **2.45**

$8 feinere lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre........ **4.45**

### $10 Bicycle-Anzüge, 3.95.

Auswahl von unseren feinsten Bicycle-Anzügen für Männer — Anzüge die gemacht wurden um für $7, $8.50 und $10 verkauft zu werden — Auswahl vom ganzen Lager, Samstag für.......... **3.95**

$2.50 Sommer Crash Bicycle-Männer-Anzüge, Samstag.. **99c**

Durchaus ganzwollene $1.50 Bicycle-Hosen für Männer, speziell für Samstag....... **75c**

Extra Spezielles—200 übrig gebliebene waschbare fancy Percale Männer-Westen—etwas beschmutzt, aber jede $2.00 werth, kleine Größen zu.............. **21c**

# Männer-Schuhe

S&B TRADE MARK — **15,000 elegante Paare.** — S&B TRADE MARK

## Jedes Paar des Smith & Bright's Lagers.

Diese Firma, welche sich in den letzten fünf Jahren im Palmer House Block einen großen Ruf erwarb, verkaufte ihr Geschäft lieber an uns, als die enorme Miethe zu bezahlen, die verlangt wurde. Der Preis war so niedrig und die Schuhe so prachtvoll, daß wir uns freuen, sie erlangt zu haben. Wir suchten nach einer Gelegenheit, eine schöne Partie billig zu kaufen, so daß wir die größten Bargains in Chicago offeriren könnten, aber etwas so gutes für so wenig Geld haben wir schwerlich erwartet. Aber jetzt, nachdem unser Baargeld-Angebot angenommen ist, veranstalten wir morgen einen

## Rekord-brechenden Schuh-Verkauf.

Allen unseren Kunden und Solchen, die es werden wollen, offeriren wir die Auswahl von unseren

**Smith & Bright's $3.00, $4.00 und $5.00**

Schuhen, umfassend
Moderne Tan Vici Kid Männer-Schuhe,
Moderne braune Vici Kid Männer-Schuhe,
Moderne chokoladefarbige Vici Kid Männer-Schuhe,
Moderne Willow Calf Männer-Schuhe,
Moderne Chrome Kid Männer-Schuhe,
Moderne lohfarbige Männerschuhe aus russischem Leder,
Moderne Männerschuhe aus französischem Kalbleder,
Moderne „Wax Calf“ Männer-Schuhe,

Eine weitere großartige Offerte — eine der besten, die wir je gemacht haben — besteht darin, daß wir Euch die Auswahl in

**Smith & Bright's $6.00, $7.00 und $8.00**

Schuhen geben, dieselben umfassen das beste Schuhzeug aus importirtem Glanz- und emaillirtem Leder, hochmoderne Box Calf Männer-Schuhe und moderne Titian kalblederne Männer-Schuhe, hochfeine Vici Kid Männer-Schuhe, in hellen und dunklen Tans und fashionable „Willow Calf“ Männer-Schuhe,

**Für den außerordentlich niedrigen Preis von, das Paar**

**1.95**

Diese Schuhe sind garantirt in jeder Beziehung. Dieselben haben handgenähte Welts, Goodyear Welts, volle englische Backstays und echtfarbige Eyelets, mit den neuen London, Manhattan, Venice, Broadway und Pug Zehen. Es ist in der Partie absolut kein Paar vorhanden, welches nicht erster Klasse ist und vollkommen in Facon und Arbeit.

Wegen des außergewöhnlichen Charakters dieses Schuh-Verkaufes haben wir das Hauptquartier in das Basement verlegt, wo genügend Raum vorhanden ist—Eingang durch das reguläre Departement.

**Für den sehr niedrigen Preis von, das Paar**

**2.45**

Diese Schuhe haben schwere und einfache Sohlen, englische Backstays, handgenähte und Goodyear Welts, und sind alle hübsch ausgestattet, up-to-date in Facon, und sollten sich als eine große Anziehungskraft erweisen.

**Extra-Verkäufer wurden engagirt, um Euch bei der Auswahl behilflich zu sein und ein schnelles Anpassen zu bewerkstelligen. Dies zeigt, daß wir großes Vertrauen in diese Werthe setzen.**


# Lokalbericht.

## Zur Goethe-Feier.

Aufruf zur Betheiligung an den Massenchören.—Richter Eberhardt und Kongreß-Mitglied Boutell die Festredner.—Edle Bestrebungen des Schwaben-Vereins.

Folgender Aufruf des Chormeisters Katzenberger zur Bildung von Festchören für die Goethe-Feier bedarf keines besonderen Kommentars:

a) Der Frauenchor: Alle jungen Damen und Frauen mit guten Stimmen, Solistinnen, Gesanglehrerinnen, Mitglieder von Kirchenchören, die ehemaligen Mitglieder der Weltausstellungschöre und bereits bestehende Frauenchöre und Quartette, sowie namentlich die deutschen jungen Damen der städtischen Hochschulen, sind hiermit ebenso freundlich wie dringend gebeten, sich sofort per Postkarte im Bureau der Festbehörde, 606 Schiller-Gebäude, anzumelden, oder sich zu den Proben, welche jeden Mittwoch in der Orpheus-Halle des Schiller-Gebäudes, Abends punkt 8 Uhr, abgehalten werden, einzustellen. Es steht zu erwarten, daß unsere Damen—ob Künstlerinnen oder Dilettanten—gleich willig und einmüthig sich einer so hochedlen Sache gegenüber zeigen und vorurtheilsfrei eintreten, wo es gilt, Melpomenen in unserer Nationalität zu huldigen und wo eine unvergleichliche Gelegenheit sich bietet, Intelligenz und Kultur deutscher Frauen zu dokumentiren! — Die geschätzten Sängerinnen sind zu freiem Eintritt zum Festplatze berechtigt, erhalten die Festlieder zur Erinnerung und ihre Namen werden dem Prachtsouvenir einverleibt werden.

b) Kinderchöre: Mädchen von 10—16 Jahren und Knaben von 9—14 Jahren werden an unten bezeichneten Tagen, in folgenden Hallen von nächster Woche ab, beginnend Montag, den 24. Juli, aufgenommen werden. — Da der Ferien halber die Kinder nicht so leicht zu erreichen sind, so sind ganz besonders die Eltern, Sänger, Vereine und Genossenschaften, und namentlich die deutschen Lehrer und Lehrerinnen, sowie die Turnlehrer unserer Stadt ersucht, die Kinder zum Besuche der Klassen in der ihrer Wohnung nächstgelegenen Probehalle zu veranlassen.

Orpheus-Halle, Schiller-Gebäude; Montag, 3 Uhr Nachmittags.
Nordwestseite: Micker Park-Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave.; Dienstag, 3 Uhr Nachmittags.
Schoenhofen-Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave.; Dienstag, 3 Uhr Nachmittags.
Südseite: Turnhalle, 3145 Süd State Str.; Montag, 3 Uhr Nachmittags.
Nordseite: Nordseite Turnhalle, nahe Chicago Ave.; Mittwoch, 3 Uhr Nachmittags.
Lincoln Turnhalle; Mittwoch, 3 Uhr Nachmittags.
Mädchenklasse in der Orpheus-Halle des Schiller-Gebäudes, 103 Randolph Str.; Dienstag, Nachmittags 3 Uhr.
Kinderklasse in Math. Jungs Halle, Ecke Lincoln, Ashland und Belmont Aves.; Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr.
Damenklassen in der Orpheus-Halle des Schiller-Gebäudes; Dienstag und Freitag Abends, punkt 8 Uhr.

* * *

Lehrer und Lehrerinnen bereits bestehender Kinderchorklassen, oder solche Vereine, die in ihrem Lokale eine Klasse zu organisiren wünschen, mögen sich sofort wegen Musik und Lehrer an das Komite wenden. Im Uebrigen hat der Kinderchor beim Feste dieselben Privilegien wie der Frauenchor.

Für das Musik-Komite:
Gabriel Katzenberger,
Chormeister.

* * *

Richter Brentano machte als Vorsitzer des Redner-Komites die Mittheilung, daß dasselbe als deutschen Festredner Richter Max Eberhardt, als englischen den Kongreßabgeordneten Henry Sherman Boutell gewonnen und in Vorschlag zu bringen habe. Die Wahl wurde gutgeheißen. Die Exekutive beschloß, die deutschen Dichter und Schriftsteller des Landes aufzufordern, sich an dem Preisausschreiben der Festbehörde für einen Goethe-Epilog zu betheiligen. Als Preis ist eine Prachtausgabe von Goethes Werken bestimmt worden. Dem „Schwaben-Verein“ wurde der Dank der Exekutive ausgesprochen, weil er die Summe von $500 zur Bestreitung der vorläufigen Kosten der Feier bewilligt hat. — Der „Schwabenverein“ hat bekanntlich bereits einen Fonds von $4000 für ein Goethe-Denkmal beisammen. Schon gelegentlich der Einweihung des Schiller-Denkmals, dessen Errichtung ebenfalls den wackeren Mitgliedern des genannten Vereines zu verdanken ist, wurde vom „Schwabenverein“ die erste Anregung zur Errichtung eines Goethe-Denkmals gegeben. Seitdem hat der Verein dieses Ziel eifrig verfolgt und bereits für eine stattliche Grundlage zum Goethe-Denkmalfonds Sorge getragen.

## Piknik des Vereins „Stock im Eisen.“

Am nächsten Sonntag, den 23. Juli, veranstaltet der durch seine Festlichkeiten vortheilhaft bekannte deutsch-österreichische Unterstützungsverein „Stock im Eisen“ in Fritz' Grove, No. 717 Clybourn Ave., Ecke von Webster Ave., sein drittes Piknik und Praterfest. Was nur echt österreichische Gemüthlichkeit bieten kann, wird an diesem Tage von den Beamten und Mitgliedern des Vereins veranstaltet werden. Das Komite hat zur allgemeinen Belustigung auch ein Preisschießen, sowie einen Glückshafen vorbereitet. Der Verein, von welchem jeder deutsch sprechende Oesterreicher als Mitglied gewünscht wird, hat seine Aufnahme-Gebühr um die Hälfte herabgesetzt. Versammlungen werden jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat im Vereinslokal, No. 230 Clybourn Ave., abgehalten. Bei der letzten Beamtenwahl sind folgende Beamten erwählt worden: Präsident, Johann Ratzek; Vize-Präsident, Vize-Präsident, Eduard Putzwald; Protokoll-Sekretär, Johann Laber; Finanz-Sekretär, Franz Brunner; Schatzmeister, Balthasar Holzapfel; Verwaltungsraths-Mitglieder: Franz Schrom, Eduard Hekl und Johann Fritz.

## Einhaltsbefehl nachgesucht.

Eine Anzahl Inhaber von Tabaksläden haben gestern beim Kreisgericht um Gewährung eines Einhaltsbefehls nachgesucht, wodurch der Stadt verboten werden soll, die alte oder die kürzlich vom Stadtrath passirte Ordinanz, welche den Verkäufern von Zigaretten eine Lizens von $100 per Jahr auferlegt, durchzuführen. Die Bittsteller machen geltend, daß die Lizens ungebührlich hoch angesetzt sei und daß dadurch ihr legitimes Geschäft geschädigt werde.

* In Richter Garys Abtheilung im Kriminalgericht fand gestern die Jury einen gewissen Frank Dobson des Pferdediebstahls schuldig, empfahl aber zugleich, daß über den Angeklagten die niedrigste Strafe, welche das Gesetz zuläßt, verhängt werde.

## Hielt sein Versprechen nicht.

Der zwölf Jahre alte verwaiste Nikolaus Johnson wurde vor etwa drei Monaten dem Kadi Dooley als Gesetzesübertreter vorgeführt. Der Knabe weinte bitterlich, nachdem er der John Worthy-Schule überantwortet worden war; und dem Richter war das Herz recht schwer geworden, als er die Reue und den Jammer des Jungen sah, doch hatte er dem Gesetze seinen Lauf gelassen. Er suchte den Gefangenen bald darauf in der Anstalt auf. Da er dort nur Gutes über ihn vernahm, sorgte er dafür, daß Nic, nachdem er seine Strafe abgebüßt hatte, im Hause der ihm persönlich bekannten Familie Quinn, No. 15 Vetter Str., eine Heimath, und an Frau Quinn eine gütige Pflegerin fand. Gestern stand Johnson, des Diebstahls angeklagt, wieder vor dem Kadi. Er hatte aus der Wohnung seiner Wohlthäter eine goldene Uhr, drei Uhrketten, zwei Vorstecknadeln und Baargeld gestohlen. An der Ecke von Halsted Str. und Jackson Boulevard war er, in Begleitung eines anderen Knaben, mit dem er das Baargeld verjubelt hatte, von der Polizei zu früher Stunde verhaftet worden. Der Richter war beim Anblick des Knaben sichtlich bewegt: „Undank ist der Welt Lohn“, murmelte er vor sich hin. Gleich darauf verwies er den unverbesserlichen Thunichtgut an das Jugend-Gericht.


Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

**RHEUMATISMUS,**

NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen DEUTSCHEN GESETZEN praeparirte, beruehmte,

**DR. RICHTER'S „ANKER“ PAIN EXPELLER**

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker.“ F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Etc. MEDAILLEN. 13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten. 25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill. & andern Droggisten i. d. V. St.

DR. RICHTER'S „ANKER“ STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.


## W. A. S. Graham.

Er mag strafrechtlicher Verfolgung entgehen.

Es heißt jetzt, daß der durchgegangene vormalige Sekretär und Geschäftsführer des Schulrathes, Herr W. A. S. Graham, der strafrechtlichen Verfolgung für die von ihm begangene Unterschlagung wahrscheinlich entgehen wird. „Technisch“ soll er sich nämlich einer Veruntreuung von Geldern garnicht schuldig gemacht haben. Die Erziehungsbehörde hat seinen Schlußbericht angenommen, und ihn, nach einer flüchtigen Prüfung seiner Bücher und Kassen, unter Ausdrücken des Dankes verabschiedet. Daß man nachträglich einen Fehlbetrag von $34,500 in der Kasse ermittelt hat, sei fatal, aber im Grunde genommen nicht so sehr für Herrn Graham wie für die National Security Co., welche sich von der Erziehungsbehörde ihren Bürgschafts-Bond noch nicht hatte zurückgeben lassen und die nun das fehlende Geld ersetzen muß. Ganz und gar nichts zu befürchten würde Graham haben, wenn er selber mit Hilfe von Freunden die veruntreute Summe ersetzt. Es verlautet auch, daß Schritte gethan werden, welche zur Rückerstattung der Summe auf diesem Wege führen mögen.

* * *

Der Finanz-Ausschuß des Schulraths befindet sich angesichts der in den Kassen der Behörde herrschenden Ebbe wieder ein Mal in großer Verlegenheit und geht jetzt mit der Absicht um, aus Sparsamkeits-Rücksichten die Gehälter der höchst bezahlen Angestellten, wenn auch nur zeitweilig, um ein Erkleckliches zu kürzen.

Der Ausschuß für Verwaltungs-Angelegenheiten hat auf Empfehlung des Direktors Andrews beschlossen, die Einführung von vier neuen Schulbüchern zu empfehlen, und zwar von solchen, die nicht im Verlage der zum Trust gehörenden Firmen erschienen sind.

* Der Militärarzt M. H. Crawford, welcher jetzt dem hiesigen Werbebureau der Bundesmarine beigegeben ist, hat die Dewey-Medaille erhalten. Der so Ausgezeichnete fungirte während der Schlacht vor Manila als Leiter des Aerztestabs auf dem Kriegsschiffe „Boston“.

**Leset die „Sonntagpost“.**

## Jener Tagesbefehl.

Die Einsteuer-Leute wollen sich dem kürzlich von Polizeichef Kipley erlassenen Tagesbefehl, welcher auf Unterdrückung von Volksversammlungen unter freiem Himmel abzielt, nicht so ohne Weiteres fügen. In ihrer heute Abend in der Willard-Hall des Frauentempels stattfindenden Geschäftsversammlung werden sie die Angelegenheit erörtern und wahrscheinlich beschließen, gerichtlich feststellen zu lassen, ob der Polizeichef mit der Ertheilung jenes Befehles nicht seine Machtbefugnisse überschritten hat. Professor Herron, Miß Addams und Andere werden als Redner für die heutige Versammlung angezeigt.,

Henry Sallner, ein Mitglied der Sozialistischen Arbeiter-Partei, legte es schon vorgestern Abend darauf an, die Haltbarkeit des Kipley'schen Ukas zu erproben. Er bestieg an der Ecke von 24. Straße und Oakley Avenue eine leere Waarenkiste und begann, eine Stumprede zu halten. Als sich dann eine Volksmenge um ihn schaarte, wurde er vom Polizisten McGinnis „wegen Verkehrsstörung“ verhaftet. Polizeirichter Sabath, dem Sallner gestern vorgeführt wurde, hat denselben mit einer Verwarnung entlassen.

## Deutscher Frauenverein „Louise“.

Eine „Trolley Party“ — Rundfahrt auf einem prächtig beleuchteten elektrischen Waggon der Nord Chicago-Straßenbahngesellschaft — veranstaltet der rührige Frauenverein „Louise“ am Sonntag Nachmittag, den 23. Juli, von der Ecke von Halsted Str. und North Ave. aus. Die Abfahrt erfolgt punkt 2 Uhr 30 Minuten. Fahrkarten, das Stück zu 40 Cents, Kinder 25 Cents, sind bei nachverzeichneten Mitgliedern des Vereins zu haben: Frau Minna Bodammer, Nr. 94 Clybourn Ave.; Frau Adelheid Snyder, Nr. 708 N.Wood Str.; Frau Mary Hoffmann, Nr. 163 Lincoln Ave.; Frau Franziska Roschlitz, Nr. 215 Vine Str.; Frau Marie Loff, Nr. 216 Vine Str.; Frau B. Eckert, Nr. 297 Clybourn Ave., und bei Frau Auguste Henke, Nr. 450 Clybourn Ave. Bei der großen Beliebtheit dieses Vereins und in Anbetracht der Neuheit und Eigenartigkeit dieses Vergnügens dürfte der Zudrang ein sehr großer werden.

## Beamtenwahlen.

Der Gesangverein „Freier Sängerbund“ erwählte in seiner jüngst stattgefundenen General-Versammlung die nachgenannten Beamten:

Präsident, Wm. Engel; Vize-Präsident, Wm. Stegemann; Protokollführer, Frank Roth; Finanz-Sekretär, Pet. Koepka; Schatzmeister, Chr. Siemsen; Archivar, Theo. Fischer; Kollektor, Adolph Weise; Dirigent, G. Berndt; Vize-Dirigent, John Wolff; Bummel-Schatzmeister, Chas. Stoesser; Fahnenträger, Alfred Herz.

„Court Mozart Nr. 191, J. O. F.“, hat kürzlich die nachgenannten neuen Beamten erwählt, welche am Dienstag vom Ex-D. H. C.-Ranger Joseph Miehle in ihre Aemter eingesetzt wurden:

Ober-Förster, Walter Thieme; Unter-Förster Louis Schierstedt; Protokollführer, F. G. Lubach; Finanz-Sekretär, Herm. Iding; Schatzmeister, Joseph Miehle; Ober-Aufseher, Joseph Leber; Unter-Aufseher, Aug. Klug; Innere Wache, Joseph Gutmann; Aeußere Wache, Henry Bornhoeft.

## Nahm französischen Abschied.

Vor einigen Tagen verschwand von hier der Apotheker Carl Becker, sein Geschäft an der Ecke von Wisconsin Straße und Cleveland Ave. unter der Obhut seines Provisors zurücklassend. Jetzt ist die Firma Fuller & Fuller, bei welcher Becker ziemlich tief in der Kreide stand, von diesem brieflich benachrichtigt worden, man möge sich über sein Verbleiben keine Sorgen machen, er befinde sich mit Weib und Kind auf der Rückreise nach seiner Heimath, Dänemark.

## Kurz und Neu.

* Der Verband der Kohlengrubenbesitzer von Illinois hat in seiner gestern hier abgehaltenen Versammlung beschlossen, auf die Innehaltung der auf dem Pittsburger Konvent abgeschlossenen Abmachungen von Seiten der Kohlengräber zu bestehen.

* Der hiesige dänische Vizekonsul S. K. Assens hat in einem Zirkular seine hier lebenden Landsleute aufgefordert, mit ihm zur Förderung der Handels- und gesellschaftlichen Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Dänemark gemeinsame Sache zu machen.

# MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

## Leichte Sommer-Dreß-Röcke zu Preisen, welche für Jedermann erreichbar sind.

Leinen Farbe Crash Röcke, hübsch gemacht, alle Größen vorräthig, nur . . . . . 25c
Elegante Crash Röcke, fein mit blauem Braid garnirt, nur . . . 39c
Marineblaue Duck Röcke, passen so gut als wären sie von Eurer Schneiderin gemacht, reich mit weißen Duck Streifen besetzt, nur . . . . . 1.48

**Damen Waists müssen gehen.**

Wir haben die Preise demgemäß gemacht. Schöne helle Damen-Waists, großes Assortiment, mit gebügelten Kragen und Manschetten, werth 50c, nur . . . 25c
Alle anderen Waists verkaufen wir weit unter dem Herstellungspreise!

**Herren- und Knaben-Kleidungsstücke.**

Eine große Partie Herren-Hosen, gebrochene Lines, aus den feinsten Stoffen hergestellt, wie Cassiemeres, Cheviots, Tweeds u. s. w., werth bis zu $2.50, das Paar zu . . . . . 1.00
Ecrufarbige Herren-Sweaters, alle Größen, speziell für Samstag zu . . . . . 25c
Starke Knaben-Kniehosen, das Paar zu . . . 15c
Bestee-Anzüge für Knaben, aus starken, dunklen Stoffen gemacht, wir verkaufen dieselben aus für . . . . 1.39
Richtiges französisches Balbriggan Unterzeug für Herren, nur in Hellblau, fein gefinished, unser 75c-Verkäufer nur . . 39c

**Kurzwaaren und Schmucksachen.**

„Beauty"-Nadeln, . . . . . . . . . 5c
Vergoldete Gürtel-Schnallen, reich mit Steinen verziert . . . . . . 25c
Weiße Celluloid-Kragen für Damen . . . 10c
Hohlgesäumte Damen-Taschentücher . . . 4c
Atlas Bow Slipse für Damen, assortirte Farben . . . . . . . 24c

**Kinder-Strümpfe.**

Echtschwarze Kinderstrümpfe, extra fein gerippt, „high spliced" Hacken und Zehen, extra guter Werth, Größen 8—9½ 12½c, Größe 5½ bis 7½ . . . . . . 10c

**Schuhe zu Spottpreisen.**

Tanfarbige Damenschuhe, Vesting und ganz Ledertops, Coin und Dime Toe, wir garantiren den Schuh als durchaus solid und haltbar — speziell für Samstag das Paar zu . . . . . . . . 1.48
Oxford Ties, eine große Muster-Partie, in Schwarz und Tanfarbig, Razor Toe und Coin Toe, äußerst solid, das Paar zu . . . . . . . 59c
Schnür-Schuhe für Mädchen, in tan u. schwarz, Coin und Razor Zehen, richtiger 1.50 Werth, speziell für Samstag, Paar . . . . . . . . . 89c
Vici Kid Herren-Schuhe zum Schnüren, Coin Zehen. Ebenso ein Posten Känguruh Kalb in Congreß und Bals, Paar . . . . . . . . . 1.50

**Sonstige Bargains.**

Shelf Papier, 25 Yard für . . . . . 1c
Toiletten-Papier einschließlich der Rolle . 3c
Packet Toiletten-Papier, enthaltend 1000 Bogen, für . . . . . . . . 1c
Refrigerators, Eisschränke, Gas-, Oel- und Gasolin-Oefen markirt billiger als die Herstellungskosten, um zu räumen!

**Groceries.**

Bestes Patentmehl, Pfd. . . . . . 2c
Holstein Sommerwurst, Pfd. . . . . . 10c
Strikt frische Eier, Dutzend . . . . . 12c
Beste Elgin Creamery Butter, Pfd. . . . 19c
Swifts reines ausgelassenes Schmalz, Pfd. 6c
Fancy voller Rahm Brick Käse, Pfd. . . . 10c
Choice Santos Kaffee, Pfd. . . . . . 15c
Fancy Maracaibo Kaffee, Pfd. . . . . 20c
Fancy gemischter Thee, Pfd. . . . . . 32c
Assort. Pickles in Flasche . . . . . . 9c
Bremner's gemischte Kuchen, Pfd. . . . 7c
Wild Cherry Phosphate, 12-Unz.-Flasche 7c
American Oatmeal, Packet . . . . . . 5c
Deutsche süße Chocolade, Stange . . . . 5c
Columbia River Lachs, Büchse . . . . . 12c
Lenox Seife, 11 Stück . . . . . . . 25c
Olive Oil Toiletten-Seife, Box . . . . . 10c


## Vergnügungs-Wegweiser.

**Theater:**

Powers.—„Because She Loved Him So".
Studebaker.—„Tarantella".
Grand Opera House.—„Arizona".
Dearborn.—„Gloriana".
Hopkins.—„The Three Musketeers".

**Konzerte:**

Bismarck-Garten. — Jeden Abend und Sonntag Vormittags und Abends Konzerte.
Berlin-Garten. — Konzerte allabendlich und Sonntag auch Nachmittags.

## Feuer in einem Pianolager.

Ein Schaden von etwa $28,000 angerichtet.

Im vierten Stockwerk des Gebäudes der „Henry Detmer Piano Co.," Nr. 261 Wabash Ave., kam gestern Abend ein Feuer zum Ausbruch, welches schon große Fortschritte gemacht hatte, als es entdeckt wurde. Da die Flammen bereits beim Eintreffen der Löschmannschaften durch das Dach schlugen, so wurde eine hohe Leiter angelegt, auf welcher vier Feuerwehrleute hinaufstiegen. Als die Leute am vierten Stockwerk anlangten, schossen plötzlich Feuersäulen aus den Fenstern und steckten das hölzerne Dachgesims in Brand. Die Splitter der zersprungenen Fensterscheiben und Stücke des brennenden Gesimses fielen auf die Feuerwehrleute, welche, mit Ausnahme ihres Kollegen Michael Corrigan, schleunigst den Rückzug antraten. Der Letztere hielt, obwohl er eine Zeitlang auf allen Seiten von Flammen eingeschlossen war, wacker auf seinem Posten aus und leitete die Wasserstrahlen, bis die allzu große Hitze ihm ein weiteres Verbleiben unmöglich machte. Dann erst stieg er die Leiter hinab und wurde nach einer benachbarten Apotheke geleitet, wo er sich die Brandwunden, welche er im Gesicht und an den Händen erlitten hatte, verbinden ließ. Nach einstündiger angestrengter Arbeit wurde das Feuer unterdrückt. Der angerichtete Brandschaden beträgt etwa $28,000, wovon $25,000 auf das Waarenlager der genannten Firma und der Rest auf das Gebäude entfallen. In Folge des Brandes trat eine längere Verkehrsstörung auf der Hochbahn und Straßenbahn ein.

## Ein Papagei als Zeuge.

Der Vogelhändler Christ. Kestner, Nr. 281 Madison Str., war von der, Nr. 25 Clybourn Avenue wohnhaften Frau Anna Reed beschuldigt worden, einen Papagei, der ihr gestohlen worden sei, von dem Dieb gekauft zu haben. Die Frau hatte einen Beschlagnahmebefehl erwirkt, um sich in den Besitz des angeblich ihr gehörigen Vogels zu setzen. Kestner hatte sich dem Beamten widersetzt, der den Papagei entführen wollte. — Gestern stand er vor Richter Prindiville, der Hehlerei und des „Widerstandes gegen die Staatsgewalt" angeklagt. Kestner führte das „Papchen" als Zeugen vor und wies nach, daß der Vogel sechs Jahre lang Eigenthum des Ehepaares Eduard Stauder gewesen und ihm vor wenigen Tagen von Frau Stauder wieder zurückgebracht worden war. Der Richter überzeugte sich persönlich, daß das Papchen von der ihm fremden Frau Reed nichts wissen wollte, daß es der als Zeugin vorgeladenen Frau Stauder aber freudig auf den ausgestreckten Finger hüpfte und ihr alle auf „Letzelburgisch" vorgelegten Fragen auch in diesem Dialekte beantworten konnte. Frau Reed wurde mit ihrer Klage abgewiesen. Wegen Widerstandes gegen den mit der Konfiszirung des Vogels beauftragten Gerichtsdiener wurde Kestner aber den Großgeschworenen überwiesen.

* Frau Laura J. Stanley, Inhaberin des Kosthauses Nr. 248 Huron Straße, hat gegen ihren Gatten, G. A. Stanley, eine Klage anhängig gemacht, um ihm durch die Gerichte verbieten zu lassen, ihr Haus zu betreten.

* Ein gewisser James D. Ruddy, Nr. 7409 Cornell Avenue wohnhaft, wurde gestern von einem Zuge der Wabash-Bahn über den Haufen gerannt und augenblicklich getödtet.

* Wegen Pflichtvernachlässigung wurden gestern zwei Maschinisten und ein Handlanger der Pumpstation an Canal Str. von der Zivildienstbehörde auf dreißig Tage vom Dienst suspendirt.

## Nachträgliche Opfer des Vierten.

Elf an jenem Tage verletzte Personen der Mundsperre erlegen.

Laut Bericht des Coroneramtes sind bis jetzt 11 Personen, welche sich am 4. Juli beim Abfeuern von Kinder-Pistolen und anderen Schießwaffen, sowie beim Abbrennen von Riesenfeuerwerkskörpern schwere Verletzungen zugezogen hatten, der Mundsperre erlegen. Angestellte im Coroneramte sind der Ansicht, daß damit die Verlustliste vom Vierten noch lange nicht abgeschlossen sei, sondern vielmehr noch eine ganze Anzahl weiterer Todesfälle, verursacht durch Unfälle bei der Feier des Nationalfesttages, zu erwarten wäre. Die Namen jener 11 Opfer des 4. Juli sind: Morris Hirschmann, 21 Jahre alt, von Nr. 682 Wells Str., wurde durch vorzeitige Explosion einer Platzpatrone an der Hand verletzt; John J. Patterson, 14 Jahre alt, Ecke Wabash Avenue und 35.Str. wohnhaft gewesen, zog sich beim Abfeuern einer Kinderpistole eine Verletzung an der linken Hand zu; Leo Spissack, 18 Jahre alt, Nr. 1924 Little Avenue, wurde in Folge der Explosion einer kleinen Kanone schwer an der Hand verletzt; Augustus H. Bainbridge, 31 Jahre alt, Nr. 161 Yale Avenue, trug bei der vorzeitigen Explosion eines Feuerwerkskörpers schwere Brandwunden an den Händen davon; Eugen Learn, 14 Jahre alt, Nr. 1328 Wabash Avenue, wurde beim Abfeuern einer Kinderpistole an der rechten Hand verletzt; Frank Chaplewski, 31 Jahre alt, Nr. 3312 Fish Str., erlitt in Folge der vorzeitigen Explosion einer Platzpatrone eine Verletzung an der rechten Hand; E. J. De Ruske, 13 Jahre alt, Nr.1302 Wabash Avenue, schoß sich beim Abfeuern eines Revolvers in die linke Hand; H. O McMaster, 13 Jahre alt, Nr. 1068 W 13. Str., beim Abfeuern einer Kinderkanone verletzt; John W. Listen, 13 Jahre alt, Nr. 1216 Stone Ave., desgleichen; J. W. Little, 11 Jahre alt, Nr. 44 Plum Str., erlitt durch die Explosion einer kleinen Kanone Verletzungen.

## Ein Doppelgänger.

Hilfs-Polizeichef Lyman Lewis erschrack nicht wenig, als er, gestern Nachmittag in sein Bureau zurückkehrend, einen Menschen an seinem Pult sitzen sah, der behauptete, er sei Mr. Lewis. Zudem sah ihm der Mann gar nicht so unähnlich. Je länger er den Fremdling betrachtete, um so mehr gelangte er zu der Ueberzeugung, daß er einen Doppelgänger vor sich habe. Der Fremdling wurde ihm aber unangenehm, als er auf seiner Behauptung, daß er Lyman Lewis sei, bestand. Zuerst hatte der Hilfs-Polizeichef die ganze Sache als einen dummen Scherz betrachtet, den ihm einer seiner Freunde gespielt habe. Nachher stellte es sich jedoch heraus, daß der Mann geistesgestört und seinem, in der Vorhalle harrenden Bruder entlaufen war.

* Die Zahl der registrirten Briefe im Chicagoer Postamt betrug in der ersten Hälfte des vorigen Jahres 3,649,678 gegen 3,929,599 im gleichen Zeitabschnitt des laufenden Jahres.

* Die als vermißt angemeldete 13-jährige Emma Steinbach, deren Eltern Nr. 931 Rockwell Straße wohnen, ist wohlbehalten wieder aufgetaucht. Das Mädchen hatte sich bei einer befreundeten Familie aufgehalten.

* Cornelius A. Lockwood, ein bei der Ausgrabung des Abzugskanales an Lawrence und Kenmore Avenue beschäftigter Arbeiter, wurde gestern durch eine Dampfschaufel am Kopf getroffen. Er hat eine nicht unbedingt gefährliche Verletzung davongetragen, die seine Ueberführung nach dem County-Hospital nothwendig machte.

* Cora Munn, welche von John Malloy, dem Hausknecht der „Price Manufacturing Co.", der Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen angeklagt ist, hat es verabsäumt, sich gestern im Polizeigericht der Nordseite zur Verhandlung ihres Falles einzufinden. Richter Kersten ordnete an, daß ihre Bürgschaft, falls sie bis zum 27. Juni nicht einstelle, für verfallen erklärt werden solle.

## Ueber den Haufen geschossen.

Michael O'Donnell das Opfer des Eisenbahnwächters Edward Martin.

Der Nr. 3400 Wallace Str. wohnhafte Michael O'Donnell und sein Vetter Daniel Crotty fuhren gestern Abend auf einem Güterzuge der Illinois Central-Eisenbahn als blinde Passagiere mit, als sie an Front und 116. Str. von dem Eisenbahnwächter Edward Martin und dessen Kollegen James Burback entdeckt wurden. Der Erstere befahl den beiden Männern, sich vom Zuge zu scheren, worauf O'Donnell erwiderte, er sei ja Niemandem im Wege und wolle nur nach Hause fahren. Obwohl der Wächter darauf bestand, daß O'Donnell den Zug verlasse und — um seinen Worten mehr Nachdruck zu verleihen — seinen Revolver zog, weigerte sich dieser, dem Befehle nachzukommen, zugleich den Martin auffordernd, die Waffe wieder einzustecken. Statt dessen drückte der Wächter ab. Die Kugel drang O'Donnell in das linke Auge und setzte sich im Gehirn fest. Der Getroffene fiel von der Platform des Waggons, auf welcher er saß, auf das andere Geleise herab und war sofort eine Leiche. Der Thäter und sein Kollege James Burback wurden verhaftet und in der Polizeistation in Kensington hinter Schloß und Riegel gebracht. Martin behauptet, er habe nur einen Schreckschuß abfeuern wollen, um O'Donnell zum Verlassen des Zuges zu bewegen. Der Arrestant ist ein Bruder des Alderman Charles Martin, von der 6. Ward.

* Die Ordinanz, welche die Einführung von Bürgersteigen, die aus Zement gefertigt sind, für Oak Park vorschreibt, ist gestern in Kraft getreten.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George Bolt, Mary F. Dart, 55, 37.
Joseph R. Klein, Maude Keeble, 29, 22.
Anton Sewinski, Emelie Jagelska, 27, 20.
Louis Morris, Beckie Epstein, 22, 23.
Francesco Gatto, Antonia Rossi, 25, 16.
Charles V. Beecher, Mary Rehm, 36, 35.
Carl A. Tholina, Mathilda Erlandson, 35, 26.
Roy B. Spalding, Ethel G. Rood, 23, 21.
Charles F. Scharing, Minnie Toppel, 25, 18.
Carl W. Larson, Martha Olson, 29, 19.
William Sowersby, Lena McConnell, 27, 26.
Charles Dvorak, Annie Percenv, 26, 22.
Carl P. Kjasgaard, Jennie Haugon, 29, 28.
Henry W. Amieß, Emma Krath, 24, 24.
Joseph Rose, Annie Sthenes, 32, 37.
Moses Goldsmith, Annie Roach, 39, 40.
James A. Harkrader, Annie M. Green, 26, 20.
Filippo Mangano, Domenico Friro, 27, 23.
Fred A. Wehl, Maria Schiebele, 21, 18.
Hermann Hampel, Louise Zabel, 22, 22.

## Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Emil T. Trodson, 2st. Brickhaus, 1678 W. Chicago Ave., $2500.
J. E. Otis, jr., 2st. Brick-Barn, 2832 Prairie Ave., $2000.
W. P. Kendall, 2st. Frame-Barn, 2383 Kensington Ave., $5000.
Katharine McRush, zwei 3st. Brick-Residenzen, 5751 und 5753 Washington Ave., $12,000.
J. B. Fitzpatrick, 2st. Brickhaus, 2002 W. Congreß Str., $4500.
N. Petersen, 2st. Brick-Residenz, 98 Beach Str., $1800.
C. Avildsen, 1st. Brick-Anbau, 673 West North Ave., $1000.
O. A. Lewis, 2st. Brick-Apartment-Gebäude, 739 und 741 West North Ave., $4500.
E. Overfield, 2st. Brick-Store und Flats, 434 Diversey Ave., $3200.
M. A. Ketterman, zwei 2st. Brickhäuser, 5631 und 5633 S. Ada Str., $6000.
Frank Cunningham, 3st. Brickhaus, 6409 Jackson Ave., $7000.
T. Beck, 1st. Brick-Residenz, 1323 S. Trumbull Ave., $1000.
Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft, 1st. Frame-Frachtschuppen, 756 Diversey Ave., $4000.
William Wendorf, 3st. Gebäude, 1317 Rokeby Str., $7000.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging

Bias, Christian, 78 J., 66 Emma Str.
Beymer, George E., 41 J., 1908 Clark Str.
Bernstein, Dora, 61 J., 43 S. Halsted Str.
Becker, Fred., 71 J., 836 Girard Str.
Byczak, Peter, 28 J., 114 Maud Ave.
Berisch, John, 36 J., 450 37. Str.
Carrier, Monica, 6 J., 614 Taylor Str.
Claussen, George, 31 J., 404 Clybourn Ave.
Elsener, Oswald, 46 J., 5537 Jefferson Ave.
Hauffer, Carl, 41 J., 125 W. Chicago Ave.
Hellwig, Emilie A., 35 J., 212 Schiller Str.
Jacobson, Jacob, 33 J., 341 Milwaukee Ave.
Kieffer, Lucy M., 88 N. Erie Str.
Müller, Anna, 7 J., 5027 Justine Str.
Marek, Anna, 81 J., 7831 Jackson Ave.
Novak, Stanislaus, 15 J., 949 18. Place.
Warth, Emil E., 10 J., 1814 Fullerton Ave.
Jons, William, 17 J., 945 Otto Str.

## Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von

Edna D. Craine gegen Charles Edward Hostler, wegen Verlassung; Michael J. gegen Mary Crowley, wegen Verlassung; Esther gegen Philip Moiheit, wegen grausamer Behandlung; John F. gegen Alma Anderson, wegen Verlassung; Mary gegen George Masters, wegen grausamer Behandlung; Auguste gegen Andreas Blume, wegen Ehebruchs und grausamer Behandlung; Johanne gegen Hans C. Hagerup, wegen Verlassung.

## Marktbericht.

Chicago, den 20. Juli 1899.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

**Molkerei-Produkte.** — Butter: Kochbutter 11—13½c; Dairy 11—15½c; Creamery 13—17½c; beste Kunstbutter 12—13½c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8—8½c das Pfd.; andere Sorten 7½—13½c das Pfund.

**Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische.** — Lebende Truthühner 7—7½c das Pfd.; Hühner 8½—9c; Enten 7—8c; Gänse 6—7c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 7½—8c das Pfd.; Hühner 9—9½c das Pfd.; Enten 8—9c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.75 das Dutzend. — Eier 12—12½c das Dtz. — Kalbfleisch 6—9½c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Hechte 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch 1—2c; Grashechte 4—5c das Pfd. — Froschschenkel 15c—50c das Dutzend.

**Grüne Früchte.** — Kochäpfel $3.75—$4.50 per Faß; Duchesse u. s. w. $5.00—$7.00; Aepfel, neue, $2.50—$3.00 per Faß. — Bananen 75c—$1.50 per Gehänge; Zitronen $3.00—$5.00 per Kiste; Apfelsinen $3.50—$4.00 per Kiste.

**Kartoffeln**, neue, 35—40c per Buschel.

**Gemüse.** — Kohl, neuer, 40—50c per Kiste; Zwiebeln, hiesige, 50—60c per Buschel; Bohnen 75c—$1.25 per Buschel; Radieschen 75c—$1.00 per 100 Bündchen; Blumenkohl 50—75c per Dtz.; Sellerie 50—65c per Kiste; Spinat 15—30c per Buschel; Gurken 15—25c per Dutzend; Spargel, Illinois, 30—50c per Dutzend Bündchen; Salat 20—25c per Kiste; grüne Erbsen 40—55c per Buschel; Gelbe Rüben, neue, 50c per Buschel.

**Getreide.** — Winterweizen: Nr. 2, rother, 72—72½c; Nr. 3, rother, 69½—71½c; Nr. 2, harter, 68½—69½c; Nr. 3, harter, 68—68½c.—Sommerweizen: Nr. 2, 70—71c; Nr. 2, harter, 68—70c; Nr. 3, 68½—70c; Nr. 4, 64—65c. — Mais, Nr. 2, 32½—33c. — Hafer, Nr. 2, 24½—25c. — Roggen, Nr. 2, 53—54½c. — Gerste 36—41c — Heu $5.00—$11.50 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00.

**Schlachtvieh.** — Beste Stiere $5.60—$5.80 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.90—$5.10; Mastschweine $4.30—$4.60; Schafe $4.10—$5.20.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein flinker junger Mann für Hausarbeit; $15 pro Monat, Room und Board. 11 S. Clark Str., 2. Flor.

Verlangt: Ein junger Deutscher als Porter. 196 W. Lake Str.

Verlangt: Zwei Blacksmith-Helfer. Brunner & Lay, 133 W. Polk Str. fsa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Nachzufragen Samstag Nachmittag zwischen 4 und 7 Uhr, in 13 Lessing Str., nahe W. Chicago Ave.

Verlangt: Gute Sticker für Schweizer Maschinen. Johannes Bodenmann, 422 W. Ohio Str. 21jl,1w,tgl&son

Verlangt: Starke Jungen. — Hubbard Oven Co., 120 Michigan Str.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei zu helfen und einer um Pferde zu besorgen. 91 E. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon- und Hausarbeit. 30 W. Ohio Str.

Verlangt: 2. Hand an Brot. 970 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein älterer Schreiner, welcher Erfahrung hat, an refinished Furniture. 205 E. North Avenue, Basement.

Verlangt: Junge Leute zum Flaschenwaschen. Nachzufragen im Bottling Department. Conrad Seipp Brg. Co., 27. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann, um Pferde zu besorgen und für sonstige Hausarbeit. 170 Willow Str., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Porter. 85 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Holzschnitzer und Bandsäger, bei der Johnson Chair Co., 255 N. Green Str.

Verlangt: Ein Lunchmann, der die Bar tenden kann. 113 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 608 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Bartender mit guten Empfehlungen, muß auch am Tisch aufwarten können. 77 Fifth Ave.

Verlangt: Porter. 46 LaSalle Str.

Verlangt: Guter Cakebäcker, welcher willig ist an Brot zu helfen. Verheiratheter vorgezogen. 2928 Lyman Str., nahe Keely Str.

Verlangt: Mehrere Schuhmacher und Handnäher an Infants Turns. Fargo & Phelps, 66 W. Monroe Str. fsa

Verlangt: Junger Mann, im Saloon auszuhelfen. 1071 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Treiber für Bäckerwagen. 396 W. Division Str.

Verlangt: Guter, stetiger erste und zweite Hand Brotbäcker. Lohn $10 und $8 und Board und Zimmer, in Racine. Nachzufragen bei Chas. Roehrich, 122 Wells Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot. $7 und Board. 451 N. Clark Str. fsa

Verlangt: Für außerhalb der Stadt, ein erster Klasse Trockenreiniger und Finisher. Arbeit für's ganze Jahr. Adr.: Farbenfabriken von Elberfeld Co., 189 Kinzie Str.

Anstellungen garantirt. — Wir garantiren positiv stetige Anstellung.—Stellungen verschafft für Buchhalter, Kassierer, Kollektoren, Wachtmänner, Janitors, Engineers, Heizer, Treiber, Porter, Kutscher, Gehilfen am Eiswagen, $45; Kutschenwascher und Andere. Nachzufragen oder zu schreiben an Security Brokerage Co., 61 LaSalle Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Porter, der sich auch an der Bar behilflich machen kann. 117 Clark Str., Basement.

Verlangt: 4 Weber und Cutters an Rugs. 1506 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher, lediger Mann. Nachzufragen Sonntag Morgen. 1140 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei an Cakes zu helfen. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter, der nüchtern und fleißig ist. 770 W. Chicago Ave.

Verlangt: Cutters und Weber; stetige Arbeit und guter Lohn. 3439 State Str. dfr

Verlangt: Porter, Referenzen verlangt. 139 E. Erie Str. dofr

Verlangt: Zwei Farmarbeiter. 174 W. Randolph Straße. dofrsa

Verlangt: Stetiger Teamster. Vorzusprechen nach 7 Uhr 916 Dunning Str., Lake View. dofr

Verlangt: Guter Farmarbeiter. Muß Kühe melken können. 8446 Sangamon Str. dofrsa

Verlangt: Junger Mann um im Carpentershop auszuhelfen. Leichte Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 126 Dearborn Str. dofr

Verlangt: Ein freundlicher, junger Mann, um Bäckerwagen zu treiben und sich im Hause nützlich zu machen. Muß englisch sprechen und in der Stadt bekannt sein. 135 Larrabee Str. dofr

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Iowa, Minnesota, Michigan. Lohn $2.00 pro Tag.—Teamsters, $25 pro Monat und Board. Freie Fahrt.—50 Farmarbeiter, $20—$25 per Monat und Board. — Roß Labor Agency, 33 Market Str. 15jl,1w

Verlangt: Tapezierer, um Aufträge aufzunehmen nach unseren Musterbüchern, in Stadt und Land. Neue Muster, reiche Entwürfe, keine Schundware.— American Wallpaper Co., 156—158 Wabash Ave. *

## Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinen Operators — Mädchen oder Männer — stetige Arbeit und guter Lohn garantirt. 878 N. Irving Ave., nahe W. North Ave. B. Halpern, ehemals Gabryel. dofr

Verlangt: Ein Mann und Frau ohne Kinder für allgemeine Hausarbeit und ein Pferd zu besorgen; guter Lohn. 256 Racine Ave. mdofr

## Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Hauspainter sucht Arbeit auf dem Lande. Offerten: D. 384 Abendpost. fsa

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung in einer Privatfamilie oder Restaurant. Adr.: A. 136, Abendpost.

Gesucht: Eine erste Hand Cakebäcker sucht gute Stelle. D. Guthman, 4742 Wood Str. fsmodi

Gesucht Ein selbstständiger erste Hand Brotbäcker sucht Arbeit. Adr.: L. 963 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht eine Stelle für Haus- oder Küchenarbeit, in Privat- oder Boardinghaus. 62 Wells Str., Zimmer 5.

Gesucht: Ein guter Teamster, der keine Arbeit scheut, sucht Arbeit. 369 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Ein junger respektabler Deutscher sucht eine Stelle als Barkeeper. Adr. H.664 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Fleischer und Wurstmacher von Beruf, erst eingewandert, sucht Stellung.— Adr. 3022 Cottage Grove Ave.

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, Mann ist Carpenter, sucht Stelle als Janitor. Gust. Jäde, 428 W. 12. Str.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Kniehosen. 773 Girard Str., Wagner. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen als Verkäuferin in einem Bäcker-Store. Muß Empfehlungen haben. Beständige Stelle das ganze Jahr. West Pullman Bakery, 746 120. Str. frsa

Verlangt: Frauen zum Hosenfinishen. 474 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Table-Girl an Baby-Schuhen. Fargo & Phelps, 66 W. Monroe Straße. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen und welche zum Lernen. 256 Hastings Str., hinten.

Verlangt: Handmädchen an Damen-Jackets, inside. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 155 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen als Cashier in Meatmarket.— 280 E. North Ave.

Verlangt: Für außerhalb der Stadt, erster Klasse Presserin und Spotter. Stetige Stellung. Adresse: Farbenfabriken, 189 Kinzie Str., City.

Verlangt: Lehrmädchen für Haararbeit. Henry W. Koch, 195 State Str. 20jl1w

Verlangt: Mädchen an Power-Nähmaschinen, ebenfalls kleine Mädchen für leichte Handarbeit. 581 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Frauen zum Hosen-Finishen. 112 Mohawk Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen und Baisters an Vests. Stetige Arbeit für gute Mädchen. — 741 Elk Grove Ave., nahe Milwaukee und North Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Kleine Mädchen, an Lining zu nähen. 220 W. Division Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen und Baisters an Cloaks. Dampfkraft. 478 Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen. 127 Haddon Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Handmädchen an Cloaks. 541 N. Wood Str. midofr

Verlangt: 5 Maschinenmädchen; $8 bis $10 die Woche oder Stückarbeit. 193 Seminary Ave., nahe Webster Ave. 17jl1w

**Hausarbeit.**

Verlangt: Ein arbeitsames deutsches Dienstmädchen. Guter Lohn. Wessel. 3558 — 63. Str. Nehmt Archer Ave. und Kedzie Ave. Car. frsa

Verlangt: Mädchen, auf ein Kind zu achten und sich sonst nützlich zu machen. 811 N. Robey Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Zu erfragen im Store, 6002 Carpenter Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1108 Belmont Ave., oben. frsa

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche in's Haus zu nehmen. 5706 Wabash Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., nahe Division Str., früher 509 Wells Str., Mrs. C. Runge. 21jl,1m

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Ein 14—16jähriges Mädchen zu 2 Kindern und leichte Hausarbeit. Vorzusprechen Samstag. 606 Burling Str., 1. Floor, nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei, keine Kinder. 333 Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 504 Webster Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein zuverlässiges junges Mädchen, um in einem Sommerresort Kinder aufzupassen. 146 Wells Str., im Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Hausarbeit-Mädchen, $4, Familie von 2. 347 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Boardinghaus — 1082 Clybourn Ave. frsason

Verlangt: 20 Hausmädchen, auch Kindermädchen.— 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für die Küche, und beim Waschen und Bügeln zu helfen; auch ein Mädchen für zweite Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 4913 Grand Boulevard.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. Mrs. Schuster, 1157 N. Clark Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3305 Forest Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 349 N. Winchester Ave., 2. Floor.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Laundry, im Restaurant. 40 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 116 E. North Ave. ff

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $3.50 die Woche. Kleine Familie. 166 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 701 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Hausarbeit. 1649 Wrightwood Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für 3 bis 4 Wochen, bei Wöchnerin. 134 Ontario Str., 2. Floor, Hinterhaus.

Verlangt: Verläßliches Mädchen für kleine Familie. Sofort. 264 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 216 Evergreen Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Putzen für Sommer-Resort. Anzufragen: 231 State Str., Cafe Brauer.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit. C. Klein, 479 W. Huron Str., nahe Robey. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen. Muß kochen, waschen und bügeln können. 203 — 30. Str., nahe Indiana. frsa

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz,*&son

Verlangt: Aeltere anständige Person (evangelisch), ohne Anhang, für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln, sowie auch Brot backen können. Gutes Heim bei zwei älteren Leuten in North Evanston. Lohn $3.50. Nachzufragen: 354 Newport Ave. midofr

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen findet einen guten Platz. 738 119. Str., West Pullman. midofr

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, kleines Haus, gute Behandlung. 693 Cleveland Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1794 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Köchinnen, zweite und Kindermädchen, Mädchen für Hausarbeit, sofort untergebracht bei feinsten Familien. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 17jl1w

Zur Beachtung! — In Gust. Strelow's ältestem und größtem freien Stellenvermittlungsbureau, 498 N. Clark Str., 1 Treppe, erhalten Dienstmädchen immer gute Plätze irgendwelcher Art. 21jun,1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str. und Indiana Ave. 5dz*

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1464 Noble Ave., nahe Clark Str. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — guter Lohn. 637 N. Hoyne Ave. dfr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 206 Washburne Ave. doff

Verlangt: Gutes Mädchen für Kochen u. Waschen. Guter Lohn. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen: 13 Lane Place, zwischen Center Str. und Garfield Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 460 Orchard Str., nahe Lincoln Ave. doff

## Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge Dame sucht Stellung in der Office eines Zahnarztes. Gefl. Offerten erbeten unter M. A. 12 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsche Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei älterer Herrschaft oder bei einzelnem Herrn, auch mit Kindern. Näheres unter J. 889 Abendpost. frsa

Gesucht: Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 625 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche ins Haus. 98 Uhland Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine gute Wiener Köchin sucht Stelle zum Lunchkochen. Adr.: L 961, Abendpost. dofr

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein offener Butcher-Wagen. 6552 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Billig, frisch milchende Ziege. 908 N. Whipple Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd für Grocer oder Butcher, billig. 1874 N. Seeley Ave. frsason

Zu verkaufen: Top-Buggy, so gut wie neu. Billig. 73 Beethoven Place.

Wagen, Buggies und Geschirr, größte Auswahl in Chicago. Hunderte neuer und gebrauchter Wagen und Buggies; alle Sorten, in Wirklichkeit Alles, was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. — Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 17jl1m

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $35 für ein feines Rosenholz-Piano, $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 19jl,1w

Pianos zu Euren eigenen Preisen, bis ausverkauft. Decker, Chester, Cameron, Hallet & Davis, Groß, Gilbert, Mathushek. $5 monatlich. 680—682 Wells Straße. frsamodi

Will verschleudern: Elegantes Mahagony Standard Make Piano. 228 Garfield Ave. 17jl1w

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $300; großes, hübsches gebrauchtes Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Lyon Upright, $85. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str. *

## Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hauseinrichtung, billig. 115 Hastings Str., Ecke Loomis, im Store.

## Bicycles, Nähmaschinen 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard-Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Akam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Alles was zum Saloon gehört. Adr.: H. 608 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Store-Fixtures, Eisbox, 4 Show-Cases, 1 Ofen, großes Glas-Cabinet, Alles neu.— 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Damen-Jackets, Manufacturers' Samples. Adr.: L. 973 Abendpost.

## Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutsches alleinstehendes Mädchen, das sich durch eigenen Fleiß eine Mitgift von $1800 erwarb, sucht die Bekanntschaft eines strebsamen, ehrenhaften Mannes, um bei gegenseitiger Neigung zu heirathen. Auskunft ertheilt und persönliche Zusammenkunft arrangirt Goetzendorff, 489 N. Clark Str. Sprechstunden bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 6 Uhr.

Heirathsgesuch. Wirthschafterin, eine respektable, gebildete Dame mittleren Alters, ohne Anhang, welche mehr auf gutes Heim als wie großen Lohn sieht, findet in kleiner Wittwer-Familie Stelle. Heirath nicht ausgeschlossen. Q. L. 337 Abendpost.

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Privat-Hotel mit 48 möblirten Zimmer; alles besetzt; 3 Block vom Courthouse an Clark St., billig. Rudowsky, 504 Ashland Block fson

$1300 kaufen Store mit Wohnung, 483 W. Belmont Ave., Miethe $12 monatlich. Nachzufragen beim Eigenthümer daselbst.

$350 kaufen bestgelegener Grocery-Store, lange etablirt; billig für $1000; theilweise auf Abzahlung; keine Konkurrenz; großer Waarenvorrath; hochfeine Einrichtung; billige Miethe; schöne Wohnung. 140 E. North Ave.

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 444 W. Ohio Str.

Zu verkaufen: Billig, Grocerystore, deutsche Nachbarschaft. Adr.: A. 146 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, beste Lage Nordseite. Nachzufragen: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Bestgehende und schönste Bäckerei im südlichen Wisconsin, in einer Stadt von 30,000 Einwohnern, nebst Eiscream-Geschäft, mit elektrischer Maschinerie und vollständiger Einrichtung für Cracker-Bäckerei und einem prachtvoll möblirten Flat von 11 Zimmern. Beschäftige vorläufig 10 Personen.— Schreibt um nähere Auskunft. P. O. Box 295, Racine, Wis.

$200 nehmen, wenn sofort genommen, gutgelegenen und gutzahlenden Delikatessen- und Confectionery-Store; billig für $400. Reiner Stock, elegante Fixtures; alles gut. Kommt schnell für diesen großen Bargain. Billige Miethe mit Wohnung. Theilweise Zeit. 898 N. Albany Ave., nahe W. North Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, feiner Eck-Grocerystore, großer Waarenvorrath, gute Einrichtung, gutes Geschäft, billige Miethe, mit Wohnung. Alles für nur $325, billig für $700, auch auf Abzahlung. — 300 Mohawk Str., Ecke Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon in Vorstadt auf der Südwestseite. Guter Platz für Plattdeutschen, wegen Krankheit zu sehr mäßigem Preise. Adr.: L. 969 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gut eingerichtetes kleines Boardinghaus. Adr.: L. 972 Abendpost.

Verkaufe billig, krankheitshalber, gutgehendes Schneidergeschäft. 1790 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein lange bestehendes Rug- und Carpet-Weber-Geschäft, 6 Handstühle, gute Lage. Adr.: L 977, Abendpost. dfr

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon an Chicago Ave., wegen Abreise. Adr.: A. 139 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Offizielle Morgen- und Abend-Zeitungs-Route. $20 wöchentlicher Reingewinn. — 1553 W. 47. Str. dofr

Zu verkaufen: Grocery Store für $400; vollständiger Waarenvorrath; fünf Wohnzimmer; Rente $20; wegen Krankheit. 3759 Lowe Ave. dofr

Zu verkaufen: Gute Abendpost-Route. Näheres: Krause, 233 Armitage Ave. midofr

Zu verkaufen: Saloon, 198 W. Randolph Str., Ecke Halsted. 19jl,1w

Zu verkaufen: Bäckerei, $50 Tagseinnahme. Billige Miethe, gute Vorräthe. Verkaufe wegen Kränklichkeit. $650. Adr. J. 887 Abendpost. midofr

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Eine junge Geschäftsfrau, Wittwe, sucht Partner oder Partnerin in einen gutgehenden Saloon. 295 S. Clark Str.

Verlangt: Partner: gute Gelegenheit mit etwas Kapital in ein Geschäft einzutreten; nur ehrlicher Mann. R. D. Abendpost.

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Hufschmiede und Wagenshop. 1995 N. Ashland Ave. mido

Zu vermiethen: Bäckerei mit Store-Fixtures, zwei Backöfen, großer Stall. 478 Centre Ave.

Zu vermiethen: Zweites Flat in 430 Cleveland Ave., erstes Haus südlich von Center Str. Schöne Wohnung, bestehend aus acht hellen Zimmern und Badezimmer, mit Waschküche im Basement. Miethe billig. Der Flat ist zur Zeit noch bewohnt. Nachzufragen daselbst. biw

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frau wünscht Roomers, mit oder ohne Board. — 201 Augusta Str. fsa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer; billig. 125 E. Ohio Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 166 E. Van Buren Str.

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer bei kinderloser Wittwe. 264 Larrabee Str.

## Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Herr wünscht Zimmer mit Board bei Wittwe auf der Nordseite; kein Boardinghaus. L.X. 356, Abendpost.

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die unterzeichnete Gesellschaft, als Massenverwalterin der Illinois Staats-Zeitung Co., ist im Besitze eines Anerbietens von fünftausend $(5,000) in Baar für die Abonnenten-Liste des „Abendblattes", einer deutschen Nachmittags-Zeitung, welche sie als Massenverwalterin in ihrem Besitze hat und mit welcher das Privilegium, Depeschen von der „Associated Preß" zu empfangen, verbunden ist.—Auf Anordnung der Circuit Court of Cook County wird die Unterzeichnete besagte Offerte annehmen, wenn nicht bis 9 Uhr 30 Min. Morgens am 27. Juli 1899 eine bessere Offerte für besagte Abonnentenliste, einschließlich des Privilegiums, Depeschen von der „Associated Preß" zu empfangen, einlaufen sollte.—Diejenige Person, welche die höchste Offerte macht, gelangt in den Besitz des Eigenthums.

Der Verkauf muß vom Gericht bestätigt werden.

Datirt, Chicago, den 20. Juli 1899.

The Equitable Trust Co.,
Massenverwalterin der Illinois Staats-Zeitung.

frsamo

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise, Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt.—Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1.
The Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison.
Herman Schultz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 29okl

Löhne, Noten, Schulden jeder Art werden prompt kollektirt. Wir bezahlen alle Kosten und berechnen keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. City Law & Collection Agency, 184 Dearborn Str., Zimmer 6. 23jun,1m

Löhne und schlechte Schulden von jeder Sorte sofort kollektirt. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Schlechte Miether exmittirt. Mortgages eingeklagt. Room 9, Ground Floor, 84 und 86 LaSalle Str. jul1l,1mt,tgl&son

Frau Haar umgezogen von North Ave. nach 279 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., eine Treppe. 26jn,2m

Patente: F. Benjamin, Patentanwalt, Room 1649, Nr. 204 Dearborn; offen Montag, Mittwoch und Freitag Abends von 7—10. 23jun,1m

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
Advokat und Notar.
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5agl1

Löhne schnell kollektirt. Rechtssachen erledigt in allen Gerichten. Kollektion-Dept. Zufriedenheit garantirt. Walter G. Kraft, deutscher Advokat, 134 Washington Str., Zimmer 814. Phone M. 1843. 22fbl1&son

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov,1j

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

A. Goodrich, Rechtsanwalt, 124 Dearborn Str.; 30jährige Erfahrung. Betrieb legal und vertraulich; Zweigoffices in anderen Staaten. Rath frei. 11jl,1j,tgl&son

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 28novlf

## Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu adoptiren: Zwei Babies. 557 Jackson Boul'd. mifrmomi

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

**Farmländereien.**

Große und kleine Frucht- und Getreide-Farmen zu vertauschen oder auf Abzahlung. Ullrich, Zimmer 608, 100 Washington Str. 8jn,1j

**Nordseite.**

Zu verkaufen.—Jetzt ist es Zeit, Geld zu machen in Grundeigenthum!—Zweistöckiges Haus, 5 Zimmer in jedem Floor, 7 Fuß Basement, Gas u. s. w., mit Lot, an Otto Str., $2100; bringt $18 Miethe.—Ferner Lot nahe Belmont Ave., $650, nur $100 Baar, werth $800.—Ferner Cottage mit Stall und einer oder zwei Lotten, modern eingerichtet; kostete $5000, für $3800, nur $1500 bis $1800 Baar. Nur wirkliche Käufer mögen vorsprechen. Spielereien nicht gewünscht. Nehme auch gutes Grundeigenthum in Tausch. 780 Herndon Str., nahe School Str.

$1500 Cash und das Uebrige nach Belieben, kaufen ein gut bezahlendes dreistöckiges Framehaus auf der Nordseite, nur einen Block von Fullerton Ave., Lot 26×126. Besitzerin muß krankheitshalber verkaufen.— Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Flur 8, New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle u. Monroe Straße. 18jl,1w,tgl&son

Zu verkaufen: Umstände halber, ein neues, mit allen modernen Einrichtungen versehenes Haus; keine Agenten. Näheres daselbst. 1090 Southport Ave., Lake View.

**Nordwest-Seite.**

$25. Großartiges Angebot für nur 10 Tage.
$25 Lotten, gut $200 und mehr werth.
$25 Baar ist der Preis für 10 Tage.
$25 für eine feine schattige Baulot.
$25 für eine Heimstätte voller Größe Euer eigen.
$25 für ein Heim an vorgeschlagener Electric Road.
Klarer Titel, keine anderen Unkosten. Vergeßt nicht die Gelegenheit. 50 Häuser gebaut und bewohnt von den Eigenthümern, noch mehr im Bau. Warranty Deed und Abstrakt frei geliefert. Immer sicher im Werthe steigend. Diese Suburb ist an der Südseite. Ein echter Bargain. Ich fahre um 9 Uhr Morgens und um 2 Uhr Nachmittags jeden Tag heraus. — Sprecht vor und macht Arrangements, ehe noch die Zeit abläuft.
Russel, 12 Higgins Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Offen täglich, Abends und Sonntag. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Lot mit zweistöckigem Framehaus und Stall und guter 5 Kannen Milch-Route. Keine Agenten. 349 N. Winchester Avenue. frsa

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave. Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- u. Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1300. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Nehme $1100 für schnellen Verkauf von 6 Zimmer Brick-Cottage, 2 Blocks von Hochbahn u. North Ave. Cars. Phil. Lauth, jr., 1129 North Ave. mido

**Südwest-Seite.**

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Brick Cottage und Lot. 1296 Homan Ave., nahe 26. Str. frsa

## Geld auf Möbel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10apl1

Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Straße, Zimmer 34.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, findet Ihr es zu Eurem Vortheil und Bequemlichkeit, bei uns zu borgen, in Summen von $20 bis $500 auf Möbel, Pianos usw.

Die Sachen bleiben ungestört in Eurem Hause. Anleihe zahlbar in monatlichen Abschlagszahlungen oder nach Wunsch des Borgers. Ihr lauft keine Gefahr, daß Ihr Eure Möbel verliert, wenn Ihr von uns borgt. Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles

Freundliche Bedienung und Verschwiegenheit garantirt. Keine Nachfrage bei Nachbarn und Verwandten. Wenn Ihr Geld braucht, bitte, sprecht bei uns vor für Auskunft u.s.w., ehe Ihr anderswo hingeht.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Room 34. 25ja,tgl&son*
Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str., 3. Stock.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theatre Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Unsere Westseite Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Chicago Credit Company,
99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures. Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28. Ecke Dearborn und Randolph Str. *

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u.s.w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11jal1

Geld zu verleihen auf Werthpapiere, Pianos, Möbel und andere gute Sicherheit. Leichte Zahlungen. Geschäfte verschwiegen. Deutsches Geschäft. P. Sattler & Co., 145 La Salle Str., Zimmer 506. 13jl,1m

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

$30,000 zu leihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den günstigsten Bedingungen. Richard A. Koch & Co., deutsche Hypotheken-Bankiers, Zimmer 814 Floor 8, New York Life Gebäude, Nordost-Ecke La Salle und Monroe Str. 17jl1wuson

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Mansfield's Monthly Regulator hat hunderten besorgten Frauen Freude gebracht, nie ein einziger Fehlschlag; schwerste Fälle gehoben in 2 bis 5 Tagen, ohne Ausnahme; keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Brieflich oder in der Office, $2; Dame anwesend; alle Briefe aufrichtig beantwortet. The Mansfield Remedy Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 614, Chicago, Jll. 17ma,tgl&son*

Keine Kur, keine Bezahlung!—E. Howard, M. D., behandelt alle Unregelmäßigkeiten, nimmt Entbindungsfälle. $10. — 76 E. Madison, nahe State Str., Zimmer 3. 20jl,1mo

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Lincoln Turnhalle, Ecke Sheffield und Diversey Ave., Unterricht im Kunst- und gewerblichen Zeichnen. Samstag und Sonntag Vormittags. Hermann Hanstein. frson

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lektion 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16fel1

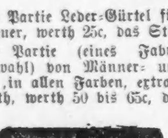
Zither-Unterricht, dreimal wöchentlich, für 50c. — Wm. Rahn's Zitherschule, 959 N. Halsted Str. 7jl,5w,eow

Abend- u. Tag-Klassen das ganze Jahr; 3 Monate Abends. $10. Jones Bus. Co., 94 Washington Str. 18jl,1m,tgl&son

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE. & PAULINA ST.

Phänomenale Werthe
...in...
Lederwaaren
zu Einkaufspreisen.

Eine Partie Leder-Gürtel für Männer, werth 25c, das Stück . . . 10c
Eine Partie (eines Fabrikanten Muster-Auswahl) von Männer- und Knaben-Gürteln, in allen Farben, extra guter Werth, werth 50 bis 65c, das Stück 25c



Fancy Combination Portemonnaies, lederne Falten-Taschen — mit Silber oder Gold beschlagene Ecken — werth 25c, zu 15c
Combination Portemonnaies aus gepreßtem Leder (alle aus einem Stück), kleine Nummern, extra gut gemacht, Stück 18c
Combination Portemonnaies mit doppeltem Frame, lederne Falten-Taschen, Calf auf der Innenseite, werth 3?c, zu . . . . . . 25c
Double Frame Combination Portemonnaies, volle Größe — ganz ledergefüttert — gut werth 50c — zu . . . . 38c
Volle Größe Combination Portemonnaies, mit Kartentasche — Kalbleder Innenseite, lederne Falten-Taschen und ledergefüttert — spezieller Bargain — das Stück . . . . . . 25c

Halstrachten.
Außergewöhnlich große Bargains in Halstrachten für Damen — Satin und Pique Stock Kragen, mit Bobinet Bows, Novelties in feinen Lawn, Spitzen und Stickerei besetzten Kragen, Fronts und Jabots — einige leicht beschmutzt — reguläre 25c und 50c Werthe — das Stück zu 10c
1 Partie von ganzseidenen Puff Ties für Herren, alle neuen Facons und Muster, werth 35c — zu . . . . 15c

Handschuhe.
75 Dutzend ganzseidene Handschuhe für Damen, in Mode und lohfarbig, mit zwei Clasps, extra gute 50c Werthe — per Paar . . . . . . . . 25c

Männer-Hemden.
225 Dutzend weiche Madras und Percale-Hemden für Männer — alles Waaren dieser Saison —
Partie 1—Alle unsere 50c Werthe zu 29c
Partie 2—Alle unsere 68c Werthe zu 39c
Partie 3—Alle unsere 98c Werthe zu 48c

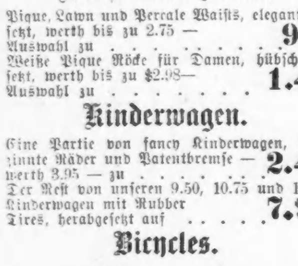
Unterzeug.
100 Dutzend feine graue gerippte Hemden u. Unterhosen für Männer, Hemden haben Seiden-Atlas Front und Perlmutter-knöpfe, werth 39c — zu . . . 22c

Putzwaaren.
Feine Leghorn Hüte für Damen und Mädchen, werth $1.00 — zu . . . . . . 48c
Damenhüte, garnirt mit Blumen, Bändern, Federn und Spitzen, werth $1.50 — Auswahl zu . . . 48c

Waists und Röcke.
Pique, Lawn und Percale Waists, elegant besetzt, werth bis zu 2.75 — Auswahl zu . . . . 98c
Weiße Pique Röcke für Damen, hübsch besetzt, werth bis zu $2.98— Auswahl zu . . . . . 1.48

Kinderwagen.
Eine Partie von fancy Kinderwagen, verzinnte Räder und Patentbremse — werth 3.95 — zu . . . . 2.48
Der Rest von unseren 9.50, 10.75 und 12.00 Kinderwagen mit Rubber Tires, herabgesetzt auf . . . . 7.98

Bicycles.

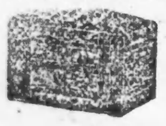


Nur noch 25 gute $15.00 Bicycles, 22- und 24-zöllige Frames, Eure letzte Gelegenheit, das Stück. . . . . . . 9.98

Schuhe.
Lohfarbige Schnürschuhe für Männer, in Vici Kid und Russian Calf, einfache oder doppelte Sohlen, englische Backstay, 6 Facons in Zehen, reguläre $2.00, $2.25 und $2.50 Qualitäten, Samstag, das Paar . . . . . . . 1.50
Lohfarbige Vici Kid Schnürschuhe für Little Gents, extra gut gemacht, ½ Back Stay, — Größen 9 bis 13, $1.25 Werth, Samstag, das Paar . . . . 98c

Glas- u. Porzellanwaaren.
Große dekorirte Tassen u. Untertassen, werth 12c, das Paar . . . . 5c
Fancy gravirte Flint-blown Wasser-Gläser, werth 75c Dtzd., das Stück . . 3c
Root Beer Flaschen, mit Patent Verschluß, per Pint 3c — per Quart . . . . . . . 5c

Koffer.
Canvas überzogene Telescopes, mit Leder-Straps werth 35c, zu . . . . . . . 19c



Gut gemachte, mit Metall beschlagene Koffer mit Schloß, Schlüssel und Innere Tray — werth $1.50, zu 1.00

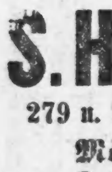
Frisches Fleisch.
Rib Roastbeef, per Pfd. . . . . . . 10c
Pork Roast, per Pfd. . . . . . . 6c
Hammelskeule, per Pfd . . . . . . 10c

Groceries.
Feinste Elgin Creamery Butter, Pfd. 19c
Extra fancy Limburger Käse, Pfd. . . 11c
Extra fancy rothe reife Tomatoes, Pfd. . 2c
Hetzels feine Frankfurter Wurst, Pfd. . 8c
Grandma's und Uncle Jerrys Seife, 10 Stücke für . . 25c
Beste Qualität Electric Soap Chips, 3 Pfund für . . . 10c
Extra fancy Columbia River Lachs, per Büchse . . . 12½c
Mt. Hamilton Wine Co.'s feiner alter Claret-Wein, garantirt ein strikt reiner Wein, per Gall.-Krug . . . 47c
Climax, Spear Head, Star und Horseshoe Plug Tabak — per Pfund . . . . . . 39c



S. H. Smith & Co.
279 u. 281 W. Madison Str.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände
zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. mmfr, mj16, bw





Kinderwagen-Fabrik C. T. Walker & Co 199 O. North Av.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen. — Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch bessere für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört. Abends offen. 13mj, momifrbw



Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. —


# Vollmondzauber.

Roman von Ossip Schubin.

(Schluß.)

Der Zimmerwärter schüttelte den Kopf, der Jäger hinter ihm faltete flehend die Hände. „Wenn gräfliche Gnaden nur ein Einsehen haben wollten! Gräfliche Gnaden sollten nicht im Schloß übernachten."

„Daß Du auch so dumm bist, Martin, das wundert mich," erklärte Swoyschin scharf, „aber ich hab's schon gesagt: Du kannst im Stall schlafen, wenn Du Dich im Schloß fürchtest. Jetzt schaut, daß Ihr Licht herbeischafft, Lampen, Kerzen, was Ihr bei der Hand habt, und dann könnt Ihr meinetwegen alle Beide zum Teufel gehen."

In kurzer Zeit war der Salon wieder hell, die Stimmung irgendwie hergestellt.

„Und jetzt spielen wir eine Partie Tarock, um uns zu erholen," rief Swoyschin, an den Spieltisch herantretend, der schon vor dem Souper herausgerückt worden war; ein Spieltisch eigenthümlicher Konstruktion, altmodisch und bequem, ganz mit grünem Tuch überzogen, in jeder seiner vier Ecken war ein Leuchter eingeschraubt.

Sie spielten eine Partie nach der andern, Swoyschin mit rasendem Glück.

War es Verstellung, die an Heldenmuth grenzte, war es einfach die Elastizität einer im Grunde genommen leichtsinnigen Natur, nach einer halben Stunde merkte man ihm nichts mehr an. Als er zum Schluß noch einen „Pagat ultimo" angesagt und mit Glanz gewonnen hatte, legte man die Karten nieder.

Gegen elf Uhr wurden noch ein paar einfache Erfrischungen gereicht. Der gute Bordeaux versetzte die Freunde in eine muntere Stimmung. Swoyschin machte einen durchaus vergnügten Eindruck.

Dann wurde noch mit großer Gewissenhaftigkeit abgerechnet. Man verabredete ein gemeinschaftliches Frühstück und trennte sich lustig, wie sich Menschen trennen, die sich auf den Morgen freuen.

* * *

In sein Zimmer zurückgekehrt, wurde Baron Stahl nachdenklich.

Keine eigentlich gruseligen Gefühle, eher eine Art besorgter Neugierde wandelte ihn an. „Werde ich heute noch etwas Besonderes erleben?" fragte er sich.

Er öffnete das Fenster, um den frischen Hauch der Herbstnacht hereinzulassen, und dabei warf er einen Blick auf die Landschaft.

Aus dem schwarzblauen Himmel strahlte der Vollmond, keine Wolke dort oben, aber über der Erde hinschleichend um die entblätterten Büsche des Parks silbrige, regenbogenfarbig geränderte oder durchschillerte Nebel. Auch an den Hügeln, die sich von der Parkmauer herabschrägten, schlichen sie dahin, über dem Kirchhof wogten sie zwischen umgerissenen Leichensteinen und Kreuzen, über den zerwühlten Gräbern und um die Trauerweiden und Lebensbäume herum.

Es war ein zauberisches, aber unheimliches Bild, Baron Stahl konnte seinen Blick nicht davon losreißen.

Endlich, mit einer Art Ueberwindung, machte er das Fenster zu und begann sich auszukleiden, den Fensterladen hatte er zu schließen unterlassen. Es war ihm stets unangenehm, das Licht herauszusperren. „Ich will es fühlen, wenn der Morgen kommt", pflegte er zu sagen.

Eben im Begriff, sich niederzulegen, hörte er leises Klopfen an seiner Thür.

„Wer ist's?" fragte er.

„Ich bin's", antwortete flüsternd die Stimme Swoyschins. „Bist du noch wach?"

„Ja".

„Darf ich hinein?"

„Komm nur".

Die Thür öffnete sich, Swoyschin trat ein. Ein verlegenes Lächeln stand auf seinen Lippen.

„Verzeih, daß ich dich störe, aber es ist zu dumm. Sie haben mir das Zimmer eingeräumt, in dem die Ginori gewohnt hat, ich wußte selbst nicht, daß es das war, jetzt reim' ich mir's zusammen, der unausstehliche Leichengeruch, den sie immer an sich hatte, ist an den Wänden hängen geblieben. Von dir kann ich sicher sein, daß du mich nicht verrathest, und auslachen wirst du mich auch nicht. Ich möcht' mich auf den Divan ausstrecken bei dir, früh kriech' ich wieder in das verdammte Loch zurück. Es braucht's Niemand zu wissen außer dir, daß.... daß mir's schließlich — na, die Lügerei nützt ja doch nichts — sehr unangenehm ist, hier zu übernachten".

„Mich wundert's nicht, ich bin froh, daß du zu mir gekommen bist", erklärte der Feldmarschallleutnant. „Mach dir's bequem". Der alte Herr nahm ein Kissen aus seinem Bett und eine Decke und richtete auf dem Divan ein möglichst bequemes Lager her für seinen Gast.

Dieser schien vorläufig nicht daran zu denken, sich niederzulegen. Er hatte sich in einen Lehnstuhl gesetzt, die gefalteten Hände zwischen den Knieen, den Oberkörper vorgebeugt starrte er auf den Fußboden.

„Ich kann dir nicht sagen, wie ich's bereu', daß ich dieses verfluchte Schloß nicht längst hab' einreißen lassen", begann er nach einer Weile. „Ich hätte bei einem meiner Beamten übernachten können, während jetzt, da der Kasten nun einmal dasteht, muß ich hier wohnen. Ich kann's den Leuten im Ort doch nicht so deutlich zeigen, daß ich entweder ein Narr oder ein abergläubischer Einfaltspinsel bin. Ja, es ist mir damisch unangenehm, aber man darf nicht daran denken".

„Ich bedaure dich von ganzem Herzen", sagte Baron Stahl mitleidig, „aber die Nacht wird bald vorüber sein, und morgen wirst du leicht einen anständigen und stichhaltigen Vorwand finden für deine Abreise".

Er legte dem jungen Mann die Hand auf die Schulter. Er hatte so eine Idee, als ob eine warme, menschlich lebendige Berührung am ehesten danach angethan sei, die kalte Gespensterfurcht zu bannen.

Die beruhigende Wirkung blieb nicht aus. Swoyschins Stimme klang bedeutend normaler, da er nach einer Pause von Neuem anhub: „Was so ein paar Stunden aus einem Menschen machen können! Es ging Alles ganz gut bis zu dem Moment nach dem Souper. Weißt du, warum mir das Glas aus der Hand gefallen ist?"

„Nein".

„Die schwarze Gestalt ist mir erschienen. Du weißt, dieselbe, die ich dir gezeigt hab' damals auf dem Eisplatz, wie die arme Doktorin ertrunken ist".

„Ueberreizte Nerven, weiter nichts", erklärte der alte Soldat. „Du wirst dir doch große Gewalt anthun müssen, da rächt sich die Natur irgendwie".

„'s wird wohl so sein", meinte Zdenko, „'s geht wieder vorüber. Ach, ich fang' an, sehr schläfrig zu werden, die Augen fallen mir zu". Er streifte seinen Rock ab; ehe er sich niederlegte, zog er ein kleines Etui heraus, öffnete es und reichte es dem Freiherrn. „Du erkennst es?" fragte er, „es ist dasselbe, nur das Glas ist neu".

Das reizende Bild Annies lachte dem Feldmarschallleutnant aus dem Etui entgegen.

„Mein Schatz", murmelte Swoyschin, küßte das Bildchen und stellte es auf den Tisch neben dem Divan, auf den er sich halb angekleidet ausstreckte.

„Bin recht froh, daß du mich aufgenommen hast, gute Nacht".

Das letzte Wort war kaum von seinen Lippen gefallen, so schlief er bereits fest.

Der Feldmarschallleutnant breitete die seinem eignen Bett entnommene Decke über ihn. Er riegelte jetzt doch den Fensterladen zu, um das unheimliche Mondlicht auszusperren, und ließ inmitten des Zimmers stehen. Dann streckte er sich auf sein Lager aus.

Auch er schlief bald ein, bald und fest.

Mit einemmale war's ihm mitten im Traum, als höre er ferne Musik. Musik.... eine sonderbare Musik. Etwas Undeutliches, Unbeschreibliches, eine Melodie, deren Umrisse er nicht finden konnte, so fern und verschwommen klang sie herüber, etwas, das an Aeolsharfen und die Stimmen des Windes erinnerte. Er horchte athemlos, jetzt hörte er deutlich den Rhythmus eines Walzers.

Immer noch im Traum sah er sich um, wo das Alles herkam, und blickte gerade auf den Kirchhof hinunter. Und dort zwischen den Leichensteinen tanzten bleiche Mädchen, in regenbogenfarbige Dünste eingehüllt.

Da, aus einem der Gräber erhob sich etwas Schmales, Schwarzes, eine schlanke Gestalt mit einer tief in das Gesicht gezogenen Kapuze, unter der man ein Paar glühende Augen grausam schimmern sah.

Plötzlich warf sie die dunkle Hülle ab, wie ein Schmetterling aus der Puppe schlüpft, und stand da im Brautkleid, Schleier und Myrthenkranz auf dem Kopf.

Sie warf übermüthig die Arme in die Luft. Und es war etwas Schreckliches in ihrem Gesicht, der sieghafte Hohn eines Todtenkopfes. Dann nahm sie den zurückgeworfenen Schleier unterm Kinn zusammen, löste sich von den tanzenden Mädchen und schritt gerade aus auf das Schloß.

Baron Stahl erwachte. Was war das, es klang wie das Flattern eines Vogels, der durch eine Fensterscheibe dringen will.

Wer konnte das sein? Er wollte nachsehen.

Da plötzlich hörte er noch etwas anderes, etwas unbeschreiblich Grausiges, leises, kicherndes, höhnendes, sieghaftes Lachen. Es klang, als ob Eisstücke aneinander klirrten.

Plötzlich ein gellender, zischender Windstoß, der Fensterladen sprang auf, die Kerze verlöschte.

Der Feldmarschallleutnant hatte das Gefühl, als drücke ihn eine eiskalte Last auf den Kopf.... dann wußte er von nichts mehr.

Als er zu sich kam, war es heller Tag, und die Stimme Bärenburgs rief aus dem Korridor: „Exzellenz, verzeih, es ist spät, ich bin besorgt, weißt du nichts von Zdenko?"

Der Feldmarschallleutnant sprang auf, rieb sich die Augen. „Still, mach' keinen solchen Lärm, komm' herein".

Er fuhr in seine Kleider und wollte Bärenburg einlassen. Zu seinem Schrecken stand der Zimmerwärter neben ihm.

„Wir können den Herrn Grafen nicht finden", rief er, „in seinem Zimmer ist er nicht!"

„Er ist bei mir", flüsterte Stahl. Und hastig erklärte er Bärenburg die Situation.

Inzwischen hatte sich der Zimmerwärter seinem schlafenden Herrn genähert.

Plötzlich zuckte er zusammen: „Um Gottes willen!" schrie er.

„Schweigen Sie, wecken Sie ihn nicht", gebot Baron Stahl.

„Den weckt kein Mensch mehr", sagte der Alte dumpf und schlug ein Kreuz.

Zu Tode erschrocken traten die beiden Freunde auf den Divan zu.

Dort lag Swoyschin, das Gesicht in einem Ausdruck qualvollsten Entsetzens verzerrt, bleich, regungslos.

Baron Stahl legte ihm die Hand aufs Herz, legte das Ohr an seinen Mund. Kein Pulsschlag mehr, kein Hauch, kalt und starr, eine Leiche.

Neben ihm in Trümmern auf dem Fußboden das Bildchen seiner jungen Frau.

Der Rathlosigkeit der beiden Männer nicht achtend, zündete der alte Diener die Kerze an, stellte sie zu Häupten des Todten, faltete die Hände leise und flüsterte: „Und da wollen sie behaupten, daß von drüben Niemand wiederkommt".

Ende.


Zu allen Jahreszeiten

können wir an

Rheumatismus

und

Neuralgie

leiden, zu allen Zeiten wird jedoch

St. Jacobs Oel

ein sicheres und schnelles Heilmittel sein.



CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


# Ein Spitzbubengewissen

Von David Christian Murray.

Erstes Kapitel.

Mr. James Mortimer und Mr. Alexander Roß hielten sich vor den Schergen der Gerechtigkeit verborgen. Das war eine Lage, woran Mortimer gewöhnt war, aber Roß war bisher das Gefühl, was es heißt, von der Polizei gesucht zu werden, unbekannt geblieben. Mortimer fand eine solche Jagd sogar ganz anregend, ja, vorausgesetzt, daß ihm die Verfolger nicht allzu nahe kamen, war sie ihm geradezu ein Genuß. Er war eben einer von den flatterhaften und leichtfertigen Menschen, die nur den gegenwärtigen Augenblick leben, und die Listen und Kniffe des Versteckspieles machten ihm großes Vergnügen. Sie schufen ein neues Interesse in seinem Leben, und er war stolz auf seine Erfindungsgabe und seine Pfiffigkit.

James war in einen prachtvollen Schlafrock von salbeigrünem Plüsch und dazu passende Pantoffel gekleidet und räkelte sich in einem schäbigen alten Armstuhle, der in einer dürftigen Kammer ganz oben in einem Hause des Londoner Stadtbezirks Bloomsbury stand. Der silbergraue Vollbart, den er sich hatte stehen lassen, gab ihm ein vornehmes und ehrwürdiges Aussehen. Ihm gegenüber saß Roß, der eine Zeitung auf dem Schoße liegen hatte, und dessen Gesicht einen trostlosen Ausdruck zeigte. Auch er hatte sich äußerlich verändert, denn er trug einen starken mahagonibraunen Schnurrbart, und sein ehemals schmaler Backenbart hatte sich über Wangen und Kinn ausgebreitet.

Mit mißvergnügten Blicken drehte er an diesen neuen Gesichtsverzierungen und erhob sich, um sich im Spiegel zu betrachten. In diesem Augenblick wurde an die Thür geklopft, und er fuhr in einer Weise zusammen, die verrieth, in welch' nervöser Angst er lebte.

„Es ist ja nur Daly," sprach Mortimer beruhigend. „Treten Sie näher, Daly."

Auf diese Aufforderung trat ein kleiner, schlanker Mann in's Zimmer und schloß die Thür hinter sich. Seine Kleidung war sauber, und er trug glänzende Lackstiefel, einen Straßenanzug von dunkelgrauem Stoff und einen niedrigen Filzhut, den er malerisch auf eine Seite gestülpt hatte. Abgesehen von einem kleinen Schnurr- und einem spitzen Knebelbart war sein Gesicht glatt rasirt. In seinen Augen lag eine ruhige Wachsamkeit, die unverkennbar amerikanisch war und seinem ganzen Gesicht das Rassenkennzeichen aufdrückte.

„Nun," begann James in fragendem Tone, „ist die Geschichte vorbei?"

„Ja," entgegnete der Eingetretene, indem er sich auf den Spazierstock stützte, den er in der Hand trug, und sich vorbeugte, als ob er dessen Biegsamkeit sorgfältig prüfen wolle. „Es ist vorbei, Professor, ganz vorbei. Ich komme geradeswegs von Old Bailey."

„Was haben sie ihm denn gegeben?" fragte Roß.

Der eben Eingetretene sah auf, ließ seine Blicke erst auf Roß, dann auf James und dann wieder auf Roß ruhen.

„Lebenslänglich!" rief er mit einem plötzlichen Schwunge seines Stockes.

(Fortsetzung folgt.)


Jede Schuld

rächt sich auf Erden. Unregelmäßige Lebensweise, Mangel an körperlicher Bewegung, u. s. w. führen zu jenem entsetzlich quälenden und gefährlichen Leiden der Blutaderknoten oder Hämorrhoiden. Auf die erste Schuld setzen Viele aber dann eine zweite, welche sich noch schlimmer rächt; die Schuld, sich von ihren Schmerzen kopflos einem Quacksalber überliefern zu lassen, der die Uebel mit der Schnürkette oder mit Aetzmitteln noch schlimmer macht. Wer an Hämorrhoiden leidet, denke daran, daß es ein sicheres Heilmittel für Hämorrhoiden gibt, Dr. Silsbee's berühmte Anakesis. Proben werden von P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York, kostenfrei versandt.


## Erinnerung eines Haudegens.

Der General Mervellin de Marbot, Sohn eines Offiziers des alten Regime, war der Troupier, wie man ihn sich vorstellt: 13 Mal ward er im Felde verwundet und kam nie aus der Lebensgefahr heraus.

Sein soeben in deutscher Sprache veröffentlichtes Buch ist voll von interessanten Einzelzügen, die helle Lichter auf die militärischen Zustände und die Kriegsführung jener Zeit werfen. Als blutjunger Bursche trat er in die Revolutionsarmee ein, bei den Husaren. Zu einem richtigen Husaren gehörten damals lange Zöpfe und ein aufgedrehter Schnurrbart. Marbot besaß keines von beiden, er war ein weiches Milchgesicht. Schnell entschlossen flochten ihm seine Kameraden falsche, vom Friseur geholte Zöpfe an und klebten ihm einen aus Wachs gedrehten, bis zu den Ohren reichenden Schnurrbart auf die Oberlippe. So mußte er gegen den Feind ziehen und durfte nicht mit den Wimpern zucken, wenn ihm das Wachs unter den Strahlen der italienischen Sonne völlig eintrocknete. Ueberhaupt wurde damals auf Seiten der „Vertheidiger der Wahrheit" mächtig mit künstlichen Hilfsmitteln gearbeitet, und Marbot schildert, wie stutzschwänzige Gäule durch Flachs in echte Araber verwandelt wurden und alte Rittmeister durch falsche Bärte sich martialisches Aussehen verschafften, um dem Feinde zu imponiren, wie aber diese Vorspiegelungen falscher Thatsachen sich oft gerade vor der Front im Angesicht des Feindes zur vollen Nichtigkeit auflösten.

Man mordete in jene blutigen Schlachten Zehntausende ohne die geringsten Gewissensbisse und setzte alle Kräfte in Bewegung, gefährdete ein Dutzend Leben, um einen einzigen Schwerverwundeten zu retten. Bei Austerlitz ließ Napoleon die Eisdecke eines Sees, über den sich die Feinde retteten, mit Kanonenkugeln beschießen, so daß ganze Regimenter einbrachen und vor seinen Augen ertranken. Nach der Schlacht stand Napoleon mit seinem Gefolge am Ufer, als auf einer Scholle ein schwer verwundeter Russe nähertrieb. Der Kaiser hörte sein Jammern und befahl, ihn zu retten. Ein halbes Dutzend Offiziere sprang ins Wasser, mußte aber unverrichteter Sache umkehren, weil sie selbst in schwerste Lebensgefahr geriethen. Vergeblich schickte Napoleon immer neue Leute hinein. Endlich zogen sich Marbot und vier seiner Kameraden völlig aus und sprangen so in das eiskalte Element. Lange rangen sie mit den Fluthen, mit den Eisschollen, mehrmals in Gefahr, unterzugehen, bis es ihnen glückte, den schon halb gestorbenen Feind ans Ufer zu bringen, wo sie selbst erschöpft zusammensanken. Solche Bravourstückchen liebte Napoleon bei seinen Leuten.

Marbot erzählt auch von einer echten, historischen „Madame Sans-Gêne". Sie ging stets in Männerkleidung und war unter jenem Namen allgemein bekannt. Sie war die Tochter eines der Leiter der Vertheidigung von Lyon gegen den Konvent im Jahre 1793. Sie entkam dabei zusammen mit ihrem Vater; als Soldaten verkleidet, fanden sie Zuflucht in einem Dragonerregiment. Madame Sans-Gêne wurde als Soldat mehrfach verwundet. General Bonaparte, öfters Zeuge ihrer beherzten Haltung, gab ihr als Erster Konsul eine Pension und brachte sie im Gefolge Josephinens unter. Allein der rücksichtenvolle Hofton behagte ihr nicht, und so trat sie bei der Gemahlin des Marschalls Angereau als Sekretärin und Vorleserin ein.

Dieser Feldherr ist neben Napoleon der zweite Held des Buches: Marbot stand viele Jahre unter seinem Oberbefehl und erzählt fesselnde Geschichten von ihm. Angereau hatte ein sehr bewegtes Leben geführt — in seiner Jugend sogar unter Friedrich dem Großen gedient, aber zu einer Zeit, als der große König die Franzosen nicht mehr leiden mochte, so daß der alte Fritz ihm sagte: „Er ist ein tüchtiger Kerl. Schade, daß Er ein Franzose ist; sonst hätte ich was aus ihm gemacht". 1806, bei Kahla, trat Angereau seinem alten Regiment als Feind gegenüber, und es war gezwungen, die Waffen zu strecken. Angereau musterte die Mannschaft und fand manche, mit denen er zusammen gedient hatte. Einem alten Hauptmann gab er, um ihn nicht zu beschämen, sich nicht zu erkennen, lud ihn aber zu Tisch, gab ihm Empfehlungen nach Frankreich und stellte ihm das Geld zur Reise dahin zur Verfügung. Der Hauptmann hatte ihn wohl erkannt, schwieg aber. Seinem ehemaligen Feldwebel jedoch nannte der Marschall seinen Namen, und der graue Krieger wußte nicht, wohin vor Erstaunen, als er seinen einstigen Untergebenen jetzt bekleidet mit der höchsten militärischen Würde wiedersah. Angereau reichte ihm die Hand und schenkte ihm 25 Louisd'or — jedem Gemeinen, der noch von seiner Zeit her in der Kompagnie stand, gab er 2 Louisd'or.

Dankbarkeit war trotz aller Rauhheit der Sitten überhaupt eine Eigenschaft der Männer jener Zeit. Ganz besonders war sie bei Napoleon vorhanden, der nicht den geringsten Dienst vergaß. Lange nach Napoleons Sturz hatte Marbot eine seiner strategischen Dispositionen in einer Flugschrift gegen einen Kritiker vertheidigt. Dafür vermachte ihm Napoleon in seinem Testamente von St. Helena aus 100,000 Francs mit dem Zusatz, Marbot möge noch nach Napoleons Tode fortfahren, die Ehre der französischen Armee zu vertheidigen. Der General Lassalle war einer der unerschrockensten Reiterführer, aber als Mensch bodenlos leichtsinnig. Eines Tages theilte er Napoleon mit, er wolle sich verheirathen — der Kaiser ließ ihm darauf 200,000 Francs anweisen. Acht Tage später traf ihn der Kaiser in den Tuilerien und fragte: „Na, Lassalle — wann ist die Hochzeit?"

„Sobald ich Geld habe, um Möbel zu kaufen, Majestät".

„Ja, was hast Du denn mit den 200,000 Francs gemacht?"

„Mit der einen Hälfte meine Schulden bezahlt — die andere verspielt, Majestät!"

Napoleon zog ihn, seiner Gewohnheit gemäß, am Ohr, kehrte sich um, und befahl, ihm noch 200,000 Francs auszuzahlen.

In schneidendem Gegensatz zu der Genialität, mit der man damals mit dem Gelde umging, stand die Gestalt Massenas, der, ein Italiener, habgierig und geizig war: Eigenschaften, die Napoleon nicht ausstehen konnte. Der Schlacht bei Wagram konnte Massena, damals schwer am Bein verwundet, nur im Wagen beiwohnen. Dem Kutscher und dem Diener, die ihn unerschrocken im schauerlichsten Kugelregen umhergefahren, mußte er eine Belohnung geben. Er fragte Marbot, der damals sein Adjutant war, ob 400 Francs für Jeden genug seien. Um den alten Geizhals tüchtig hineinzulegen, that dieser, als hätte er anders verstanden, und erwiderte, seiner Ansicht nach seien 400 Francs Rente jährlich eine sehr anständige Belohnung. Massena wurde grün und gelb im Gesicht, bekam einen Wuthanfall und schrie: „Sind Sie verrückt? Wollen Sie mich ruiniren?" Seit dieser Zeit hatte er eine furchtbare Wuth auf Marbot. Dieser wußte jedoch Napoleon geschickt von der Szene zu unterrichten, und als der Kaiser den Marschall das nächste Mal sah, lobte er ihn außerordentlich wegen seiner Großmuth, mit der er den beiden Dienern eine angemessene Rente aussetzte. Nun mußte Massena wuthschnaubend in den sauern Apfel beißen, vergaß jedoch Marbot den Streich nie.

Wie Napoleon es verstand, seine Truppen in den Augenblicken höchster Gefahr anzufeuern, das Letzte aus ihnen herauszuholen, lehrt mancher charakteristische Zug in Marbots Buch.

Bei Eßlingen hatten die Oesterreicher die Franzosen aus einem Dorfe vertrieben, und im Kampf war der französische Oberst gefallen. Durch Marbot hörte Napoleon davon und ritt schleunigst zu den Truppen, mitten im dichtesten Kugelregen. Mit lauter Stimme rief er über das Regiment hin, wo der Oberst sei.

„Gefallen, Majestät!" antworteten einige Stimmen.

„Ich frage nicht, was er ist — ich frage, wo er ist", herrschte sie der Kaiser an, worauf eine zaghafte Stimme antwortete, er liege im Dorfe.

„Soldaten!" rief da Napoleon mit blitzenden Augen. „Ihr laßt Euern Oberst in den Händen der Feinde? Wißt Ihr nicht, daß ein braves Regiment stets zwei Dinge seinem Kriegsherrn zeigen können muß: Seine Fahne und seinen Obersten? Diesen habt Ihr todt im Dorfe gelassen — geht hin und holt ihn mir!"

Blitzenden Auges sprang der Major vor und rief: „Kinder, wir sind entehrt, wenn wir unseren Oberst nicht herausbringen!" und stellte sich an die Spitze der Schaar, die mit wüthendem "Vive l'empereur!" vorwärts stürmte und das Dorf von neuem nahm.


Boro-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.


## Wie alt ist die Sonne?

Wenn auch alle Annahmen über das Alter unserer Sonne nicht den Anspruch auf absolute Genauigkeit machen können, sondern zumeist nichts anderes sind als vage Vermuthungen, so haben doch auch schon ernste Forscher auf Grund eingehender Beobachtungen und Berechnungen Hypothesen aufgestellt, die nicht ganz werthlos sein dürften. Als einer der Letzten, die sich mit diesem Problem beschäftigt haben, ist der bekannte amerikanische Astronom Lee in Washington zu nennen, der auf Grund seiner Berechnung das Alter der Sonne auf rund 36 Millionen Jahre schätzt. Nach der Meinung desselben Gelehrten soll der Sonne verhältnißmäßig nur noch ein kurzes Leben beschieden sein; denn nach etwa vier Millionen Jahren schon soll sie erlöschen. Wenn damit dann auch alles Leben auf unserem Erdball erstorben sein wird, so brauchen wir uns doch nicht auf den Untergang vorzubereiten, sondern können diese Sorge um die Zukunft getrost späteren Geschlechtern überlassen.


Aus Dankbarkeit.

Männer, welche Heilung von nervösen oder geheimen Schwächezuständen suchen, können sich vertrauensvoll an Herrn E. Heintzmann in Hoboken, N. J. wenden. Derselbe litt jahrelang an obigen Zuständen und machte viele traurige Erfahrungen mit sogenannten Instituten u. dgl. Auf Rath eines alten Geistlichen wandte er sich an einen erfahrenen deutschen Arzt und wurde durch dessen ehrenhafte und geschickte Behandlung gründlich geheilt. Da Herr Heintzman aus bitterer Erfahrung weiß, wie schwierig es ist, den rechten Arzt zu finden, so hält er es für seine Pflicht, seinen deutschen Landsleuten durch seine Erfahrung zu nützen und ihnen den sicheren Weg zur Heilung zu weisen. Alle Diejenigen, welche den ernsten Wunsch haben, ihre volle Kraft und Gesundheit wieder zu erlangen, sollten an Herrn Eduard Heintzmann, 208 Monroe Ave., Hoboken, N. J., schreiben, und werden dieselben dann die gewünschte Auskunft kostenfrei in einfachem Kouvert erhalten. Man berufe sich auf diese Zeitung. 7jl, frmomilj



Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., 8–11 Vm., 6–8 Abds.; Sonntag 8–12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1–4 Nachm. 11mz, 1j



WATRY
N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität.



$5 per Monat
einschließlich Medizinen
bezahlt für alle medizinische Behandlung in dem berühmten

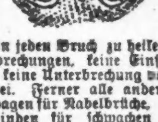
Kirk Medical Dispensary,
Zimmer 211 und 212 Chicago Opera House Gebäude, Eingang 112 Clark Str., Ecke Washington Straße.
Brüche bei Männern, Frauen und Kindern positiv und dauernd geheilt in 30 bis 60 Tagen, und das Bruchband für immer unnöthig. Keine Schmerzen, Gefahr, Operation oder Abhaltung vom Geschäft. Eine geschriebene Garantie einer lebenslänglichen Kur in jedem Falle gegeben. Bruchbänder fachmännisch angepaßt und garantirt, daß sie jeden Bruch halten für Leute, die keine Behandlung wollen.
Hämorrhoiden, Fisteln, Fissures, Geschwüre und alle Krankheiten des Afters schnell und dauernd geheilt durch neue und schmerzlose Methoden, die, wie bekannt, niemals fehlschlagen. Hunderte von Zeugnissen.
Krankheiten des Kopfes, Kehle und Lungen, Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nerven-Krankheiten, Krankheiten des Magens, Leber, Nieren und Blase, Krankheiten der Frauen und Kinder und alle chronischen oder Privat-Krankheiten in irgend einem Stadium, die von Anderen als hoffnungslos aufgegeben worden waren, werden schnell und für immer geheilt zu dem möglichst niedrigsten Preise von Chicago's leitenden und erfolgreichsten Spezialisten. — Konsultation immer frei.
Sprechstunden von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12.
Unsere Süd Chicago Office
ist zur Bequemlichkeit für Diejenigen, die in dieser Gegend wohnen, Zimmer 6, Beck Block, Ecke 91. Str. und Commercial Ave., gelegen, wo dieselbe Behandlung erhältlich ist zu denselben Preisen. — Sprechstunden 9–12, 1–5 Nachm., 6:30 bis 8 Uhr Abends.



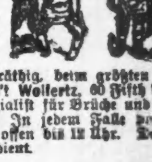
AREND'S
GOLDEN NERVINE
Ein zuverlässiges Stärkungsmittel für
Nerven, Magen, Leber, Nieren,
...etc...
Kurirt alle katarrhalischen Leiden. Wirkt Wunder in allen Fällen von Schwäche, Blutarmuth etc.
Seine gute Wirkung macht sich bereits in wenigen Tagen bemerkbar. Eine Dosis per Tag erhöht die Lebenskraft und vertreibt alle Mattigkeit.
$1.00 per Flasche.
Zu haben in
Arend's Drugstore
MADISON STRASSE, ECKE 5. AVENUE. difrdw

State Medical Dispensary.
76 Madison Str., nahe State Str., Chicago, Ill.
Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer positiven Garantie alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als: verlorene Mannbarkeit, Impotenz (Unvermögen), Varicocele (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche, dumpfes bedrückendes Gefühl im Kopf, Abneigung gegen Gesellschaft, Nervösität, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit u. s. w.
Eine ganz bestimmte Kur für Syphilis, körperlichen Ausschlag, wunden Hals, Gonorrhoe, Gleet, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange und allen Hautkrankheiten.
Konsultation frei.
Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur von 10–12 Uhr.
Schreiben Sie für einen Fragebogen, Sie können dann per Post kurirt werden.—Alle Angelegenheiten werden streng geheim gehalten.
In der Frauenabtheilung werden nach den neuesten Methoden alle diejenigen Leiden der Frauen behandelt, welchen das weibliche Geschlecht bloßgestellt ist, als: Weißer Fluß, Gebärmutterentzündung, Gebärmuttersenkung, Unfruchtbarkeit, Varicose Ulcer, offene Geschwüre, Hautkrankheiten, als Flechten, Eczema, Hitzpickel u. s. w.
Elektrizität wird in allen Fällen gebraucht, wo es angezeigt ist. Elektrizität allein macht nicht immer gesund; wenn sie aber ebenfalls mit richtiger medizinischer Behandlung, wie sie bei uns angewendet wird, verbunden ist, so weichen selbst die schwierigsten Fälle unter ihrem heilenden Einflusse. 1jl






Brüche.
Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falschen Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße rc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wollertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.





WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit rc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) rc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,
nur Drei Dollars
den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags 10 bis 12 Uhr. mj, for

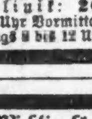


DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.



Wichtig für Männer und Frauen!
Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten irgendwelcher Art, Tripper, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u. s. w.—Bandwurm abgetrieben!—Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündlich oder brieflich.—Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.—Privat-Sprechzimmer.—Aerzte stehen fortwährend zur Verfügung in Behlke's Deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.





Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultation und bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & Co., 103 Adams St.

## Kühle Kleider.

Schwarze Alpaca Röcke für Männer— echtfarbig — stark genäht — corded Nähte, reg. $1.25 Sorte, gehen zu **65c**

Weiße Duck Hosen für Männer — guter Schnitt und dauerhaft gemacht — mit Gürtel-Straps — anstatt 75c, morgen . . . **45c**

Etablirt in 1875.

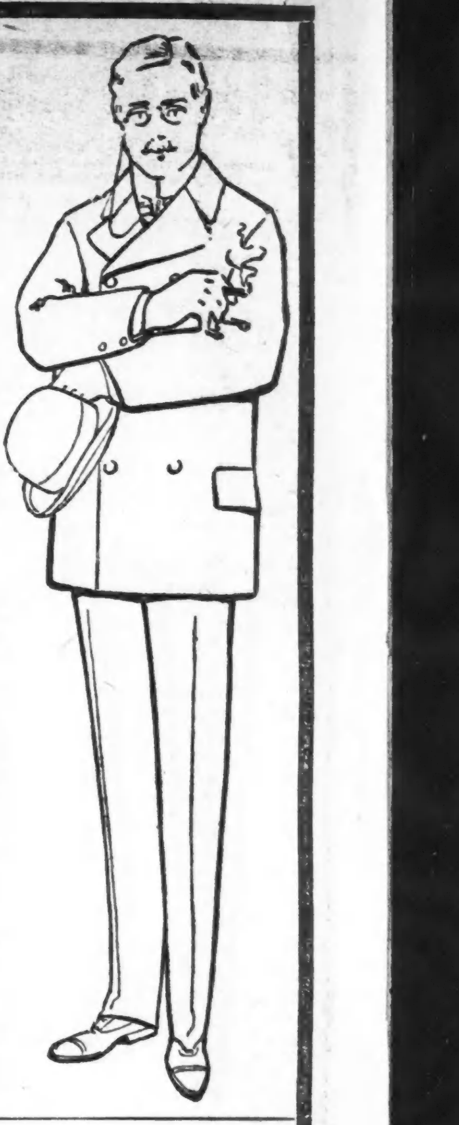
# THE FAIR

State, Adams, Dearborn.

## Männer-Hosen.

Fancy gestreifte Hosen — gute Qualität Worsted und fancy gestreifte und karrirte Tweeds — feine Muster — nicht $3.50 — nur . . . . . **2.50**

Feine Männerhosen— in neuesten und modernsten gestreiften u. karrirten Worsteds, mittlere und enge Beine — andere verlangen $5 . . . . **3.50**



# 915 Anzüge, die morgen bis 6 Uhr verkauft werden müssen.

915 elegante Männer-Anzüge—915 gut gemachte Anzüge—915 von den besten fertigen Anzügen von dieser Saison werden verschleudert und müssen morgen in den Besitz von 915 Männern übergehen. Wir haben viele Triumphe im Kleidergeschäft erlebt, aber dieser Verkauf wird sich als der augenscheinlichste Erfolg aller erfolgreichen Verkäufe erweisen. Unser Absatz hat sich bedeutend vermehrt, aber doch haben wir noch immer zu viel Anzüge vorräthig und eine gründliche Herabsetzung der Preise wurde für nöthig gehalten. Wenn die Glocke morgen Abend ertönt, sollen diese Anzüge in andern Besitz übergegangen sein. Die angeführten Preise machen die prophezeite Thatsache absolut gewiß: $12 Anzüge $5.85; $14 Anzüge $7.50; $16 Anzüge $9.50. Zufriedenstellung garantirt.

**318 Ganzwollene Männer-Anzüge**—mit gutem Serge oder Italian Cloth Futter—Beinkleider gemacht mit Gürtel-Halter—nicht schlecht hergestellt, sondern von guter Haltbarkeit und modern — Anzüge, die ihre Facon beibehalten.

Fancy u. einfache Cassimere Anzüge
Rauhe Serge Anzüge,
Schott. Mischung Anzüge,
Einfache u. fancy Cheviot Anzüge.
Graue Tricot Lawn Anzüge — Sorten und Facons, die früher in der Saison zu $10 und $12 verkauft wurden — müssen morgen unzweifelhaft gehen für nur . . . .

**5.85** — $10 und $12 Anzüge.

**312 Geschäfts-Anzüge für Männer** — die Sorte die modern ist — Anzüge die gut gemacht sind und nett aussehen—durchweg mit Seide genäht und gesteppt -Hosen mit Belt Straps — alle Größen in

Fancy Worsted-Anzüge,
Engl. Tweed-Anzüge,
Mod. Cheviot-Anzüge,
Feine Cassimere-Anzüge
Unfinished Worsted-Anzüge.

Sie wurden in großem Maßstabe früher in der Saison z. $12.50 u. $14 verkauft, müssen aber morgen Käufer zu einem bedeutend niedrigeren Preis finden . . . . . . .

**7.50** — Werth bis zu $14.

**285 feine Männer-Anzüge**—ein Produkt der hervorragendsten Schneiderfabrikanten Amerikas — Schnitt der Kleider ausgezeichnet — Proben von des Künstlers Meisterschaft—alle von der feinsten Güte, bestehend aus

Gestreifte Worsted Anzüge.
Fancy Worsted Anzüge.
Englische Tweed Anzüge,
Herringbone Cheviot Anzüge.

Echte Melton Anzüge — alle sachverständig geschneidert und sorgfältig gefüttert — geschnitten und finished nach den neuesten Vorschriften der Mode — werth $15 und $16 — gehen morgen zu . . . . . .

**9.50** — $15 und $16 Anzüge.

**Feine Kniehosen für Knaben**, die gewöhnliche Dollar Sorte — in fancy Tweeds und hübschen Cassimeres — helle und dunkle Farben, gut gemacht — sicherlich zufriedenstellend, Räumungs-Verkaufspreis morgen . . . . . . . . **45c**

**Waschbare Kniehosen für Knaben.** Größen 3 bis 12 Jahre — feines Crash und Galatea Cloth — in hübschen dunklen und hellen Mustern —auch eine Partie von weißen Duck Hosen, dauerhaft gemacht, Auswahl morgen . . **25c**

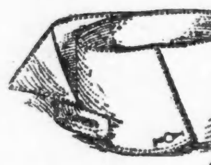
**Waschbare Anzüge für Knaben.** Größen 4 bis 16 Jahre — in Galatea Cloth und Crash — kleinere Größen in Sailor und größere Nummern in doppelknöpfigen Facons — Räumungs-Verkauf von Anzügen, die früher bis zu $2 verkauft wurden . . **95c**

**Gute Vestee-Anzüge für Knaben,** in Größen von 5—16 Jahren—u. doppelknöpfige Anzüge, Größen 6 bis 16 Jahre — sie kommen in sehr netten Entwürfen von ganzwoll. fancy Tweeds und Cassimeres — außergewöhnlich gut geschneidert . . . . **1.75**

**Feine Vestee-Anzüge für Knaben** und modische doppelbrüstige Anzüge — Größen 3 bis 16 Jahre — hübsche Kombinationen von strikt ganzwollenen modischen Stoffen — beste Arbeit und Futter — werth bis $6 . . . . **2.95**

# Wir haben die Preise für Männer-Ausstattungs-Waaren auf's Aeußerste herabgesetzt.

Wir haben den Kostenpreis und die früheren Preise außer Acht gelassen — haben alles andere vergessen bis auf den Wunsch, unser Ueberschuß-Lager von Männer-Trachten sofort auszuräumen, auf dessen Auswahl wir die größte Sorgfalt verwendet haben, und welches als das sauberste und best assortirte in Chicago anerkannt ist. Kommt fertig zum Kaufen—kommt für wirkliche geldsparende Bargains—Ihr werdet nicht enttäuscht sein—Ihr werdet überrascht und angenehm berührt sein. Main Floor.



Ganzleinene Kragen für Männer—in den neuesten Steh- und Umlege-Moden—beste Facons—nicht alte oder abgelagerte Waaren—aber nichtsdestoweniger ein bemerkenswerth niedriger Preis . . . . **8c**

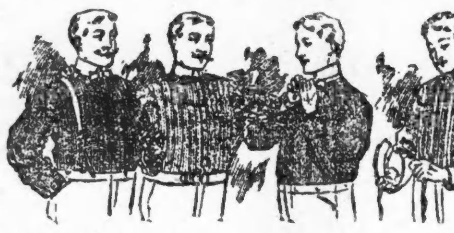
Sommer-Hosenträger für Männer—feine Qualität Gewebe—starke Schnallen—gewöhnl. 25c Sorte —zu einem sensationell niedrigen Preis morgen **15c**

Feine baumwollene Halb-Strümpfe für Männer—in Hermsdorf Schwarz, Schwarz mit weißen Füßen und eine gute Auswahl von lohfarb. Schattirungen—aus echtem Maco-Garn gemacht — mit doppelten Fersen, Zehen und Sohlen—nicht 25c u. 35c, sondern ein scharfer Räumungs-Verkaufspreis . . **19c**

Balbriggan-Hemden und Unterhosen für Männer—in 3 verschiedenen Farben—extra feines Garn —weiche Appretur—Formfitting—35c werth—für . . . . **19c**

Balbriggan-Hemden und -Unterhosen für Männer—in Blau, fleischfarbig und Lohfarben—Atlas-Vorstoß Hemden und Drilling Vorstoß Unterhosen—Perlmutterknöpfe—overlocked Nähte — 75c Unterzeug . . . . . . . . . . . . . . **45c**

Franz. Balbriggan-Hemden und -Unterhosen für Männer — Perlmutterknöpfe— von ausgezeichneter Qualität weich appretirtem Garn gewoben — jedes Garment voll regulär gemacht und Form fitting — $1.00 Garment . . . . . . . . . . **75c**



Soft Body Madras Männer-Hemden — die kühlsten und bequemsten Outing-Hemden, die zu haben sind — Felled Seams, Yoked Back, doppelt gesteppt, mit einem Paar dazu passenden Manschetten — in einer Varietät der beliebtesten Checks, Plaids und Stripes—irgend ein Ausstattungsgeschäft würde Euch ohne Zögern $1.50 dafür abverlangen — unser Preis für morgen . . . . . . . **89c**

Seidene String Ties für Männer — in den neuesten Farben und Mustern —wie Stripes, Plaids und Checks— in den richtigen Längen —gute Qualität Zeug —unbedingt 50c werth — Räumungs-Verkaufs-Preis . . . . . . **25c**

Sommer-Kravatten für Männer — aus dem feinsten Madras und von guter Seide gemacht — in String, Shield und Band Bow Facon — feinstes Assortiment von Mustern und die exquisitesten Farben—Räumungs-Verkaufs-Preis . . . . **9c**

Percale Sommer-Hemden für Männer, sehr gut gemacht — in guter Qualität und mit zwei Umlege-Kragen und einem Paar dazu passenden separaten Manschetten — keine 75c, aber zu einem Räumungs-Verkaufs-Preise . . . . . . . **39c**

Weiche Negligee-Hemden für Männer — gemacht aus feiner Qualität Madras, Cheviots, twilled Stoffen und Percales — mit angebrachtem Kragen u. Manschetten — Yoke-Rücken — doppelt genäht — Perlmutterknöpfe und faced Aermel . . . . . . . **39c**

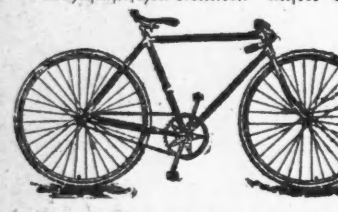
Gebügelte Percale-Hemden für Männer—mit angebrachtem Kragen und Manschetten — sowie einige mit Bands und einem Paar abnehmbaren Manschetten — perfekt passend — regulärer Preis 39c— morgen . . . **25c**

Weiße Negligee-Hemden für Männer — schön gebügelt — mit plaited und puffed Fronts, yoked Rücken, genähte, faced Aermel — wurden bis zu $1.50 verkauft—Räumungs-Verkaufs-Preis . . . . . . . . . . . . . **59c**

Feine gebügelte Percale-Hemden für Männer—offener Rücken und Front—Yoke-Rücken-felled Nähte—mit einem Paar separaten dazu passenden Link Cuffs—viele viele Muster und Farben zur Auswahl — in den neuen Querstreifen-Busen-Effekten — überall in der Stadt für $1.25 verkauft— hier morgen . . . . . . . . . . . . . . . . . . **89c**

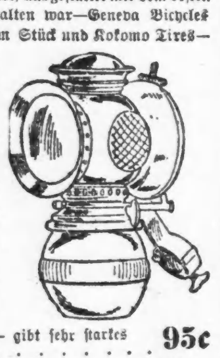
## Bicycles müssen fort, Zubehör.

Unsere großen und unbeschränkten Räumungs-Verkaufs-Offerten haben großen Erfolg bei enthusiastischen Kennern—unsere Vorräthe nehmen stetig ab. 2. Floor.



Geneva Cycle Co.'s, Winslow Cycle Co.'s, Tioga Cycle Co.'s, American Cycle Co.'s, zu genau $20.00 weniger, als was sie bringen sollten —Auswahl für . . . . . . . . . **$20**

Alle 1899 Modell-Muster, ausgestattet mit dem besten Zubehör, das zu erhalten war—Geneva Bicycles mit Hänger aus einem Stück und Kokomo Tires—Winslow Bicycles mit Fauber Ein-Stück Crank Hänger, Morgan & Wright, Vim oder Chase Tires—American Bicycles mit Diamond Fork Seiten, Zwei-Stück Crank Hänger, Morgan & Wright, Vim oder Chase Tires—Tioga Bicycle $ mit Ein-Stück Crank Hänger, Pilot einfache Tube Tires, Brown Modell gepolsterter Sattel, aufwärts oder abwärts gebogene stählerne Lenkstangen und unser „Gilt-edge“ Garantieschein mit jedem Einkauf.



Die berühmte Adlake Gaslampe — werth $2.75 — Verkaufspreis . . . **1.75**

Die wohlbekannte 1899 Modell Solar Gaslampe — wth. $3.50 — Verkaufspreis . **1.85**

Berühmter Fauber 1899 Crank Hanger — der einzige ein-Stück Hanger, der gemacht wird, werth $4.50— Verkaufspreis . . . **2.98**

1899 Peoria Rubber Co.'s garantirte Velvet Tires — bester Para Rubber, für 28-zöll. Räder—werth $4.50, Verk.-Preis, Paar . **3.15**

Berühmte Record Pedale — bekannt als das bestgemachte Pedal — werth $1.50 — Räumungs-Verkaufspreis, Paar . . . . . **98c**

Crescent Gaslampe — gibt sehr starkes Licht, werth $2.00 . . . . . . . . **95c**

Garford, Christy Pattern Sattel — werth $1.50 — Verkaufspreis . . . **98c**

## Eine große Verschleuderung von Schuhen. 2 große Offerten. Main Floor.

Zwei speziell arrangirte Assortiments, dazu bestimmt, ein allzu großer Lager zu vermindern, zu Eins-Neunundachzig und Neunundachzig—zwei anziehende Preise, welche die besten Schuh-Werthe der Saison decken, und die unseren Kunden eine Bargain-Gelegenheit bieten, wie sie ihresgleichen noch nie dagewesen. Sehen Sie sich dieselben an.

Männer-Schuhe-Räumung zu 1.89—bestehend aus etlichen drei Tausend Paaren echten „Up-to-date“ und durchaus dauerhaften Schuhzeug—in den bestbekannten Ledern, wie Chocolate, Vici Kid, Tan Vici Kid, helle lohfarbige russische Kalbleder und schwarze Vici Kid und Satin Kalbleder—in Coin, London, Pug und Dreß-Zehen—mit hübschen Vesting Tuch oder Leder-Obertheilen—mit einzelnen oder ½ doppelten Sohlen—Schuhe, gemacht, um zu viel höheren Preisen verkauft zu werden—in allen Größen—genügend Verkäufer am Platz und prompte Bedienung—Räumung-Verkaufs-Preis, Eure Auswahl, für nur . . . . . . . . . . **1.89**

Ein Spezial-Einkauf von Damen-, Mädchen-, Kinder- und Knaben-Schuhen setzt uns in den Stand die folgenden erstaunenswerthen Werthe zu offeriren:

Lohfarbige und schwarze Oxford Ties und Knöpf-Schuhe und lohfarbige Schnür-Schuhe für Damen—Chokoladenfarbige, lohfarbige und schwarze Schnür- und Knöpfschuhe für Mißes—Chokoladenfarbige und schwarze Ein-Strap Sandalen und zweiknöpfige niedrige Schuhe—Lohfarbige und schwarze Schnür- und Knöpf-Schuhe, Ein-Strap und zweiknöpfige niedrige Schuhe für Kinder—Chokoladenfarbige, lohfarbige und schwarze Spring-Heel-Schuhe für Knaben—alle Größen in Damen-Schuhen, 1½ bis 2 in Mißes-Schuhen, 6 bis 11 in Kinder-Schuhen, 8 bis 13½ in Knaben-Schuhen. Diese sind in Vici-Kid, Dongola, Chrome Kid und Ziegen-Leder—als beste erster Klasse Waare und von einer gewissen guttragenden Qualität gemacht—werth bis zu $1.50—alle zu einem Preis für Eure Auswahl—keine reservirt—keine zurückbehalten — alle müssen fort, und zwar sofort . . . . . . . . **89c**

## Pferdewaaren-Räumung.

Leihstall- und Pferdebesitzer sind voller Furcht, daß die Preise für Leder und Pferdegeschirre nicht aufhören werden zu steigen — unsere großen Räumungs-Verkaufs-Herabsetzungen werden diese Befürchtungen eine zeitlang beseitigen, und Euch überzeugen, daß die Preise in diesem Departement, wenn auch sonst nirgendswo in der Stadt, billiger geworden sind. 2. Floor.

$1.25 Schooß-Decken — 500 zur Auswahl — alles hochfeine Waaren — irgend eine Facon die Ihr wollt — wir verkaufen die ganze Partie morgen zu **45c**

$1.75 Stall-Decken — Burlington Waare — zwei Pferdegürtel angemacht — braun oder Fawn Duck— alle Größen, passend für Euer Pferd . . . . . **95c**

$1.25 Fliegen-Netze — feine runde Leder Flanken-Netze — passend für Buggy- oder Kutschen-Pferde — Verkaufs-Preis . . . . . . . . . . . **75c**

$2.00 Expreß Netze — schwarzes ledernes Körpertheil und Brust-Netz — mittelschwer — passend für Grocery-Wagenpferde . . . . . . . . . **1.25**

$2.00 Gespann Netze — Körper und Brust — Leder Bars — runde baumwollene Schnüre — tragen sich so gut als Leder — Schnüre sehr eng — Räumungs-Verkaufspreis . . . . . . . . . . . . . **1.50**

$1.50 Regenschirme für Wagen — 100 gute 36-zöllige 8 Rippen blaue Wagen-Regenschirme—mit Fixtures — schützt Euch vor Sonnenstich oder Regen — zu . . . . . . . . . . . . . **98c**

### Bargains in Stall-Requisiten.

$1 Superior Wagenschmiere—25 Pfd.-Eimer **50c**
25c Frank Millers Geschirr Dressing . . . **15c**
25c Baums berühmtes Kutschen Achsen-Oel **15c**
Feine Drahtsiebe für Hafer — werth 50c — morgen Räumungs-Verkaufspreis . . **25c**
10c Pferde-Striegel, — Griff vernietet . . . **3c**
10c Reiswurzel Pferde-Bürsten . . . . . . **5c**
50c Pferdebürsten mit Leder-Rücken . . . . **19c**
Sattel Pads — Füße ausgestopft — werth 25c — morgen für . . . . . . . . **10c**

## Messerwaaren herabgesetzt.

Main Floor.

Gründliche Räumungs-Verkaufspreise am ganzen Lager um mit dem überschüssigen Vorrath schnell fertig zu werden.

Echte schwedische Rasirmesser — extra Qualität Stahl — scharfe Edge — regulärer Preis 50c . . . . . . . **39c**

Joseph Rodgers' und A. Field's feinste stählerne Rasirmesser — ganz hohl geschliffen — berühmt wegen ihrer Schneideschärfe — wir garantiren jedes einzelne — regulärer Preis $1.00 — Räumungs-Verkaufspreis . . . . . . . **69c**

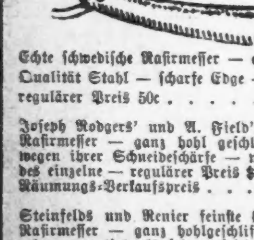
Steinfelds und Renier feinste Qualität stählerne Rasirmesser — ganz hohlgeschliffen — jedes einzelne garantirt als sehr zufriedenstellend — keine besseren im Lande für $1.25 — um unseren Vorrath von theueren Waaren zu reduziren setzen wir den Preis für morgen auf . . **89c**

Rasirmesser-Abziehriemen — doppelter Swing — Canvas Rückseite — werth 35c — Räumungs-Verkaufspreis . . . . . . . **21c**

## Für Reisende.

3. Floor.

Square Top Koffer — überzogen mit schwerem Canvas — gutes Schloß — Stahl-Trimmings — Hartholz-Slats am Deckel und um dem Koffer herum — bedecktes, hinged Tray u. extra Kleider-Tray, 32 Zoll lang regulärer Preis $4.00 — Räumungs-Verkaufs-Preis **2.95**



Feine Stock Cowhide Leder Suit Cases für Männerkleider — extra breit — Stahl-Rahmen — mit starken Griffen — Messing-Schloß und -Catches — Holland Linen-Futter—olivenfarbig und Braun— 22 oder 24 Zoll lang — $6.00 werth . . . . . . . . . . . . . **4.75**

Full Stock Grain Leder Club Bags — Oxford Facon — Messingschloß und Catches — starker Griff — ledergefüttert, überzogenes Gestell, Mauve-Farbe — Räumungsverkaufs-Preis an den folgenden Größen:

| 15-zöll. | 16-zöll. | 18-zöll. |
|---|---|---|
| 3.50 | 3.75 | 4.00 |

Suit Cases für Männer — überzogen mit Rubber Cloth — Olive Finish— Messingschloß und Catches, starker Griff — 22-zöll. — werth $2.25 — Räumungsverkaufs-Preis . . . . . . **1.69**

Canvas überzogene Telescope Cases — leinengefüttert — Ledorecken Tips und Straps — 20 Zoll lang — regul. Preis 59c — Verkaufspreis . . . . . . . . . . **39c**

## Räumung von Strümpfen

Räumung des Ueberrestes des glücklichsten Strumpfwaaren-Einkaufes, welchen wir seit vielen Tagen zu machen im Stande waren—Offerte in einer ausgesuchten Anzahl von Partien von eleganten Strümpfen in drei großen Partien zu drei sehr niedrigen Räumungs-Verkaufs-Preisen.

Hauptfloor.

Partie 1 — Schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, und lohfarbige, fancy gestreifte, schwarze Boot und fancy Top und andere Damenstrümpfe, alle regulär gemacht, eine volle Auswahl von Schattirungen, passend zu lohfarbigen Schuhen — gemacht mit spliced Fersen und Zehen — zu einem Preise, der die Herstellungskosten nicht deckt . . . . . **10c**

Partie 2 — Einfache Hermsdorf schwarze Damen-Strümpfe — mit gerippten Tops — und Hermsdorf schwarze und lohfarbig gerippte, schottisch gestreifte, fancy Drop Stitch, schwarze Boot und fancy Top Damenstrümpfe — ferner eine große Anzahl von baumwollenen und Lisle Thread Strümpfen für Knaben und Mädchen, in fancy Streifen und schottischen Plaids — positiv 45c werth — für . . . . . . . **19c**

Partie 3 — Damenstrümpfe in einer Anzahl von sehr beliebten Sorten, die 50c bringen sollten — bestehend aus Hermsdorf schwarzen, Richelieu gerippten Lisle Thread mit fancy Drop Stitch — einzelne Größen in schwarzen und ein volles Assortiment in verschiedenen Schattirungen von Tan —ei beinahe endloses Assortiment von eleganten Werthen zu nur . . . . . . . **25c**

## Bade-Anzüge.

2. Floor.

Ein-Stück Anzüge für Männer und Knaben — marineblau und drab — mit Streifen in allen Farben — alle Größen — waren 69c . . . . . . . . **48c**

Feine Ein-Stück Bade-Anzüge für Männer — in soliden Farben und fancy Streifen — alle Größen — ausgezeichnet gemacht — geformt um zu passen — werth $1.50 — Räumungs-Verkaufs-preis . . . . . . . . **98c**

Zwei-Stück Bade-Anzüge für Damen — aus Brilliantine ausgezeichnet gemacht — Sailor-Kragen — fancy garnirt — alle Größen — werth $2.25 . . . . . . . . **1.75**

Bade Trunks — alle farbigen Streifen — werth 2[illegible]c . . . . . . . . . . **10c**

Bade-Kappen — strikt wasserdicht — hübsch gemacht — werth 20c — Auswahl um zu räumen . . . . . . . . . . . **10c**

## Eine gründliche Zigarren-Aufräumung.

Einschließend einige 210,000 Zigarren, welche in den bekanntesten Chicagoer, östlichen und Florida Fabriken gemacht wurden — verkauft zu weniger wie den Herstellungskosten—Geldersparende Preise sind hier morgen vorherrschend — großartige Bargains erwarten Euch überall. Main Floor.

„Crema de Cuba“, die feinsten Havana Zigarren, Cuban handgemacht, Jockey Club Größe, werth 3 für 50c — nur ein kleiner Vorrath davon da — während dieses Verkaufs 10c das Stück — per Kistchen von 25 zu . . . . **2.45**

„La Flor de Vallens,“ in Glas-Behältern, lauter reiner Buelta Havana, in 1897 gemacht, gekauft von einem großen New Yorker Hotel, das ein zu großes Lager von Zigarren an Hand hatte — wir garantiren, daß dieselben in guter Verfassung und noch im Besitz ihres ursprünglichen vorzüglichen Aromas sind — 3 Größen — solange sie vorhalten zu:

„La Predicta,“ 4½ Zoll lang, volle Perfecto Größe und Facon, garantirt reines Havana Deckblatt, Binder und Filler, Cuban Hand Made, Fabrik Nr. 55, New York, werth 10c durch dei Bank — 4 für 30c— per Kistchen von 50 Stück zu . . . **3.50**

„Camelias“, 2 für 25c, Kiste mit 25 $3.00—Kiste mit 12 . . . . . . . . . . **1.44**

„Manhattan“, 2 für 35c, Kiste mit 25 $4.00—Kiste mit 12 . . . . . . . . . **1.92**

„Epicures“, 25c das Stück — Kiste mit 12 . . . . . . . . . . **2.76**

„Minuet“ und „Land of Sunshine“, hochfeine Seed- und Havana handgemachte Zigarren, in diesem Verkauf 3 für 25c— Kiste mit 25 . . . . . . . . . . . . **2.00**

„Union Club“, Petit Ducs, reiner langer Havana-Filler, handgemacht — dieselbe Qualität, welche regulär 4 für 25c verkauft wird — so lange sie vorhalten, Kiste mit 25 . . . . . . . . **95c**

45,000 echte Key West Zigarren—Cuba handgemacht —in Bleipapier gewickelt, 2 Bündchen in der Kiste, $2.50 werth — in diesem Verkauf 7 für 25c, per 1000, $31.00, Kiste mit 50 . . . **1.65**

Spezielle Partie von hochfeinen Zigarren — langer Havana-Filler und Sumatra-Deckblatt — handgemacht — „Tom Moore“, Vallens' „Suprema“, „Adelaide Patti“, „La Perlita“, 5 für 30c, Kiste mit 50 . . . . . . . . **2.95**

„Official“, reiner Havana-Filler — eine Garantie mit jeder Kiste — 5zöllige Zigarre — bei dieser Zigarre bekommt man sowohl Qualität wie des Geldes werth — 5c das Stück, per 100 $4.75, Kiste mit 50 . . . . . . . . . **2.40**

55,000 Zigarren, unter 3 Marken, langer gemischter Filler und Sumatra-Deckblatt, reg. Preis $35.00 per 1,000—„Mi Reina“, „Purity“, „Legal Standard“—unser Preis per 1000 $25.00, 8 für 25c, Kiste mit 50 . . . . . . . . . **1.30**

| Kau-Tabak. | p. Pfd. |
|---|---|
| Climax | 35c |
| Spear Head, 8 u. 16 Unzen | 36c |
| Jolly Boy | 30c |
| Something Good | 38c |
| O. & O., B. & B. | 26c |
| Horseshoe | 40c |
| Newsboy | 35c |

| Rauch-Tabak. | |
|---|---|
| Rose Leaf, 1⅔ Unz., 9 Packete | 33c |
| Becks Hunting, 1⅔ Unz., 9 Pack | 31c |
| Duke's Mixture, 1⅔ Unz., 9 Packet | 33c |
| Plow Boy, 1⅔ Unz., 9 Packete | 33c |
| Soldier Boy, 1⅔ Unz., 9 Pack. | 32c |

Wir kauften das ganze Lager der Banner Tobacco Co., gerade noch bevor letztere dem Trust beitrat — jetzt zum Verkauf für ein klein wenig mehr als dem Werth der Stempelmarken.

Notiz.—Raucht Golden Sceptre für die Pfeife—kühl und delikat.

| | |
|---|---|
| PayTrain, Pfd., 1⅔, 2½ Unz. | 25c |
| Whirlwind, Long Cut, Pfd. | 20c |
| Keno, gran., 1⅔ Unz., 9 Pack | 23c |
| Garland, 2 Unz., Pfd. | 25c |
| Gold Cut, 2 u. 8 Unz., Pfd. | 25c |
| Pipin, Cut Plug, Pfd. | 30c |
| Pig Horn, Long Cut, Pfd. | 25c |
| Sweet Banner, Pfd. | 17c |

## Lawn-Waaren.

3. Floor.

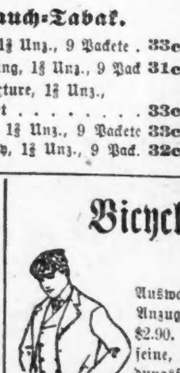
Eine Quantität von 7x7 Fuß Palmetto Lawn Zelten — die zu viel werthvollen Platz im Lagerraum einnehmen — in große Bargains verwandelt für morgen, um sie zu räumen — stark und fest gemacht aus braune oder blau gestreiftem Duck — gutes Gewicht um dem Wasser zu widerstehen — gerade das Richtige fü die Kinder und den Rasen zu verzieren — werth $4.00 — Verkaufspreis . . . . . . **2.75**

Palmers Patent Arawana Hängematten — stark gewebt, mit Kissen und Balance — fancy Farben, Größe des Bettes 35x78 Zoll, regul. Preis $2.00 — herabgesetzt auf . . . . . **1.45**

Reclining Stuhl und Swing und Stand — Stuhl hat Duck Sitz Rücken — stark aus Hartholz gemacht — werth $4.00 — Räumungsverkaufspreis . . . . . . **2.25**

## Bicycle-Kleider.

2. Floor.



Auswahl von irgend einem Bicycle-Anzuge im Hause morgen für $2.90. Bedenket nur! All diese feine, erster Klasse geschneiderte Kleidungsstücke, welche für $5 bis $6.50 verkauft wurden — gehen alle zu $2.90 — eine Mannigfaltigkeit von Moden — hübsche Suitings in modernen Karrirungen, Plaids und Mischungen, importirte Cheviots, Tweeds und Mischungen — Auswahl von irgend einem Bicycle-Anzuge im Hause morgen für . **2.90**

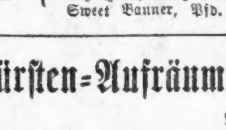
Crash Bicycle-Anzüge für Männer, fashionable gemacht — in einer Varietät von modernen Facons — import. russischer Crash — einfache und Basket-Gewebe — vollständig bei Dampf eingeschrumpft — Anzüge, die $3.50 werth sind — um damit zu räumen, markiren wir sie . . . . **1.50**

Ungefähr 75 Paar Bicycle-Hosen für Männer — von ausgezeichneter Qualität Wollstoffen gemacht — stark genäht — garantirt ihre Facon zu halten — übrig geblieben von einigen unserer theueren Anzügen — sämmtlich hübsch geschneidert und ausgezeichnet passend — Hosen, die $2.25 werth sind — Räumung-Verkaufspreis . . . . **1.25**

## Bürsten-Aufräumung.

Main-Floor.

Haar-Bürsten — mit hölzerner Rückseite — ganz Borsten — regulär 35c— Räumungs-Verkaufspreis . . . . . . . . . . . **22c**



Kleider-Bürsten — große Sorte — regulär 35c — Räumungs-Verkaufs-Preis . . . . . . . . . . . . . **22c**

Englische Bade-Bürsten — langer Stiel — 35c werth . . . . . . . . . . **22c**

Franz. und englische 4 und 5 Reihen Zahnbürsten— unsere reguläre 35c Bürste— gehen für . . . . . . . . . . . . . . . **22c**

Fingernägel-Bürsten — ausgezeichnet Qualität Borsten — Knochengriff —reguläre 35c Bürste — für . . . . . . . . . . **22c**

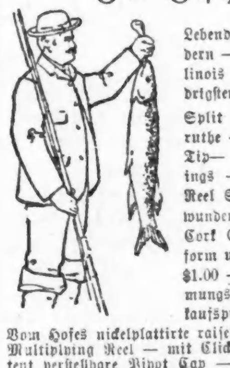
Whisk-Besen — silberplattirter Griff — feine Qualität Whisk — 35c werth . . . . . . . . . . . . . . **22c**

Dreifacher Spiegel — Metall-Rahmen — feines Glas — 35c werth . . . . . . . . . **22c**

8zöllige extra Qualität Gummi-Dressing-Kämme — regulärer 35c Kamm . . . . . . . . . . . . . . . **22c**

## Für Fischer.

2. Floor.



Lebende Frösche zum Ködern — frisch von den Illinois Marschen— zu niedrigsten Preisen.

Split Bambus Angelruthe — 3 Stücke — extra Tip— volle Nickel Mountings — massiver Metall Reel Seat — seidenumwundene Spiral Guides— Cork Grip — in Holzform und Tuchsack — wth. $1.00 — Räumungs-Verkaufspreis . . . **59c**

Vom Hofes nickelplattirte raised Pillar Quadruple Multiplying Reel — mit Click und Drag — Patent verstellbare Pivot Cap — regulirt bei Daumenschraube — werth $4.00—eine Anzahl, welche wir zu räumen wünschen — darum geht der Preis herunter auf . . . . **2.75**

Pennell double multiplying Reel — mit balancirtem Elfenbeingriff —mit Click und Drag—werth $1.00 — Räumungs-Verkaufspreis . . . . . . . . . **60c**

Beste Qual. braided dressed Seidenleinen — auf Blocks von 25 Yards — 100 Yards verbunden — per 25 Yard — werth 35c — das Stück . . . . . . . . **15c**

Beste Cinn Baß Haken — auf doppelter Gut — alle Größen — regulär zu 20c per Dutzend verkauft — Verkaufspreis, per Dutzend . . . . . . . . . **8c**

Geflochtene Leinenschnüre, auf Blocks von 20 Fuß — wth. 6c — Verkaufspreis . . . . **1c**

Skinner Pattern Trolling Spoons—jede Größe—wth. 12c—Verkaufspreis, St. . . . . **3c**

Beste Qualität Baß Fliegen — alle Größen und Farben — regul. Preis 10c in den meisten Läden — Räumungs-Verkaufspreis, das Stück . . . . . . . . . **3c**

Devon Metal Trolling Minnows — jede Größe — regulärer Preis 35c — Verkaufspreis . . . . . . . . . . . **20c**

## Elektrische Waaren.

Basement—östlich.

Fan-Motor — läuft immer glatt und geräuschlos — ein in jeder Hinsicht zuverlässiger Fan — von uns garantirt, vollständig, mit Socket und Leitungs-Draht — **7.95**

Mackintosh Hair Brush Electrode — die Sorte, welche von den Aerzten anempfohlen wird — kann bei allen medizinischen Batterien gebraucht werden — werden anderswo für $1.15 verkauft . . . . . . . . . . . . . **65c**

Box Bell — 3 Zoll Größe — nickelplattirte Glocke — eisernes Frame — werth 30c . . **21c**

Mesco trockene Batterie — dies ist die echte von uns garantirt, werth 25c . . . . . **18c**

Laclede Bell Battery — von allen Elektrikern als die beste anerkannt — werth 29c . . . . . . . . . . . . . . **21c**

Sal Ammoniak — garantirt echt und rein— per Charge . . . . . . . . . . . . **5c**

Square Battery Zincs — gemacht aus bester Qualität Zink — mit Schraube . . . . . **2c**

## Kameras und Zubehör.

2. Floor.

Poco B Kamera — nimmt Bilder 4x5 Zoll auf trockenen Platten — doppelte Rectilinear Linsen — Bausch & Lomb pneumatischer Shutter — 2 Barrels, Retarder, Iris Diaphragm — Bilder können in 1 bis 1-1000 einer Sekunde genommen werden — Zeit- und Bulb-Shutter — vollständig mit einem doppelten Platten-Halter $20.00 werth — Räumungs-Verkaufs-Preis . . . . . . . . . . **14.75**

Cyclone Kamera—3¼x3¼—hat Achromatic Linsen, Zeit- oder Snap Shot Shutter, doppelter Platten-Halter und ein Dutzend Platten — ebenfalls vollständige Entwickelungs- und Druck-Ausstattung mit jeder Kamera — $6.00 werth —Verkaufs-Preis . . . . . . . . . . . . **3.25**

Karma Tablets — wth. 20c . . **13c**

Rubber Bulbs und Tubing — für Folding Cameras — werth 35c . . . **15c**

Hydro Metol Developer — werth 25c . . . . . . . **9c**

$8.00 8-zöll. Burnishers — einschließlich Heater—Doppel-Rolle . . . . **3.75**

4x5 Lovell Dry Plates —garantirt — werth 60c . . . **38c**

15c Ferrotype Platten . . . . **6c**

Cyclone und Premo Plattenhalter — 4x5—wth. 75c . **48c**

Hydro Metol Powders — werth 3c . . . . . . . **1c**

4x5 Glas Trays — werth 15c . . . . **8c**

25c Toning und Fixing Solutions **9c**

4x5 Print Frames — werth 15c . . . **7c**

15c Trocken-Gestelle . . . . **7c**

## Outing-Schuhe.

Basement.

Räumungs-Verkauf von schwarzen und lohfarbigen Bicycle-Schuhen für Männer — schwarzes Russia Calf und Goat und lohfarbiges Kid und Goat — biegsam — kühl — bequem an den Füßen . . . . . . **1.45**

Feine Bicycle-Schuhe für Männer — helle und mitteldunkle Schattirungen von Russia Calf und Vici Kid — McKay genähte Sohlen — corrugated Regulation Cut . . . . . **1.95**

Schwarze Tennis Oxfords für Knaben und Männer — mit Canvas Obertheil und Gummi-Sohlen — alle Größen von 12½ bis 5½ und von 6 bis 11 . . . . . . . . . **45c**

Canvas Bicycle- und Ferien-Schuhe für Knaben — mit Ledersohlen und Tips — alle Größen von 9 bis 13 . . . . . . . **65c**